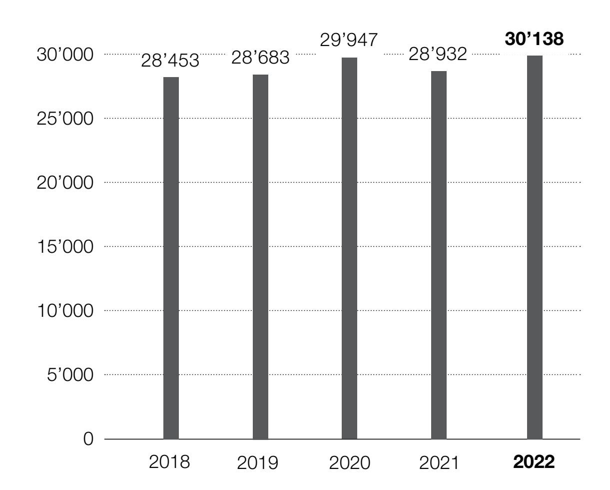
Finanzielle Berichterstattung 2022

Migros-Gruppe

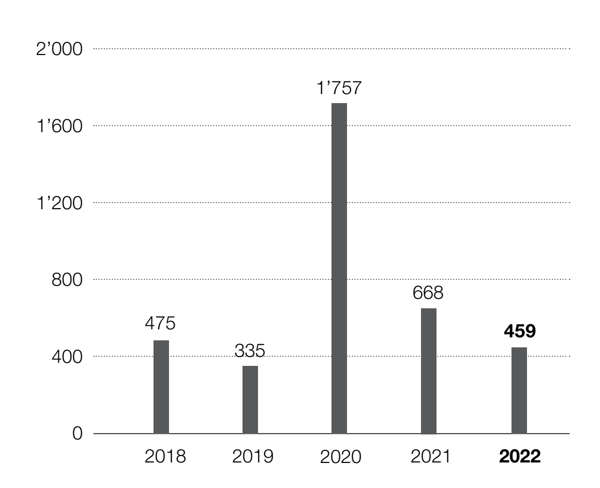
Entwicklung der Gruppenergebnisse



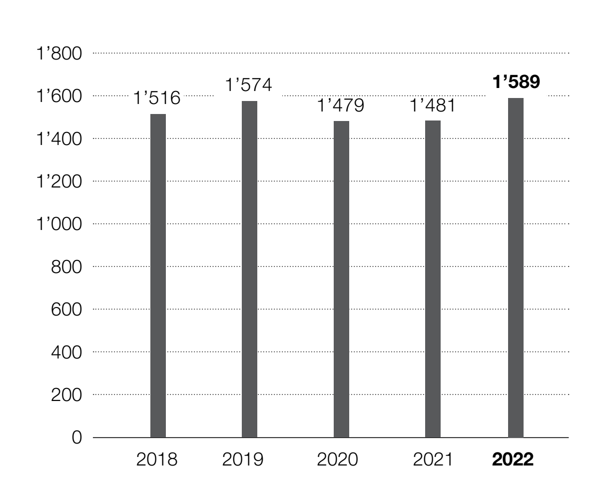
Ertrag
[in Mio. CHF]



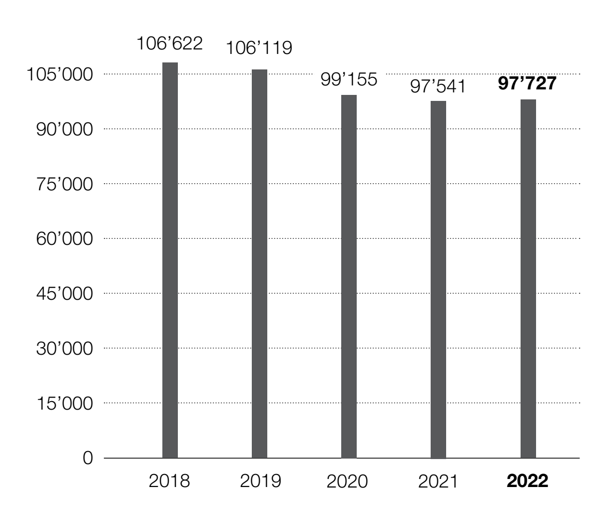
Gewinn
[in Mio. CHF]



Investitionen
[in Mio. CHF]



Personalbestand
[Anzahl Personen]



Kennzahlen

Mio. CHF bzw. wie angemerkt		2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zu Vorjahr in %
Ertrag		**28’453**	**28’683**	**29’947**	**28’932**	**30’138**	**+4.2**
↳ davon Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag		27’677	27’914	29’189	28’173	29’313	+4.0
↳ davon Detailumsatz Migros		23’729	23’757	24’379	24’744	24’678	–0.3
↳ davon Umsatz (Ertrag) der Genossenschaften[1]		16’255	16’062	16’559	16’364	15’986	–2.3
Total M-Vertriebsstandorte	Anzahl	727	737	726	735	748	+1.8
Total M-Verkaufsfläche	m²	1’476’827	1’478’738	1’415’437	1’437’315	1’448’891	+0.8
EBITDA (Ergebnis vor Finanzerfolg, Ertragssteuern und Abschreibungen)		**2’118**	**1’732**	**3’349**	**2’094**	**1’883**	**–10.1**
in % vom Ertrag	%	7.4	6.0	11.2	7.2	6.2	
↳ davon EBITDA aus dem Handels- und Industriegeschäft		1’796	1’390	3’096	1’841	1’569	–14.8
EBIT (Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern)		**651**	**201**	**1’866**	**800**	**628**	**–21.5**
in % vom Ertrag	%	2.3	0.7	6.2	2.8	2.1	
Gewinn[1]		**475**	**335**	**1’757**	**668**	**459**	**–31.4**
in % vom Ertrag	%	1.7	1.2	5.9	2.3	1.5	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**1’361**	**1’820**	**2’934**	**3’353**	**–70**	**–102.1**
in % vom Ertrag	%	4.8	6.3	9.8	11.6	–0.2	
↳ davon Geldfluss aus Geschäftstätigkeit des Handels- und Industriegeschäftes		1’641	1’382	1’598	1’322	1’505	+13.9
Investitionen		**1’516**	**1’574**	**1’479**	**1’481**	**1’589**	**+7.3**
Eigenkapital		**18’417**	**18’781**	**20’489**	**21’142**	**21’522**	**+1.8**
in % der Bilanzsumme	%	27.7	27.5	28.2	27.1	26.7	
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft		15’282	15’438	17’004	17’545	17’686	+0.8
in % der Bilanzsumme	%	67.1	69.1	71.7	71.9	72.5	
Bilanzsumme		**66’601**	**68’402**	**72’781**	**77’982**	**80’746**	**+3.5**
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft		22’789	22’331	23’727	24’416	24’393	–0.1
Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke		**120**	**118**	**142**	**142**	**139**	**–2.0**
Mitarbeitende / Genossenschafter							
Personalbestand (Personen Jahresdurchschnitt)	Anzahl	106’622	106’119	99’155	97’541	97’727	+0.2
Migros-Genossenschafter (Mitglieder)	Anzahl	2’215’194	2’236’811	2’268’184	2’281’761	2’307’939	+1.1

[1] Genossenschaften inkl. Tochtergesellschaften In- und Ausland

Finanzieller Lagebericht der Migros-Gruppe

A. Überblick

Die Beträge wurden einzeln auf Millionen CHF gerundet (vgl. auch Anhang 3, Basis für die Erstellung).

A.1. Kennzahlen

	Migros-Gruppe	
Mio. CHF	**2022**	2021
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	628	800
Gewinn	459	668
Cash Flow (aus Geschäftstätigkeit)	–70	3’353
↳ davon Cash Flow aus dem Handels- und Industriegeschäft[1]	1’505	1’322
Investitionen	1’589	1’481
Eigenkapital	21’522	21’142
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft[1]	17’686	17’545
Bilanzsumme	80’746	77’982
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft[1]	24’393	24’416

[1] Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.2. Erfolgsrechnung

	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft[1]		Finanzdienstleistungsgeschäft[1]	
Mio. CHF	**2022**	2021	**2022**	2021	**2022**	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	28’787	27’717	28’784	27’713	15	14
Andere betriebliche Erträge	525	456	534	465	9	2
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	**29’313**	**28’173**	**29’318**	**28’178**	**24**	**15**
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	825	759	–	–	825	762
Total Ertrag	**30’138**	**28’932**	**29’318**	**28’178**	**849**	**778**
Material- und Dienstleistungsaufwand	18’123	17’163	18’128	17’165	0	1
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	135	167	–	–	135	167
Personalaufwand	6’094	5’906	5’858	5’691	236	215
Abschreibungen	1’256	1’294	1’230	1’271	26	23
Andere betriebliche Aufwendungen	3’903	3’602	3’763	3’482	164	138
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	**628**	**800**	**339**	**571**	**288**	**233**

[1] Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.3. Bilanz

Mio. CHF	Migros-Gruppe 2022	Migros-Gruppe 2021	Handels- und Industriegeschäft[1] 2022	Handels- und Industriegeschäft[1] 2021	Finanzdienstleistungsgeschäft[1] 2022	Finanzdienstleistungsgeschäft[1] 2021
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	10’925	12’704	3’635	4’146	7’401	8’759
Forderungen gegenüber Banken	37	12	13	13	25	–
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	48’782	45’032	–	–	48’839	45’074
Übrige Forderungen	1’294	1’351	1’298	1’355	6	5
Vorräte	2’613	2’425	2’613	2’425	–	–
Finanzanlagen	1’546	1’339	821	817	726	523
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	107	98	843	835	2	1
Renditeliegenschaften	334	341	311	318	24	24
Sachanlagen	12’126	11’988	12’008	11’873	117	116
Immaterielle Anlagen	992	795	955	778	37	18
Übrige Aktiven	1’990	1’896	1’896	1’859	94	37
BILANZSUMME	**80’746**	**77’982**	**24’393**	**24’416**	**57’271**	**54’556**
PASSIVEN						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	943	1’255	171	124	830	1’173
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	44’230	41’893	–	–	44’341	42’094
Andere Finanzverbindlichkeiten	1’664	2’077	1’659	2’061	5	16
Übrige Verbindlichkeiten	3’168	2’793	3’012	2’728	167	74
Rückstellungen	218	266	195	192	23	74
Ausgegebene Schuldtitel	6’997	6’445	–	–	6’997	6’445
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	728	755	704	731	25	24
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	130	153	94	112	35	42
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	1’147	1’202	873	924	274	278
Total Fremdkapital	**59’225**	**56’840**	**6’707**	**6’871**	**52’697**	**50’221**
Total Eigenkapital und Minderheitsanteile	**21’522**	**21’142**	**17’686**	**17’545**	**4’573**	**4’335**
BILANZSUMME	**80’746**	**77’982**	**24’393**	**24’416**	**57’271**	**54’556**

[1] Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.4. Geldflussrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe 2022	Migros-Gruppe 2021	Handels- und Industriegeschäft[1] 2022	Handels- und Industriegeschäft[1] 2021	Finanzdienstleistungsgeschäft[1] 2022	Finanzdienstleistungsgeschäft[1] 2021
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	–70	3’353	1’505	1’322	–1’680	1’459
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–1’684	–1’385	–1’450	–1’402	–234	17
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–15	–36	–555	155	556	–225
Veränderung der flüssigen Mittel	**–1’768**	**1’933**	**–500**	**74**	**–1’358**	**1’252**
Flüssige Mittel Anfang Jahr	12’704	10’774	4’146	4’074	8’759	7’507
Währungseinfluss	–11	–3	–11	–3	–	–
Flüssige Mittel Ende Jahr	**10’925**	**12’704**	**3’635**	**4’146**	**7’401**	**8’759**

[1] Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

B. Einleitung

Die Migros-Gruppe umfasst neben den Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen auch die Migros Bank. Das Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros Bank unterscheidet sich grundlegend von den anderen Geschäftsbereichen der Migros-Gruppe. Aus diesem Grund wird die Jahresrechnung der Migros-Gruppe im finanziellen Lagebericht um zwei Teilbereiche ergänzt: Die Migros-Gruppe ohne das Finanzdienstleistungsgeschäft wird im Folgenden als **«Handels- und Industriegeschäft»** und die Migros Bank als **«Finanzdienstleistungsgeschäft»** dargestellt. Die getrennte Berichterstattung gewährt dem Aussenstehenden einen guten Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der zwei Teilbereiche. Die nachfolgende Tabelle ergibt eine Übersicht über die den Teilbereichen zugeordneten Geschäftsfelder:

Teilbereich	Bestehend aus Strategischem Geschäftsfeld (Segment)
Handels- und Industriegeschäft	Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie, Reisen, Übrige
Finanzdienstleistungsgeschäft	Finanzdienstleistungen (Migros Bank und deren Tochtergesellschaften)

C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen

Die Migros-Gruppe hat in den beiden vergangenen Jahren unterschiedliche Unternehmen akquiriert und veräussert. Im **Geschäftsjahr 2022** wurden unter anderem die folgenden Transaktionen durchgeführt:

Akquisitionen
Am 1. Januar 2022 wurde die per 23. Dezember 2021 erworbene Marq Labs, Inc. in die Migros-Gruppe einbezogen. Die Estavayer Lait SA (ELSA) erwarb per 3. Juli 2022 die Aaremilch AG, welche als Gemeinschaftsunternehmen (Equity-Accounting) in die Migros-Gruppe integriert wurde. Weiter übernahm ELSA 100 % der Aktien an der Simmental Switzerland AG, welche ab 1. Juli 2022 vollkonsolidiert wird. Die Mibelle-Gruppe hat am 16. Dezember 2022 die Lee Stafford Ltd. in England vollständig übernommen und verstärkt damit ihr Markenportfolio.

Im Gesundheitsbereich wurde per 31. März 2022 die Mehrheit an der Best Smile AG übernommen, mit welcher die Expertise in der Zahnmedizin weiter ausgebaut wird. Die Medbase Apotheke AG hat per 1. Juli 2022 die Apotheke Münch integriert. Weiter hat die Medbase-Gruppe im Jahr 2022 die nachfolgenden Unternehmen übernommen:

– Radiologische Institute Schweiz AG mit Einbezug per 1. Juni 2022
– Permanence Holding AG mit Einbezug per 1. August 2022
– Mediteam Gampelen AG mit Einbezug per 1. August 2022

Des Weiteren wurden in der Migros-Industrie sowie im Bereich Reisen verschiedene Rechtseinheiten mittels Fusion vereint.

Für die Übernahme von weiteren Anteilen der Smood SA lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der Einbezug in die Migros-Gruppe wird erst im Jahr 2023 abgebildet werden können.

Veräusserungen
Im Geschäftsjahr 2022 wurde die ACISO Fitness & Health GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2022 veräussert. Weiter wurden die Anteile an der Golf Limpachtal Betriebs- und Verwaltungs-AG sowie der Public Golf Bucheggberg AG veräussert.

Unternehmensgründungen
The Cultured Hub AG wurde von der ELSA am 23. September 2022 als Gemeinschaftsunternehmen gegründet. Am 5. Dezember 2022 wurde die WePractice AG in Zürich gegründet. Weiter wurde durch die Bündelung der Golfparks zu einem nationalen Kompetenzzentrum für Golf im Geschäftsjahr 2022 die Migros Golf AG gegründet.

Für weitere Details verweisen wir auf Anhang 39.

Im **Geschäftsjahr 2021** wurden im Wesentlichen die folgenden Gesellschaften erworben bzw. veräussert:

Akquisitionen
Die Medbase Gruppe hat am 17. März 2021 das Centre Médical de la Côte SA in Neuenburg vollständig übernommen und verstärkte damit ihr Engagement für die integrierte Grundversorgung in der Romandie. Der Einbezug in die Gruppenrechnung erfolgte rückwirkend per 1. Januar 2021 mit gleichzeitiger Fusion mit der Medbase AG. Des Weiteren hat die Medbase AG am 12. April 2021 die restlichen Minderheitsanteile von 36 % an der Medbase Romandie SA erworben und diese rückwirkend per 1. Januar 2021 mittels Absorptionsfusion integriert.

Die Genossenschaft Migros Aare hat am 10. Februar 2021 sämtliche Aktien der Kilcher Transporte AG erworben (Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe per 1. Januar 2021). Zudem hat die Genossenschaft Migros Aare am 21. Mai 2021 ein Aktienpaket von 40 % an der Capricorn Holding AG gekauft. Die Capricorn Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften betreiben Dienstleistungs- und Logistikplattformen für Tafelobst und Kartoffeln.

Die Migros Bank hat am 14. Juli 2021 angekündigt, dass sie Finanzierungspartnerin von gowago.ch, dem grössten Onlineanbieter für Autoleasing und -abos in der Schweiz, wird. Anfang August hat sie 22.3 % der Aktien der Gowago AG erworben.

Für folgende Transaktionen lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der vollständige Einbezug in die Migros-Gruppe konnte erst im Jahr 2022 abgebildet werden:

– Übernahme von Marq Labs, Inc. mit Hauptsitz in USA und verschiedenen Tochtergesellschaften in Europa und Übersee per 23. Dezember 2021

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr verschiedene Rechtseinheiten mittels Fusion in der Delica AG (ex Chocolat Frey AG) vereint. Die beiden Logistikunternehmen Migros Verteilzentrum Suhr AG (MVS) und Migros Verteilbetrieb Neuendorf AG (MVN) wurden in einer neuen Rechtseinheit Migros Verteilbetrieb AG (MVB) zusammengeschlossen.

Veräusserungen
Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Unternehmen verkauft.

Unternehmensgründungen
Am 18. März 2021 wurde die Gesundheits- und Impfzentrum WIN AG in Winterthur durch die Medbase AG gegründet. Aufgrund weiterer Kapitalbeteiligungen Dritter vom 27. Mai 2021 resultierte eine Beteiligungsquote von 50 % (assoziiertes Unternehmen, Bewertung nach der Equitiy-Methode).

Im Rahmen des Transformationsprozesses der Klubschulen wurde im Geschäftsjahr 2021 die Miduca AG gegründet mit dem Ziel, die Klubschulaktivitäten und Erwachsenenbildung zu zentralisieren und weiter zukunftsgerichtet auszugestalten.

D. Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	28’787	27’717
Andere betriebliche Erträge	525	456
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	**29’313**	**28’173**
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	825	759
Total Ertrag	**30’138**	**28’932**
Material- und Dienstleistungsaufwand	18’123	17’163
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	135	167
Personalaufwand	6’094	5’906
Abschreibungen	1’256	1’294
Andere betriebliche Aufwendungen	3’903	3’602
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	**628**	**800**

Die Migros-Gruppe erzielte 2022 einen Gesamtertrag von CHF 30.138 Mrd. (+ 4.2 %). Haupttreiber für die Umsatzsteigerung war die Erholung in jenen Bereichen, die unter der COVID-19 Pandemie besonders gelitten hatten. Der Online-Umsatz wuchs um 14.9 % auf CHF 3.726 Mrd. Der Detailumsatz ist mit CHF 24.678 Mrd. gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben (– 0.3 %).

Der **Bruttogewinn** hat im Berichtsjahr um CHF 177 Mio. auf CHF 11.490 Mrd. (+ 1.6 %) zugenommen. Die **anderen betrieblichen Erträge** erhöhten sich um CHF 69 Mio. auf CHF 525 Mio. (+ 15.2 %). Die Zunahme des **Personalaufwandes** um CHF 188 Mio. auf CHF 6.094 Mrd. (+ 3.2 %) ist unter anderem mit der Veränderung des Konsolidierungskreises zu begründen. Zudem wurden Lohnerhöhungen bis zu 1.0 % gewährt. Die **Abschreibungen** reduzierten sich um CHF 39 Mio. auf CHF 1.256 Mrd. (– 3.0 %). Die Zunahme der anderen betrieblichen Aufwendungen um CHF 302 Mio. auf CHF 3.903 Mrd. (+ 8.4 %) ist unter anderem auf gestiegene Mietaufwendungen, höhere Energiekosten und höhere Ausgaben für Werbung zurückzuführen.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Migros-Gruppe von CHF 628 Mio. liegt um CHF 172 Mio. (– 21.5 %) unter dem Vorjahreswert.

D.1. Entwicklung des Handels- und Industriegeschäfts

Mio. CHF	Genossenschaftlicher Detailhandel	Handel	Migros - Industrie	Reisen	Übrige	Eliminationen	Total
2022							
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16’774	8’583	5’779	1’435	739	–4’525	28’784
Ertrag	**17’248**	**8’690**	**5’861**	**1’442**	**765**	**–4’688**	**29’318**
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern (EBIT)	**245**	**126**	**9**	**26**	**–66**	**–0**	**339**
2021							
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	17’099	8’182	5’748	645	628	–4’588	27’713
Ertrag	**17’531**	**8’277**	**5’809**	**654**	**640**	**–4’733**	**28’178**
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern (EBIT)	**430**	**162**	**133**	**–41**	**–126**	**14**	**571**

Der Ertrag im Handels- und Industriegeschäft hat im Berichtsjahr um CHF 1.140 Mrd. auf CHF 29.318 Mrd. (+ 4.0 %) zugenommen. Im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft reduzierte sich das Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern um CHF 231 Mio. auf CHF 339 Mio. (– 40.6 %).

Im **Strategischen Geschäftsfeld Genossenschaftlicher Detailhandel** sind die Aktivitäten der regionalen Migros-Genossenschaften, des Migros-Genossenschafts-Bundes und die Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe zusammengefasst. Im Genossenschaftlichen Detailhandel wurde ein konsolidierter Umsatz von CHF 16.774 Mrd. (– 1.9 %) erwirtschaftet. Darin enthalten ist aufgrund der Digitalstrategie auch die Migros Online SA mit einem Umsatz von CHF 328 Mio. (– 0.7 %). Die zehn regionalen Genossenschaften einschliesslich Tochtergesellschaften verzeichneten einen Umsatz von CHF 15.904 Mrd. (– 2.0 %). Im Ausland sinkt der Umsatz v.a. währungsbedingt auf CHF 1.384 Mrd. (– 6.3 %). Tegut konnte den Umsatz in Lokalwährung mit EUR 1.252 Mrd. (+ 0.0 %) halten. Das operative Ergebnis (EBIT) sinkt hauptsächlich aufgrund der erwarteten Corona-Normalisierung gegenüber Vorjahr.

Das **Strategische Geschäftsfeld Handel** erzielte im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz von von CHF 8.583 Mrd. (+ 4.9 %). Nach dem bereits markanten Wachstum im Vorjahr konnten mehrere Handelsunternehmen den Umsatz im Jahr 2022 nochmals deutlich erhöhen. Der Umsatz des Onlinehändlers Digitec Galaxus stieg auf CHF 2.207 Mrd. (+ 7.4 %). Ausschlaggebend hierfür waren ein weiterhin erfreuliches Wachstum in der Schweiz und hohe Wachstumsraten in Deutschland (+ 78.6 %). Der Discounter Denner konnte in einem rückläufigen Gesamtmarkt seine Marktanteile ausbauen, blieb aber mit einem Umsatz von CHF 3.685 Mrd. unter dem Vorjahresniveau (– 3.2 %). Migrol steigerte den Umsatz aufgrund des stark gestiegenen Erdölpreises auf CHF 1.795 Mrd (+ 23.8 %). Der Convenience-Anbieter migrolino knüpfte an das erfolgreiche Vorjahr an und wuchs auf CHF 784 Mio. (+ 5.1 %). Ex Libris musste in einem rückläufigen Online-Buchmarkt einen Umsatzrückgang auf CHF 119 Mio. hinnehmen (– 11.3 %), liegt damit aber immer noch + 19.8 % über dem Vor-Covid-Jahr 2019.

Das **Strategische Geschäftsfeld Migros-Industrie** erzielte in 2022 einen konsolidierten Umsatz von CHF 5.779 Mrd. (+ 0.5 %). Mit ihren Industriebetrieben ist die Migros eine der weltweit grössten Produzentinnen von Eigenmarken, daneben beliefert sie mit ihren Produkten auch zahlreiche Drittkunden im In- und Ausland. Im Jahr 2022 wurde die Innovation Coffee B erfolgreich eingeführt. Nach dem Ende der Pandemie war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Abflauen im Migros-Detailhandel spürbar. Gleichzeitig erholte sich der Bereich Gastronomie. Auch konnte die Belieferung von Kunden im Ausland deutlich verstärkt werden, und dies trotz eines starken Frankens. Teuerungen von Rohstoffen und gestiegene Kosten konnten nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden und beeinflussten somit das Ergebnis.

Das **Strategische Geschäftsfeld Reisen** blickte auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Kundinnen und Kunden zeigten nach der Corona–Pandemie einen starken Nachholbedarf nach Reisen. Sämtliche Einheiten der Hotelplan Gruppe übertrafen das Vorjahr. Im 2022 kam das Volumengeschäft zurück. Der Nettoumsatz von CHF 1'435 Mio. (+ 122.5 % gegenüber Vorjahr) entwickelte sich erfreulich. Das operative Ergebnis konnte ebenfalls deutlich gesteigert werden.

Die neu im **Segment Übrige** zusammengefassten Aktivitäten konnten den Umsatz um + 27.3 % auf CHF 739 Mio. steigern. Neben dem organischen Wachstum trugen auch Zukäufe zu dieser Entwicklung bei. Die Medbase–Gruppe setzte in allen drei Geschäftsfeldern – Medizin, Pharmazie und Zahnmedizin – den Wachstumskurs des Vorjahres fort und erreichte einen Umsatz von CHF 525 Mio. (+ 7.2 %). Die Fitnessformate der Migros wurden per Anfang 2022 in der Firma movemi (vormals Activ Fitness) gebündelt. Auf vergleichbarer Basis erzielte movemi ein Wachstum von + 45.9 % auf CHF 159 Mio. Zusätzlich wurde in zukünftige Wachstumsformate sowie neue Geschäftsbereiche wie MiSENSO, WePractice und Best Smile investiert.

D.2. Ertragsentwicklung der Finanzdienstleistungen

Der Gesamtertrag im Finanzdienstleistungsgeschäft erreichte im Berichtsjahr CHF 849 Mio. (+ 9.1 %), wobei der Zinsertrag mit CHF 618 Mio. resp. 72.8 % den wesentlichen Anteil an den Gesamterträgen ausmacht. Es resultierte ein Ertrag aus Finanzdienstleistungen von CHF 825 Mio. (+ 8.2 %), während sich der Aufwand für Finanzdienstleistungen auf CHF 135 Mio. (– 19.6 %) belief. Der Nettoerfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft erhöhte sich v.a. aufgrund des Wachstums in sämtlichen Geschäftssparten von CHF 591 Mio. auf CHF 691 Mio. (+ 16.8 %). Das operative Ergebnis erhöhte sich um CHF 55 Mio. auf CHF 288 Mio.

E. Bilanz der Migros-Gruppe

Die Bilanz der Migros-Gruppe ist stark vom Finanzdienstleistungsgeschäft geprägt. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2.764 Mrd. auf CHF 80.746 Mrd., wovon ein Grossteil auf die Zunahme von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen sowie Kundeneinlagen und –verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Im Verhältnis zur Bilanzsumme betragen die Kundeneinlagen und –verbindlichkeiten per 31. Dezember 2022 54.8 % (Vorjahr 53.7 %).

E.1. Bilanz des Handels- und Industriegeschäftes

Die Bilanzsumme des Handels- und Industriegeschäftes liegt mit CHF 24.393 Mrd. per 31. Dezember 2022 nahezu auf Vorjahresniveau (– 0.1 % / CHF – 23.1 Mio.).

Die flüssigen Mittel reduzierten sich um CHF 511 Mio. auf CHF 3.635 Mrd.

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 136 Mio. auf CHF 12.008 Mrd. zu. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Unternehmen des Bereichs Handels- und Industriegeschäft insgesamt CHF 1.542 Mrd. (Vorjahr CHF 1.442 Mrd.) investiert.

Das immaterielle Anlagevermögen beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 955 Mio. (Vorjahr CHF 778 Mio.).

Die Bilanzstruktur des Handels- und Industriegeschäftes ist weiterhin sehr gesund. Am 31. Dezember 2022 resultiert ein Nettofinanzguthaben von CHF 2.134 Mrd. (Vorjahr CHF 2.511 Mrd.). Der EBITDA beträgt CHF 1.569 Mrd. (Vorjahr CHF 1.841 Mrd.). Das Eigenkapital (inklusive Minderheitsanteile) erhöhte sich um CHF 141 Mio. auf CHF 17.686 Mrd. und entspricht 72.5 % (Vorjahr 71.9 %) der Bilanzsumme.

E.2. Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Im Berichtsjahr nahmen die flüssigen Mittel und Forderungen gegenüber Banken um insgesamt CHF 1.334 Mrd. auf 7.425 Mrd. ab. Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.765 Mrd. auf CHF 48.839 Mrd. (+ 8.4 %) gesteigert werden.

Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Banken um CHF 344 Mio. auf CHF 830 Mio. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten nahmen um CHF 2.246 Mrd. auf CHF 44.341 Mrd. (+ 5.3 %) zu.

Dank des guten Jahresergebnisses konnte die Eigenmittelbasis der Bank erneut gestärkt werden. Per 31. Dezember 2022 verfügt die Bank über ein Eigenkapital von CHF 4.577 Mrd.

F. Geldflussrechnung der Migros – Gruppe

Die flüssigen Mittel der Migros-Gruppe beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 10.925 Mrd. und nahmen um CHF 1.779 Mrd. ab (31. Dezember 2021: CHF 12.704 Mrd.).

Der Mittelabfluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 70 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss CHF 3.353 Mrd.). Im 2022 wurden Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen von insgesamt CHF 1.575 Mrd. (Vorjahr CHF 1.481 Mrd.) getätigt. Für den Erwerb von Tochtergesellschaften / Geschäftsbetrieben und assoziierten Gesellschaften wurden gesamthaft CHF 208 Mio. (Vorjahr CHF 29 Mio.) ausgegeben. Aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss im Umfang von CHF 8 Mio. (im Vorjahr wurden keine Tochtergesellschaften veräussert).

Der Mittelzufluss aus der Ausgabe / Rückzahlung von Anleihens- und Kassenobligationen / Pfandbriefdarlehen beträgt CHF 551 Mio. (Vorjahr: Mittelabfluss von CHF 154 Mio.). Aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen resultiert ein Mittelabfluss von CHF 85 Mio. (Vorjahr CHF 4 Mio.). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich insgesamt auf CHF 15 Mio. (Vorjahr CHF 36 Mio.).

F.1. Geldflussrechnung des Handels- und Industriegeschäftes

Ende 2022 betrugen die flüssigen Mittel des Handels- und Industriegeschäftes CHF 3.635 Mrd., was einer Abnahme von CHF 511 Mio. entspricht (Vorjahr CHF 4.146 Mrd.).

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 1.505 Mrd. (Vorjahr CHF 1.322 Mrd.). Die Zunahme des operativen Cash Flows resultiert unter anderem aus einer Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Vorjahr sowie tieferen Steuerzahlungen.

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit CHF 1.450 Mrd. (Vorjahr CHF 1.402 Mrd.). Die grössten Investitionsvolumen sind im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel (CHF 1.103 Mrd.) sowie in den Segmenten Migros-Industrie (CHF 237 Mio.) und Handel (CHF 143 Mio.) getätigt worden.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von CHF 555 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss CHF 155 Mio.).

F.2. Geldflussrechnung des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Ende 2022 beliefen sich die flüssigen Mittel des Finanzdienstleistungsgeschäftes auf CHF 7.401 Mrd., was gegenüber dem Vorjahr (CHF 8.759 Mrd.) einer Abnahme von CHF 1.358 Mrd. entspricht.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss von CHF 1.680 Mrd. (Vorjahr: Mittelzufluss CHF 1.459 Mrd.). Durch das anhaltend grosse Kundenvertrauen in die Migros Bank sind gegenüber dem Vorjahr weitere Kundeneinlagen von CHF 2.246 Mrd. (Vorjahr CHF 4.075 Mrd.) zugeflossen bei gleichzeitig höherer Gewährung von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen im Umfang von CHF 3.765 Mrd. (Vorjahr CHF 2.825 Mrd.). Der resultierende Zufluss wurde unter anderem für die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Banken von CHF 350 Mio. verwendet (Vorjahr CHF 180 Mio.).

In den Ausbau der Bankinfrastruktur wurden CHF 47 Mio. investiert (Vorjahr CHF 39 Mio.). Im Berichtsjahr wurden Wertschriften des Anlagevermögens von CHF 187 Mio. erworben (Vorjahr Veräusserung CHF 58 Mio.). Insgesamt resultiert im Berichtsjahr aus der Investitionstätigkeit ein Mittelabfluss von CHF 234 Mio. (Vorjahr: Mittelzufluss CHF 17 Mio.).

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ein Geldzufluss von CHF 556 Mio. (Vorjahr: Mittelabfluss CHF 225 Mio.). Die Zunahme zu Vorjahr ist auf die Ausgabe von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen zurückzuführen.

G. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten

Die wertorientierte Führung ist eine anerkannte Form der finanziellen Unternehmensführung. Die Ausrichtung an der Mehrwertschaffung ist für alle Unternehmen, unabhängig von Tätigkeitsfeld, Unternehmensgrösse und Rechtsform, von zentraler Bedeutung. Die Migros wendet als Grundlage für die finanzielle Führung ein auf die Migros-Gruppe angepasstes Modell der wertorientierten Führung an. Grundlage dafür ist, dass sich die Migros-Gruppe in Bezug auf Wertschaffung und Effizienz wie alle anderen Unternehmen verhalten muss. Oberstes Ziel für die Migros ist dabei, über eine nachhaltige Wertschöpfung den langfristigen Erfolg sicherzustellen. Dazu werden differenzierte Ziele für die verschiedenen Unternehmensbereiche gesetzt. In der Verwendung der geschaffenen Werte unterscheidet sich die Migros von kapitalmarktorientierten Unternehmen. Die geschaffenen finanziellen Werte stehen für die Kunden, zur Sicherung von Arbeitsplätzen, für das Kulturprozent oder für langfristige Investitionen zur Verfügung. Dazu gibt die Wertschöpfungsrechnung weitere Informationen.

Das angewandte Konzept und dessen Instrumente dienen nicht nur der Stärkung des Wertschöpfungsgedankens, sondern verbessern auch die Qualität und Transparenz von Entscheidungen und stellen relevante finanzielle Führungsinformationen sicher. So wird ein stärkerer Fokus auf die nachhaltige Strategieumsetzung sowie eine verstärkte Integration von strategischer Planung, Finanz- und Investitionsplanung erreicht. Jährliche Resultate, Budgets und Pläne werden an vereinbarten Zielvorgaben gemessen und neue Projekte werden entsprechend bewertet. Bereichsspezifische Auswertungen mit differenzierten Zielvorgaben erlauben der Migros zudem eine vertiefte Beurteilung der Aktivitäten und Risiken und zeigen die Wertschöpfung der entsprechenden Bereiche oder Projekte auf. Angemessene Rendite, Wachstum und Mehrwertschaffung als zentrale Grössen werden somit Bestandteil der operativen Tätigkeit und stärken die Einsatzkraft der Migros in einem immer härter werdenden Konkurrenzumfeld. Dabei stehen die wichtige Denkhaltung der wertorientierten Führung sowie die positive Einstellung zur Steigerung der Attraktivität stets im Vordergrund.

H. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe

H.1. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

H.1.1. Risikomanagement im Allgemeinen

Die Migros-Gruppe verfügt über ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe. Für dessen Ausgestaltung ist die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes verantwortlich. Sie definiert die Rahmenbedingungen der Risikomanagement Aktivitäten in der Migros-Gruppe und stellt sicher, dass die Risikobeurteilungen zeitgerecht und angemessen erfolgen.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse identifizieren die Verwaltungen / die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungen der Einzelunternehmen die wesentlichen Risiken und bewerten sie hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen. Mit geeigneten, von den Verwaltungen / den Verwaltungsräten beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Risiken in Geschäftsprozessen mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert.

Die Unternehmen der Strategischen Geschäftsfelder Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie und Reisen sind auf vielen Märkten aktiv und dadurch auch unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen der Einzelunternehmen werden deshalb verdichtet und nach Strategischen Geschäftsfeldern zusammengefasst (Bottom-up-Betrachtung). Die Departementsleiter nehmen für das von ihnen geleitete Strategische Geschäftsfeld zusätzlich eine übergeordnete Risikobeurteilung vor (Top-down-Betrachtung).

Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes wird regelmässig durch die Generaldirektion über die Risikosituation der Migros-Gruppe respektive der Strategischen Geschäftsfelder informiert. Aufgrund dieser Informationen beurteilt sie, welchen Einfluss die wesentlichen Risiken auf die Strategischen Geschäftsfelder haben und beschliesst basierend hierauf weitergehende Massnahmen.

Die interne Revision nimmt zudem eine Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr. Dank ihrer Unabhängigkeit vom operativen Geschäft hat sie die Möglichkeit, allfällige Schwachstellen im Risikomanagementsystem und im Internen Kontrollsystem zu identifizieren und Massnahmen zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Überwachungs- und Kontrollprozesse zu leisten.

Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess integriert. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

H.1.2. Finanzielles Risikomanagement

Als Folge der operativen Geschäftstätigkeit sieht sich der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft mit Finanzrisiken konfrontiert, die aus der Veränderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Roh- und Treibstoffpreisen entstehen. Um diese finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen, werden originäre und derivative Finanzinstrumente, die sich sowohl auf Risiken aus fest kontrahierten als auch aus geplanten Transaktionen beziehen können, genutzt. Die dafür erforderlichen Handlungsrahmen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien festgelegt. Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten mit guter Bonität abgeschlossen und die dafür eingeräumten Gegenparteilimiten sowie deren Ausnutzung werden ständig überwacht und rapportiert.

Wechselkursrisiken entstehen aus dem Einkauf von Handelswaren, Rohstoffen und Dienstleistungen im Ausland sowie in begrenztem Ausmass durch Aktivitäten im Ausland in den Geschäftssegmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie und Reisen. Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure und leitet daraus den Absicherungsbedarf ab. Die einzelnen Einheiten gehen dafür interne Hedge-Beziehungen mit der Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes ein. Die Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft. Die hauptsächlichen Bedarfswährungen sind Euro und US-Dollar, als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisenforwards und -swaps zur Anwendung. Die einzelnen Gesellschaften rapportieren regelmässig ihr Fremdwährungsexposure der Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes, die daraus das Fremdwährungsexposure bzw. Fremdwährungsrisiko des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft darstellt.

Durch die mehrheitliche Zentralisierung der Liquidität und Finanzierung beim Migros-Genossenschafts-Bund kann hier das Zinsrisiko zentral überwacht und gesteuert werden. Durch die Volatilität der Marktzinssätze unterliegen die verzinslichen Finanzanlagen wie auch die Finanzierungen einem Zinsrisiko, das Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage haben kann. Das Zinsrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht und, sofern notwendig, mit Zinsswaps gesteuert.

In kleinem Ausmass kauft die Migros auch Aktien zur Anlage der Liquidität. Aktienpreisschwankungen beeinflussen daher direkt das Ergebnis. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen reduziert.

Rohstoffpreisrisiken resultieren aus dem geplanten Bezug von Rohmaterialien wie Kaffee und Kakao, Heizöl, Diesel- und Benzinkraftstoffen. Höhere Preise werden so weit wie möglich an die Kunden weiterverrechnet. Um die Auswirkung von Rohstoff- und Energiepreisschwankungen zu begrenzen, werden die Risiken für einen Zeitraum von maximal 18 Monaten teilweise mittels Anwendung von Swaps und Futures abgesichert.

Das finanzielle Risikomanagement dient dem Zweck der Erhaltung der starken Bilanz mit gesunden Bilanzrelationen. Diese Aktivitäten basieren auf einem konservativen Ansatz, der den strategischen Finanzzielen «flexible und genügende Liquiditätsversorgung» und «Minimierung der Risiken» vor dem «Erwirtschaften einer maximalen Rendite» Vorrang einräumt.

H.1.3. Risikomanagement im Versicherungsbereich

Der Versicherungsschutz im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft wird durch Eigenversicherung sowie durch Verträge mit privaten Versicherungsgesellschaften und öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten gewährleistet. Generell wird aufgrund von vorliegenden Risikosituationen, des möglichen Schadenpotenzials mit den Kriterien Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadenausmass entschieden, ob ein Risiko selbstfinanziert, d.h. selber oder über die Eigenversicherung getragen werden sollte, oder ob dieses mittels Versicherung fremdfinanziert, d.h. zu überwälzen ist.

Das Versicherungs-Management des Migros-Genossenschafts-Bundes tritt gegenüber den Versicherungsgesellschaften als Versicherungs-Inhouse-Broker auf. Dank Gruppenverträgen ist einerseits ein sehr umfassender und weitgehender Deckungsumfang erhältlich und andererseits sind hohe Deckungssummen möglich. Dadurch ist auch sichergestellt, dass alle Unternehmen im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft über den bestmöglichen Versicherungsschutz zu angemessenen Prämien verfügen.

Für die Sachrisiken (Feuer, Elementar, Einbruchdiebstahl, Wasser, EDV, Maschinen) betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h. Risiken im Frequenzbereich und bis zu einer gewissen Summe werden selber getragen. Gross- und Katastrophenrisiken sind über eine Gruppen-Police und über einen Exzedenten-Vertrag abgedeckt.

Für alle zum Teilbereich Handels- und Industriegeschäft gehörenden Betriebe besteht für Betriebs- und Produktehaftpflichtrisiken Versicherungsschutz über einen Basisvertrag und diverse Exzedenten-Verträge. Auch hier betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h. Schäden bis zu einem bestimmten Betrag pro Fall und pro Jahr werden selber getragen.

Die Transportrisiken für Importe und Exporte werden über eine Eigenversicherungslösung abgedeckt. Schadenfälle, welche über den Eigenbehalt liegen, sind über eine separate Konzernpolice versichert.

Für die obligatorische Motorfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung und für die eigens gewünschten Kaskorisiken besteht eine Konzernflottenversicherung.

Für nicht der SUVA unterstellte Firmen wurden Unfall-Versicherungen bei privaten Versicherungs-Gesellschaften abgeschlossen (Deckung gemäss UVG und teilweise Zusatzversicherungen).

KTG-Lösungen werden ebenfalls bei privaten Versicherungs-Gesellschaften abgeschlossen.

Spezialrisiken wie Neu- / Umbauten etc. werden je nach Risikosituation und Versicherungswürdigkeit mit separaten Policen abgedeckt.

Für Schäden im Eigenversicherungsbereich der jeweiligen Versicherungssparten werden entsprechende Rückstellungen für pendente Schäden gebildet.

Das Versicherungs-Management betreibt ein eigenes Risk-Engineering zwecks Bestimmung von Höchstschaden-Szenarien. Gleichzeitig werden die Betriebe bei der Umsetzung von Risikoverbesserungen unterstützt, insbesondere beim Brandschutz. In Ergänzung zur Schadenprävention werden regelmäßig Thermografische Untersuchungen durchgeführt.

H.1.4. Risikomanagement im Steuer- und MwSt.-Bereich

Die Bewältigung von Steuerrisiken stellt einen integralen Teil der Steuerplanung dar. Steuerrisiken sind dementsprechend solche Unsicherheiten, die bei den verschiedenen Steuerarten zu negativen Auswirkungen für das Unternehmen führen können. Sowohl bei Umfeldrisiken (Steuergesetzgebung und Steuerpraxis), Prozessrisiken (steuerlich korrekte Abwicklung verschiedener Sachverhalte und Transaktionen) als auch bei Informationsrisiken (Unsicherheit der der steuerlichen Beurteilung zugrunde gelegten Annahmen) werden die Risiken erfasst, bewertet und wo nötig Massnahmen umgesetzt.

H.1.5. Risikomanagement bei Rechtsfällen

Die jährliche Risiko-Evaluation innerhalb des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft hat aufgezeigt, dass der Teilbereich weder als Klägerin noch als Beklagte in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt ist, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten. Ebenso wenig bestehen Administrativverfahren, welche die wirtschaftliche Lage des Teilbereichs erheblich negativ beeinflussen könnten.

Wie alle Unternehmen von entsprechender Grösse sehen sich aber auch Unternehmen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft mit Ansprüchen Dritter konfrontiert. Für solche Ansprüche werden – sofern gemäss Swiss GAAP FER notwendig – Rückstellungen gebildet. Soweit wirtschaftlich sinnvoll ist der Teilbereich zudem durch weitreichende Versicherungen abgedeckt.

H.1.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

Das IKS im Handels- und Industriegeschäft ist konzeptionell und einheitlich aufgebaut und umfasst die Ebenen Unternehmung – Prozesse – Informatik. Das massgebende Konzept beschreibt die fachliche und organisatorische Ausprägung des IKS und wird von allen Unternehmungen in diesem Bereich angewandt. Der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft bezieht sich auf die gesetzlichen Regelungen des Art. 728a OR und hat die mit dem IKS zu erfüllenden Ziele wie folgt definiert: Sicherheit in der Datenqualität und Datenkonsistenz – Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung – Einhaltung von anwendbarem Recht und Vorschriften – Schutz des Vermögens – Effizienz des Betriebes. Angestrebt wird ein IKS-Reifegrad auf Stufe 3 (1 tiefste Stufe, 5 höchste Stufe), wobei Kontrollen definiert, vorhanden, dokumentiert und an Mitarbeitende kommuniziert sind. Abweichungen vom Standard werden grundsätzlich erkannt und korrigiert. Das IKS basiert einheitlich auf dem COSO-Modell und ist risikoorientiert. Dabei werden die mittels Risikomatrix (Eintrittshäufigkeit / Schadensausmass) definierten hohen und regelmässig anfallenden mittleren Risiken durch Kontrollen minimiert. Die folgenden Risiken sollen in erster Linie abgedeckt werden: Leistungswirtschaftliche Risiken der fünf bis sieben wichtigsten Geschäftsprozesse – Personalrisiken – informationstechnische und finanzwirtschaftliche Risiken sowie andere relevante Risiken. Umfeld- und Branchenrisiken sowie unternehmensstrategische Risiken werden nicht mit dem IKS, sondern im Risikomanagement-Prozess abgedeckt. Die Gesamtverantwortung für das IKS trägt die Verwaltung / der Verwaltungsrat; die Geschäftsleitung ist mit der Durchführung und Überwachung betraut. Für jede Unternehmung ist ein IKS-Manager bestimmt, der den operativen Betrieb sicherstellt, sowie, zumindest einmal jährlich, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat über Existenz und Funktionieren des IKS Bericht erstattet.

H.2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

H.2.1. Risikomanagement im Allgemeinen

Aufgrund ihrer besonderen Geschäftstätigkeit bestehen für Banken umfassende regulatorische Vorschriften zum Risikomanagement, so insbesondere im Bankengesetz und in den Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht. Quantitative Vorschriften bestehen dabei insbesondere bezüglich der Mindesthöhe der Eigenmittel, der Liquiditätsvorsorge sowie der Risikoverteilung.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Risikopolitik, die mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Die Risikopolitik behandelt sämtliche Risikokategorien umfassend. Dabei wurden für die Kreditrisiken, die Finanzmarktrisiken, das Asset & Liability Management (Bilanzstrukturrisiken), die operationellen Risiken sowie die Rechts- und Compliance-Risiken je eine spezifische Risikopolitik formuliert. Die Risikopolitik definiert die Risikomessung sowie die Art der Risikolimitierung. Pro Risikoart werden die Gesamtlimiten sowie die spezifischen Kompetenzstufen festgelegt.

Die Geschäftsleitung ist für den Aufbau adäquater Systeme zur Risikoüberwachung, die zielkonforme Risikosteuerung sowie die Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und internen Vorgaben verantwortlich. Zu diesem Zweck werden die Instrumente des Risikomanagements laufend weiterentwickelt und angepasst. Das Risikomanagement umfasst die Identifikation, die Messung, die Bewirtschaftung, die Überwachung und Berichterstattung aller aus der Geschäftstätigkeit erwachsenden Risiken.

Die Überwachung der Vorgaben aus der Risikopolitik obliegt den unabhängigen Kontrollinstanzen unter der Leitung des Chief Risk Officers, welcher der Geschäftsleitung der Bank angehört. Die unabhängigen Kontrollinstanzen erstellen monatlich umfassende Risikoberichte zu sämtlichen relevanten Kategorien zuhanden des Risk & Finance-Gremiums. Dem Gremium gehören die obersten Vertreter aller betroffenen Geschäftsbereiche der ersten und zweiten Linie an. Der Risikobericht dokumentiert die Einhaltung der Risikolimiten, stellt das Risikoengagement in seinen verschiedenen Dimensionen und Aspekten dar und weist auf besondere Entwicklungen hin. Das Risk & Finance-Gremium diskutiert und bewertet die aktuelle Risikolage der Bank und beschliesst notwendigenfalls risikomitigierende Massnahmen.

Der Verwaltungsrat wird quartalsweise anhand einer umfassenden Risikoberichterstattung über die Entwicklung der Risiken sowie die Einhaltung der spezifischen Risikolimiten orientiert.

H.2.2. Finanzielles Risikomanagement

Finanzielle Risiken umfassen primär die negative Veränderung von Kredit-, Liquiditäts- und Finanzmarktrisiken auf eigenen Positionen. Die Bank verfolgt hierzu traditionell eine zurückhaltende und in ihren Grundzügen konservative Risikopolitik. In ihrer Tätigkeit und bei allen Entscheidungen kommt der Sicherheit und Beurteilung von Risiken eine erstrangige Bedeutung zu. Risikokultur, -strategie und -prozesse orientieren sich an diesem Grundsatz. Risiken werden nur in einem angemessenen Verhältnis zum Ertrag eingegangen. Die Begrenzung der Risiken erfolgt durch risikopolitische Leitlinien und Limitenstrukturen, um die Bank vor unerwarteten Verlusten zu schützen.

Kreditrisiken umfassen Verluste, die entstehen können, wenn fällig gewordene Zahlungen von Schuldnern nicht, nur teilweise und / oder zu spät geleistet werden. Sie entstehen aufgrund von Ausleihungen, Zahlungsversprechen oder Handelspositionen. Ein detailliertes Reglement setzt die Kompetenzen fest, die nach Kreditart und Instanz abgestuft sind.

Kreditengagements werden über ein Ratingmodell mit zehn Stufen abgebildet. Es berücksichtigt qualitative und quantitative Merkmale bei buchführungspflichtigen Kunden und deren geschäftsspezifische Sicherheiten. Das ermittelte Kreditrating ist ein wesentliches Element beim Kreditentscheid. Im Firmenkundengeschäft werden die Ratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Im Hypothekargeschäft kommt ein Ratingverfahren zur Anwendung, das sich an der Belehnung orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekargeschäft variiert je nach Höhe des Ratings, des Engagements sowie der Deckung. Das Ratingmodell ermöglicht eine risikoorientierte Bewirtschaftung der Kreditengagements.

Das Kreditgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis getätigt, wobei das Grundpfandgeschäft bzw. die private Wohnbaufinanzierung im Vordergrund steht. Die Kreditvergabe basiert auf vorsichtigen Belehnungsmargen und auf aktuellen Bewertungen der zu belehnenden Objekte. Die entsprechenden Deckungen sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Die nachhaltige Tragbarkeitsbeurteilung erfolgt beim selbst genutzten Wohnungsbau auf der Basis eines vorsichtigen kalkulatorischen Zinssatzes, der einem langjährigen Durchschnittszins entspricht.

Liquiditätsrisiken – auch Refinanzierungsrisiken genannt – entstehen, wenn die Bank anstehende Zahlungsverpflichtungen infolge unterschiedlicher Kapitalbindung auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz nicht mehr vollumfänglich fristgerecht im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit zu erfüllen imstande ist. Die Auswirkungen reichen von vorübergehend höheren Refinanzierungskosten, bis zur Zahlungsunfähigkeit der Bank, wenn sie die benötigte Liquidität selbst durch Inkaufnahme sehr hoher Zinssätze für die Hereinnahme von Geldern nicht mehr zur Verfügung gestellt erhält. Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich durch den zentralen Geldhandel gesteuert. Dabei wird insbesondere auch die Einhaltung der bankengesetzlich vorgeschriebenen Richtgrössen für die kurz- und mittelfristige Liquidität sichergestellt. Die Überwachung und Steuerung der mittel- und langfristigen Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken erfolgt im Rahmen des monatlich tagenden Risk & Finance-Gremiums.

Marktrisiken im Handelsbuch sind potenzielle Verluste auf von der Bank ohne Absicht eines dauerhaften Engagements gehaltenen Wertpapieren und Derivaten aufgrund ungünstiger Änderungen von insbesondere Aktienkursen, Zinssätzen, Volatilitäten oder Wechselkursen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung dieser Risiken erfolgt mittels speziell dafür eingesetzter Software. Entsprechende Marktrisikolimiten begrenzen das Handelsbuch-Volumen, das nach der «Mark-to-Market»-Messmethodik bewertet wird. Periodisch werden Szenarioanalysen erstellt, und auf täglicher Basis wird die Ertragslage mit Gewinn- und Verlustzahlen ermittelt und den zuständigen Kompetenzträgern kommuniziert.

Marktrisiken im Bankenbuch betreffen in erster Linie das Zinsänderungsrisiko. Aufgrund der Absicht, die betreffenden Geschäfte (insbesondere Hypotheken, Einlagen, Swaps) bis zu deren Verfall zu halten, wird deren Barwertveränderung infolge Marktveränderungen nicht unmittelbar ertragswirksam. Gleichwohl können Zinsänderungen die Ertragslage stark beeinflussen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung dieses Bilanzstrukturrisikos erfolgt zentral, mittels einer speziell dafür eingesetzten Software. Bilanzstruktur-, Barwert- und Einkommensrisiken werden monatlich erhoben, nachgeführt und beurteilt. Die Bank steuert die Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch im Normalfall mittel Zinsswaps und gezielter Zeichnung von Pfandbriefdarlehen. Auf Antrag an das Risk & Finance Gremium können auch weitergehende Instrumente (u.a. preisliche Anreize zur Steuerung der Nachfrage nach Bankprodukten) ein- und umgesetzt werden.

H.2.3. Management der Rechts- und Compliance-Risiken

Die Rechts- und Compliancerisiken umfassen Verstösse gegen Gesetze, Regelungen, Vorschriften, Vereinbarungen, vorgeschriebene Praktiken oder ethische Standards, welche in der Folge zu rechtlichen oder regulatorischen Sanktionen oder Auflagen, der Annullierung von Verträgen sowie zu Geldstrafen und finanziellen Verlusten zu Lasten der Bank führen kann.

Sämtliche Einheiten und Funktionsträger der Bank unterliegen im Rahmen ihrer Tätigkeit Rechts- und Compliancerisiken. Zur Sicherstellung der dauernden Einhaltung von relevanten rechtlichen und regulatorischen Vorschriften unterhält die Bank ein angemessenes Weisungswesen. Um rechtlichen Risiken im Verkehr mit Kunden und Geschäftspartnern vorzubeugen, werden soweit möglich standardisierte Vertragsdokumente eingesetzt.

Zu den präventiven Aufgaben des Rechtsdienstes gehört daher die rechtliche Beurteilung von neuen Produkten und Verträgen. Der Rechtsdienst verteidigt bei Rechtsstreitigkeiten vorrangig die Unternehmensinteressen gegen Drittinteressen, führt und begleitet Rechtsverfahren, vertritt die Bank vor Gerichten, Behörden und Dritten, unterstützt Bankprojekte in rechtlichen Fragestellungen und prüft, erarbeitet oder verhandelt Drittparteienverträge. Ferner betreut und pflegt der Rechtsdienst das Kundenvertragswerk und koordiniert den Kontakt mit beigezogenen externen Rechtsanwälten und Fachspezialisten.

Die Funktion Compliance unterstützt sämtliche Einheiten der Bank bei der Einhaltung der für sie geltenden Rechtsnormen, Regulatorien und der Ethik. Diese Unterstützung besteht in der Regel aus Identifikation, Beurteilung, Beratung, Überwachung und Berichterstattung in Bezug auf jene Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken, die aus der Verletzung von regulatorischen und rechtlichen Vorschriften und der Ethik resultieren. Compliance meldet der Geschäftsleitung und nötigenfalls dem Verwaltungsrat wesentliche Verstösse gegen interne Weisungen umgehend. Für die Überwachung und Einhaltung der Geldwäschereivorschriften wird eine spezialisierte Informatik-Applikation eingesetzt, mit der ungewöhnliche Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten sowie Abweichungen von Transaktionsmustern der Kunden identifiziert und an die zuständigen Personen zur Bearbeitung weitergeleitet werden. Verantwortlichkeiten und Massnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sind klar geregelt. Ihre Umsetzung wird laufend von der Compliance-Funktion überwacht.

Über die hängigen oder drohenden Rechtsstreitigkeiten sowie über allfällige regulatorische Verstösse werden durch die Funktionen Rechtsdienst und Compliance quartalsweise ein ausführliches Reporting zuhanden des Risk & Finance-Gremiums erstellt. Wo als notwendig erachtet, werden entsprechende Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet.

H.2.4. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems (IKS) erfolgt in Übereinstimmung mit den diesbezüglichen regulatorischen Vorschriften im FINMA Rundschreiben 2017 / 1 «Corporate Governance – Banken».

Unter interner Kontrolle definiert die Migros Bank die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, welche auf allen Ebenen der Bank die Grundlage bilden für die Erreichung der gesetzten Ziele, den Schutz von Bonität und Reputation, die Einhaltung von Normen des Rechts und der Ethik sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung. Die interne Kontrolle beinhaltet nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Eine wirksame interne Kontrolle umfasst u.a. in die Arbeitsabläufe integrierte Kontrollaktivitäten, Prozesse für das Risikomanagement und die Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance), eine von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risikokontrolle sowie die Compliance-Funktion. Die interne Revision prüft und beurteilt die interne Kontrolle und trägt dadurch zu deren laufenden Verbesserung bei.

Operationelle Risiken sind potenzielle Schäden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von Personen, Systemen, Verfahren oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Konkrete Vorgaben für die Minimierung von operationellen Risiken sind in einer Gesamtbankweisung, in Kontrollinstruktionen und in Verhaltensregeln enthalten und finden für die betreffenden Mitarbeitenden und Führungskräfte auch in den im Intranet vorgegebenen Prozessen, die Weisungscharakter haben, ihren Niederschlag. Für die Bewirtschaftung, insbesondere für die Identifikation und Vermeidung von operationellen Risiken ist jeder Funktionsträger in seinem Verantwortungs- und Tätigkeitsbereich in erster Linie selbst verantwortlich. Diese haben die Erkennung, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der operationellen Risiken ihres Zuständigkeitsbereiches zu gewährleisten. Auf Stufe Gesamtbank steht die Weiterführung von unternehmenskritischen Geschäftsprozessen

im Vordergrund. Hierfür wurden entsprechende Gremien, insbesondere ein Krisenstab, sowie aufbau- und ablauforganisatorische Vorkehrungen (u.a. eine Geschäftskontinuitätsplanung) etabliert. Auf Stufe Prozess sind operationelle Risiken so weit wie möglich durch applikatorische und technische Massnahmen oder durch den Erlass von IKS-Instruktionen zu begrenzen. In diesen IKS-Instruktionen sind insbesondere die Kriterien Kontrollobjekt, Zweck, Periodizität, verantwortliche Instanzen, Hilfsmittel, Vorgehen, Kontrollumfang, Dokumentationspflicht und Aufbewahrung definiert. Durchgeführte Kontrollen müssen in Form von Datum, Visum und Kontrollvermerken aktenkundig gemacht und somit nachvollziehbar sein.

Die Funktion Operationelles Risikomanagement führt eine Schadendatenbank. Operationelle Verluste sind von den Risikonehmern ab einer bestimmten Höhe in strukturierter Form in einer zentralen Schadendatenbank zu erfassen.

Das Operationelle Risikomanagement beurteilt die Bewirtschaftung operationeller Risiken innerhalb der Bank unabhängig und objektiv und unterstützt die Risikonehmer, dass alle operationellen Risiken verstanden, verantwortet und entsprechend der Risikobereitschaft der Bank bewirtschaftet werden. Sie stellt sicher, dass periodische Tests und Übungen die Funktionsfähigkeit sowie die Aktualität der Vorsorgemassnahmen zur Aufrechterhaltung des Bankbetriebs gewährleisten und dass die Mitglieder des Krisenstabes regelmässig geschult werden. Wesentliche Kontrolllücken, die im Zuge der internen Kontrollen und des rollenden Risikobeurteilungsprozesses festgestellt werden, sind im Inventar der operationellen Risiken aufzuführen und dem Risk & Finance-Gremium, zusammen mit den quantifizierbaren operationellen Verlusten, monatlich vorzulegen sowie dem Verwaltungsrat im Rahmen der Risikoberichterstattung zu rapportieren. Das Risk & Finance-Gremium stellt sicher, dass Massnahmen zu Behebung ergriffen und umgesetzt werden.

I. Wertschöpfungsrechnung

Mio. CHF	Handels- und Industriegeschäft[1] 2022		2021	
VERWENDUNG				
an Mitarbeitende		5’858		5’691
an Kultur / Soziales (Kulturprozent)		139		142
an Kreditgeber		36		33
an öffentliche Hand:		1’032		1’033
↳ Steuern	59		104	
↳ Mehrwertsteuern (netto)	205		196	
↳ Zölle / Gebühren / Abgaben	767		732	
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)		219		554
Nettowertschöpfung		**7’284**		**7’452**

[1] Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

Die **Wertschöpfungsrechnung der Migros-Gruppe** im Handels- und Industriegeschäft zeigt den durch die Gruppe geschaffenen **Mehrwert für die Gesellschaft** auf. Dabei verfolgt die Gruppe das Ziel, eine nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen, indem ein auf die Zukunft gerichtetes Bewirtschaften der verfügbaren Mittel die Sicherung der Gruppen-Unternehmen und damit der Arbeitsplätze wie auch der Leistungen an die öffentliche Hand angestrebt wird.

Mit einem Anteil von 80.4 % geht der grösste Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeitenden. Der Personalaufwand nimmt zu Vorjahr um 2.9 % zu, was auf die in der Migros-Gruppe um bis zu 1 % gewährte Lohnerhöhung sowie auf Veränderungen im Konsolidierungskreis – Akquisitionen und gegenläufig Veräusserungen von Unternehmen – zurückzuführen ist. Im Handels- und Industriegeschäft sind 95'904 Mitarbeitende (Vorjahr 95'818) beschäftigt.

Die Leistungen im Rahmen des **Migros-Kulturprozents**, einem freiwilligen Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft, betragen wie im Vorjahr 1.9 % der Wertschöpfung und ermöglichen dadurch einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen.

An **Kredit- und Darlehensgeber** sind im Berichtsjahr 0.5 % (Vorjahr 0.4 %) in Form von Zinsen geleistet worden. Die unverändert solide Finanzsituation der Gruppe sowie das anhaltend tiefe Zinsniveau bewirken keine wesentliche Veränderung zu Vorjahr.

Die **öffentliche Hand** erhält 14.2 % (Vorjahr 13.9 %) durch Abgaben an Steuern, Zölle und Gebühren. Damit sind der öffentlichen Hand höhere Beiträge gegenüber dem Vorjahr zugeflossen.

Durch die konsequente Ausrichtung der Wertschöpfungskette an die dynamische Umfeldentwicklung sichert die Gruppe die **Unternehmensfortführung** und den **Innovationsfortschritt**. Die Einbehaltung eines adäquaten Gewinnes dient sowohl dieser Zielsetzung als auch der Sicherung von Arbeitsplätzen und der marktgerechten Leistungsweitergabe an die Kunden.

Departement Finanzen

Konsolidierte Jahresrechnung 2022 der Migros-Gruppe

Seite

Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2022	2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		28’787	27’717
Andere betriebliche Erträge	*8*	525	456
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag		**29’313**	**28’173**
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	*7*	825	759
Total Ertrag	*6*	**30’138**	**28’932**
Material- und Dienstleistungsaufwand	*9*	18’123	17’163
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	*7*	135	167
Personalaufwand	*10*	6’094	5’906
Abschreibungen	*11*	1’256	1’294
Andere betriebliche Aufwendungen	*12*	3’903	3’602
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern		**628**	**800**
Finanzertrag	*13*	–23	57
Finanzaufwand	*13*	–36	–33
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		–3	–3
Gewinn vor Ertragssteuern		**566**	**821**
Ertragssteuern	*14*	107	153
Gewinn der Migros-Gruppe		**459**	**668**

Zurechenbarkeit des Gewinnes der Migros-Gruppe			
Den Genossenschaftern zurechenbarer Gewinn		469	669
Den Minderheiten zurechenbarer Gewinn / (Verlust)		–10	–1
Gewinn der Migros-Gruppe		**459**	**668**

Bilanz der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	17	10’925	12’704
Forderungen gegenüber Banken		37	12
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	18	48’782	45’032
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	981	923
Andere Forderungen	19	313	428
Vorräte	20	2’613	2’425
Finanzanlagen	21 – 24	1’546	1’339
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		107	98
Renditeliegenschaften	25	334	341
Sachanlagen	26	12’126	11’988
Immaterielle Anlagen	27	992	795
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	1’243	1’198
Laufende Ertragssteuerguthaben		229	267
Latente Ertragssteuerguthaben	14	64	74
Andere Vermögenswerte	28	454	357
TOTAL AKTIVEN		**80’746**	**77’982**
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		943	1’255
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		44’230	41’893
Andere Finanzverbindlichkeiten	29	1’664	2’077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	1’923	1’663
Andere Verbindlichkeiten	30	1’245	1’130
Rückstellungen	31	218	266
Ausgegebene Schuldtitel	32	6’997	6’445
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	728	755
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		130	153
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	14	1’147	1’202
Total Fremdkapital		**59’225**	**56’840**
Genossenschaftskapital	34	23	23
Gewinnreserven		21’588	21’169
Währungsumrechnungsdifferenzen		–51	–45
Den Genossenschaftern zurechenbares Eigenkapital		**21’560**	**21’146**
Minderheitsanteile		–38	–4
Total Eigenkapital		**21’522**	**21’142**
TOTAL PASSIVEN		**80’746**	**77’982**

Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	Genossenschaftskapital	Gewinnreserven[1]	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigenkapital der Genossenschafter	Minderheitsanteile	Total
		Den Genossenschaftern zurechenbar					
Eigenkapital per 1. Januar 2021		**23**	**20’508**	**–44**	**20’487**	**2**	**20’489**
Gewinn der Migros-Gruppe		–	669	–	669	–1	668
Veränderung Genossenschaftskapital	*34*	0	–	–	0	–	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		–	–	–1	–1	–1	–2
Dividenden an Minderheiten		–	–	–	–	–2	–2
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote[2]		–	–8	–	–8	–2	–10
Eigenkapital per 31. Dezember 2021		**23**	**21’169**	**–45**	**21’146**	**–4**	**21’142**

[1] In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 10 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.
[2] Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Medbase Romandie SA (+36 %), Sushi Mania AG (+25 %) und CSL Immobilien AG (+10 %).

Mio. CHF	Anhang	Genossenschaftskapital	Gewinnreserven[1]	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigenkapital der Genossenschafter	Minderheitsanteile	Total
		Den Genossenschaftern zurechenbar					
Eigenkapital per 1. Januar 2022		**23**	**21’169**	**–45**	**21’146**	**–4**	**21’142**
Gewinn der Migros-Gruppe		–	469	–	469	–10	459
Veränderung Genossenschaftskapital	*34*	0	–	–	0	–	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		–	–	–6	–6	4	–2
Dividenden an Minderheiten		–	–	–	–	–2	–2
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote[2]		–	–49	–	–49	–26	–75
Eigenkapital per 31. Dezember 2022		**23**	**21’588**	**–51**	**21’560**	**–38**	**21’522**

[1] In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 9 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.
[2] Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd. (+25 %) sowie Hug Bäckerei AG (+15 %) und CSL Immobilien AG (+10 %).

Geldflussrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2022	2021
Gewinn vor Ertragssteuern		**566**	**821**
Abschreibungen, Wertminderungen (netto)	*11*	1’256	1’294
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens (netto)		1	–18
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen		–52	–60
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Wertschriften des Anlagevermögens		–11	0
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		3	3
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		–40	40
Veränderung von operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
↳ (Zunahme) / Abnahme Forderungen gegenüber Banken		–25	9
↳ (Zunahme) / Abnahme Hypothekar- und andere Kundenforderungen		–3’750	–2’789
↳ (Zunahme) / Abnahme Vorräte		–180	–77
↳ (Zunahme) / Abnahme Wertschriften des Umlaufvermögens		28	63
↳ (Zunahme) / Abnahme übrige Vermögenswerte		–63	–148
↳ Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten gegenüber Banken		–350	–180
↳ Zunahme / (Abnahme) Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		2’337	4’682
↳ Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten		357	–1
Bezahlte Ertragssteuern		–145	–287
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**–70**	**3’353**
Erwerb von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		–1’428	–1’400
Erlöse aus der Veräusserung von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		270	146
Erwerb von immateriellen Anlagen		–147	–81
Erlöse aus der Veräusserung von immateriellen Anlagen		0	–5
Erwerb von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		–582	–292
Erlöse aus der Veräusserung von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		419	272
Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich übernommener flüssiger Mittel		–197	–7
Erlöse aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel		–8	–
Erwerb von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		–11	–22
Erlöse aus der Veräusserung von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		0	4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–1’684**	**–1’385**

Mio. CHF	Anhang	2022	2021
Ausgabe von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		551	297
Rückzahlung von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		–	–451
Zunahme / (Abnahme) von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		4	–11
Zunahme / (Abnahme) von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		28	57
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		–418	200
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen langfristigen Finanzverbindlichkeiten		–93	–122
Bezahlte Dividenden an Minderheiten		–2	–2
Erhöhung Genossenschaftskapital		1	1
Verringerung Genossenschaftskapital		–1	–1
Veränderung Beteiligungsquote von beherrschenden Anteilen		–85	–4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–15**	**–36**
Veränderung der flüssigen Mittel		**–1’768**	**1’933**
Flüssige Mittel Anfang Jahr		12’704	10’774
Währungseinfluss		–11	–3
Flüssige Mittel Ende Jahr		**10’925**	**12’704**

Zu den flüssigen Mitteln gehören:			
Kassa- / Post- / Bankbestände		10’490	12’700
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen		435	4
Total flüssige Mittel	*17*	**10’925**	**12’704**

Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sind enthalten:		
Erhaltene Zinsen	631	587
Bezahlte Zinsen	–108	–107
Erhaltene Dividenden	8	8

Im Geldfluss aus Investitionstätigkeit sind enthalten:		
Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte	1	0

Anhang zur Jahresrechnung der Migros-Gruppe

1. Informationen zur Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe (im Folgenden auch «Gruppe» oder «Migros») ist das grösste Detailhandelsunternehmen der Schweiz. Neben dem Kerngeschäft, dem Genossenschaftlichen Detailhandel und dem Handel (z.B. Denner, Digitec Galaxus), sind Unternehmen der Gruppe in verschiedenen weiteren Geschäftsbereichen tätig. So werden zum Beispiel Leistungen in den Bereichen Migros-Industrie (Eigenmarken der Migros; z.B. Chocolat Frey), Finanzdienstleistungen (Migros Bank) oder auch Reisen (Hotelplan Gruppe) erbracht. Die Migros engagiert sich zudem aktiv für Kultur, Gesellschaft, Freizeit, Bildung und Wirtschaft. Die wesentlichen Aktivitäten der Migros-Gruppe sind in der Segmentberichterstattung in Anhang 6 dargestellt. In Anhang 43 findet sich eine Aufstellung der Unternehmen der Gruppe.

Die Migros-Gruppe ist ein Genossenschaftsverband, bestehend aus zehn unabhängigen, regionalen Genossenschaften, die gemeinsam das Genossenschaftskapital des Migros-Genossenschafts-Bundes (MGB) halten. Der MGB koordiniert die Aktivitäten der Migros-Gruppe und legt die Gruppenstrategie fest. Die Organisation als Verband hat zur Folge, dass die Migros-Gruppe als eine unter einheitlicher Leitung stehende wirtschaftliche Einheit zu betrachten ist. Mit dem Ziel, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geldflüsse dieser wirtschaftlichen Einheit darzustellen, wird die Gruppenrechnung der Migros erstellt.

Die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen der zehn Genossenschaften und des MGB führen dazu, dass die Gruppenrechnung der Migros Unterschiede gegenüber der konsolidierten Jahresrechnung einer Gruppe mit herkömmlicher Holdingstruktur aufweist. So geht die Gruppenrechnung nicht vom MGB als Dachgesellschaft aus, sondern stellt eine Zusammenfassung der Jahresrechnungen der zehn Genossenschaften und der übrigen Unternehmen der Migros dar. Als Kapital der Gruppe wird die Summe der zehn Genossenschaftskapitalien ausgewiesen.

Der MGB hat seinen statutarischen Sitz an der Limmatstrasse 152 in 8005 Zürich (Schweiz).

Die vorliegende Jahresrechnung der Migros-Gruppe wurde von der Verwaltung am 16. März 2023 verabschiedet. Die Delegiertenversammlung nimmt von der Gruppenrechnung der Migros Kenntnis.

Die Gruppenrechnung liegt auf Deutsch, Französisch und Englisch vor. Die deutsche Version ist massgebend.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER

Die vorliegende Jahresrechnung der Migros-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den gesamten bestehenden Richtlinien der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Mit dem Ziel der grösstmöglichen Transparenz für den Bilanzleser hat die Migros-Gruppe entschieden, in vielen Bereichen erhöhte Anforderungen an die Rechnungslegung und Offenlegung zu stellen, als dies die Swiss GAAP FER verlangen. So bilden die Swiss GAAP FER das Fundament einer möglichst transparenten, klar verständlichen und auf den Bilanzleser ausgerichteten Berichterstattung.

Wesentliche Schätzungen und Managementbeurteilungen

Die Erstellung der Jahresrechnung der Migros-Gruppe in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bedingt die Anwendung von Schätzungen und Managementbeurteilungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung über die aktuellen Ereignisse und die möglichen zukünftigen Massnahmen der Migros-Gruppe ermittelt wurden, können die letztlich tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen. Bereiche, die ein höheres Mass an Schätzungsunsicherheiten oder Managementbeurteilungen beinhalten, sind in Anhang 5 erläutert.

Darstellung nach absteigender Liquidität

Das Finanzdienstleistungsgeschäft steuert mehr als die Hälfte zur Bilanzsumme der Migros-Gruppe bei. Um der Charakteristik des Finanzdienstleistungsgeschäftes und dessen Bedeutung Rechnung zu tragen, wird die Bilanz der Migros-Gruppe nach absteigender Liquidität und nicht nach Umlauf- und Anlagevermögen, bzw. kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegliedert. Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes sowie die zugrunde liegenden Geldflüsse werden als operative Positionen dargestellt. Finanzerträge und Finanzaufwendungen von Unternehmen, die nicht im Finanzdienstleistungsgeschäft tätig sind, werden im Finanzertrag oder Finanzaufwand ausgewiesen. Die Gliederung der Bilanz nach Fristigkeit wird im Anhang 35 offengelegt.

Abweichender Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr der Migros-Gruppe entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Der Einbezug der Hotelplan Gruppe erfolgte dabei abweichend auf der Basis des Teilkonzernabschlusses der Hotelplan Gruppe per 31. Oktober. Auf die Erstellung von Zwischenabschlüssen wurde verzichtet. Wesentliche Vorgänge in der Hotelplan Gruppe zwischen dem 31. Oktober und dem 31. Dezember sind im Gruppenabschluss berücksichtigt. Grund für das abweichende Geschäftsjahr der Hotelplan Gruppe ist das Touristikjahr, welches dem saisonalen Verlauf des Reisegeschäfts folgt und sich in ein Sommer- und ein Wintergeschäft einteilt.

Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe basiert auf allen veröffentlichten und per 1. Januar 2022 anzuwendenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung soweit diese für die Migros-Gruppe relevant sind. Nachstehend sind die zum Zeitpunkt der Erstellung der Gruppenrechnung publizierten, neuen und geänderten Standards bezüglich ihrer Anwendung und entsprechenden Auswirkungen auf die Migros-Gruppe aufgeführt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen per 1. Januar 2022 sowie laufende Projekte

Im Sommer 2017 startete das Überprüfungsverfahren (Phase 1) für Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung». Im Rahmen der Projektdurchführung (Phase 2) wurde die Fachempfehlung überarbeitet und es wurden diverse Themen auf deren Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz überprüft. Die thematischen Schwerpunkte bildeten dabei die Behandlung von assoziierten Organisationen (Equity-Methode), die Offenlegungen bei Akquisitionen und Devestitionen sowie der schrittweise Unternehmenserwerb bzw. -verkauf. Die Fachkommission gab in der Juli-Sitzung 2021 den Entwurf zur Fachempfehlung für die Vernehmlassung, welche bis Ende Jahr andauerte, frei. Die überarbeitete Fachempfehlung Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» wurde am 24. Mai 2022 verabschiedet und tritt per 1. Januar 2024 in Kraft.

Zudem wurde anfangs Dezember 2017 ein Projekt für Subventionen, Beihilfen und Zuschüsse gestartet. In der Dezember-Sitzung 2020 genehmigte die Fachkommission, dass aus dem Projekt ein eigenständiger FER-Standard «Zuwendungen der öffentlichen Hand» entstehen soll. Die Vernehmlassung zum Entwurf ist am 30. Juni 2021 zu Ende gegangen. An der November-Sitzung 2021 der Fachkommission wurde der überarbeitete Text abschliessend diskutiert und die neue

Fachempfehlung wurde als Swiss GAAP FER 28 «Zuwendungen der öffentlichen Hand» einstimmig verabschiedet. Die Fachempfehlung tritt am 1. Januar 2024 in Kraft, wobei die Migros-Gruppe diese vorzeitig für die Jahresrechnung 2022 anwendet. Die frühzeitige Anwendung hat keinen Einfluss auf die Gruppenergebnisse.

Des Weiteren startete im September 2022 das Projekt für das Überprüfungsverfahren von Swiss GAAP FER 16 «Vorsorgeverpflichtung», welches im Verlauf des Jahres 2023 eingeleitet wird. Die Fachempfehlung ist seit 2006 in Kraft und wurde zuletzt im Jahr 2010 überarbeitet. Gründe für die Überprüfung sind die fehlende Regelung für ausländische Vorsorgepläne, sowie die Überarbeitung der Offenlegungsvorgaben.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die bei der Erstellung dieser Gruppenrechnung angewendeten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind im Folgenden beschrieben. Diese Grundsätze wurden, sofern nicht anders vermerkt, einheitlich für alle dargestellten Jahre angewendet.

Basis für die Erstellung

Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Alle Beträge und Summenbildungen sind, sofern nicht anders vermerkt, einzeln auf die nächste Million CHF gerundet. Demzufolge kann die Summe der gerundeten Einzelwerte von dem ausgewiesenen Total abweichen. Beträge unter CHF 0.5 Mio. werden mit «0», Beträge, die sich auf Null belaufen, mit «–» dargestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

(a) Tochtergesellschaften

Eine Tochtergesellschaft wird vollständig konsolidiert, wenn die Migros-Gruppe diese beherrscht. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Migros-Gruppe direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte an einer Tochtergesellschaft hält. Eine Beherrschung kann auch vorliegen, wenn die Migros-Gruppe weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, aber die wesentlichen Entscheidungen treffen kann (bspw. durch Aktionärsbindungsverträge, Stimmenmehrheit in Aufsichts- und Leitungsorganen, etc.).

Gruppeninterne Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie unrealisierte Zwischengewinne / -verluste werden bei der Erstellung der Jahresrechnung der Migros-Gruppe eliminiert. Zum Zeitpunkt des Wegfalls einer Beherrschung erfolgt die Dekonsolidierung des betroffenen Unternehmens.

(b) Gemeinschaftsunternehmen

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen haben mehrere Parteien aufgrund vertraglicher Vereinbarung die gemeinschaftliche Führung eines Unternehmens inne. Keine der Parteien hat die Möglichkeit zur Beherrschung des Gemeinschaftsunternehmens. Die Partnerunternehmen erfassen den eigenen Anteil am Nettovermögen als Beteiligung und die nachfolgenden Ergebnisse nach der Equity-Methode (vgl. hierzu Ausführungen unter (c) Assoziierte Gesellschaften).

(c) Assoziierte Gesellschaften

Bei assoziierten Gesellschaften übt die Migros-Gruppe einen massgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik aus, was in der Regel bei einer direkten oder indirekten stimmenmässigen Beteiligung zwischen 20 % und 50 % der Fall ist. Sie werden erstmalig zu Anschaffungskosten und anschliessend nach der Equity-Methode erfasst. Der für assoziierte Gesellschaften bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten. Der Anteil der Gruppe an

den laufenden Gewinnen und Verlusten von assoziierten Gesellschaften wird erfolgswirksam erfasst und separat in der Erfolgsrechnung der Gruppe ausgewiesen. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten den Beteiligungsanteil an der assoziierten Gesellschaft, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, ausser es bestehen weitere Verpflichtungen gegenüber diesen Unternehmen. Differenzen aus der Umrechnung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften in Fremdwährung werden in den Währungsumrechnungsdifferenzen direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst. Beim Erwerb zusätzlicher Anteile, der mit der Erlangung der Beherrschung verbunden ist, werden die Altanteile nicht neubewertet, sondern zum aktuellen Equity-Buchwert übernommen.

(d) Minderheitsanteile und Transaktionen mit Minderheiten

Die ausgewiesenen Minderheiten stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch die Gruppe gehalten werden. Minderheitsanteile werden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital der Gruppe separat ausgewiesen. Transaktionen mit Minderheitsanteilen werden – solange kein Verlust der Beherrschung damit verbunden ist – innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung des entsprechenden Gewinnes oder Verlusts.

In Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen besitzt die Migros-Gruppe Optionen zur Übernahme weiterer Anteile. Gleichzeitig werden den Gegenparteien Verkaufsrechte zugestanden. Die Preise dieser Kauf- und Verkaufsrechte entsprechen in der Regel dem Marktwert zum Ausübungszeitpunkt. Aus diesem Grund erfolgt kein Bilanzansatz.

Segmentberichterstattung

Informationen zu Geschäftssegmenten werden auf der Basis offengelegt, wie sie für die interne Berichterstattung an die leitenden Entscheidungsträger verwendet wird. Als leitendes Entscheidungsgremium, welches die Ressourcenallokation und die Leistungsbeurteilung vornimmt, fungiert in der Migros-Gruppe die Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes.

Umrechnung von Fremdwährungen

(a) Funktionale Währung und Darstellungswährung

Jede Tochtergesellschaft erstellt ihren Abschluss in ihrer funktionalen Währung, d.h. in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sie tätig ist. Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

(b) Umrechnung von der Transaktionswährung in die funktionale Währung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder, sofern diese eine vernünftige Annäherung davon darstellen, zu monatlichen Durchschnittskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus solchen Transaktionen wie auch aus der Umrechnung in die funktionale Währung von finanziellen Fremdwährungspositionen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst.

(c) Umrechnung der funktionalen Währung in die Darstellungswährung

Die Jahresrechnungen von sämtlichen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Jahresendkursen (Bilanzstichtagskurs) und Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen.

Die daraus resultierenden Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden direkt in der Position Währungsumrechnungsdifferenz des Eigenkapitals erfasst.

Die beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft im Eigenkapital vorhandene Währungsumrechnungsdifferenz wird erfolgswirksam als Teil des Veräusserungserfolges ausgewiesen.

Goodwill und Anpassungen des Fair Value einzelner Bilanzpositionen, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens stammen, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

der ausländischen Gesellschaft geführt und zum Stichtagskurs von der funktionalen Währung in die Darstellungswährung umgerechnet.

Das Vorgehen bei assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung ist analog.

Erfassung von Erträgen

Die Erträge entsprechen dem Fair Value des erhaltenen oder zu erwartenden Entgelts aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen. Sie werden netto nach Umsatz- oder anderen Verkehrssteuern, Rücksendungen und Rabatten sowie Abgrenzungen der Prämien aus Kundenbindungsprogrammen ausgewiesen. Erträge werden erfasst, wenn deren Höhe verlässlich bestimmbar ist, es wahrscheinlich ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufliesst und zudem die unten aufgeführten spezifischen Kriterien erfüllt werden.

(a) Erträge aus dem Detailhandel und aus Produktverkäufen

Erträge aus dem Detailhandel werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Verkauf an Kunde) erfasst. Erträge aus Produktverkäufen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Produkte verbundenen Risiken und Erträge auf den Käufer übergegangen sind.

(b) Erträge aus dem Reisegeschäft

Erträge aus dem Reisegeschäft werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Reiseantritt durch Kunde) erfasst. Reine Vermittlungsgeschäfte werden netto auf Basis der erhaltenen Kommissionen erfasst.

(c) Erträge aus Finanzdienstleistungen

Kommissions- und Dienstleistungserträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft werden periodengerecht erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht wurde. Zinserträge auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen sowie Finanzanlagen werden periodengerecht abgegrenzt.

(d) Dividendenertrag

Dividendenerträge werden erfasst, sobald der Rechtsanspruch auf die Zahlung entsteht.

Leistungen aus dem Kulturprozent

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft und werden dem anderen betrieblichen Aufwand belastet. Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert. So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen. Weitere Angaben zu den Leistungen aus dem Kulturprozent und der Gewinnreserve Kulturprozent finden sich in Anhang 15.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben auf Sicht sowie kurzfristige, geldnahe Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten respektive zum Fair Value.

Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken umfassen Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Notenbanken und Geschäftsbanken mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Die Ersterfassung von Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten, die bei der Aufnahme direkt zugeordnet werden können. Die Folgebewertung der Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit.

Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Hypothekar- und andere Kundenforderungen sind Kredite des Finanzdienstleistungsgeschäftes, die dem Schuldner direkt gewährt werden. Die Kredite werden erfasst, wenn die Mittel an den Schuldner fliessen. Gewährte oder erworbene Forderungen werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Die Folgebewertung von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden in regelmässigen Abständen auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die Kreditengagements werden einzeln, unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse des Kreditnehmers wie seiner finanziellen Lage, seiner Zahlungsmoral, des Vorhandenseins eventueller Garantien und gegebenenfalls des Veräusserungswertes allfälliger Sicherheiten bewertet. Wenn objektive Hinweise bestehen, dass nicht der gesamte gemäss den ursprünglichen vertraglichen Bedingungen geschuldete Betrag oder der entsprechende Gegenwert einer Forderung eingebracht werden kann, wird eine Einzelwertberichtigung für die gefährdete Forderung gebildet. Wertminderungen auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden im Anhang 7 in der Position Zins-und Kommissionsaufwendungen sowie Wertberichtigungen des Finanzdienstleistungsgeschäfte offengelegt. Bei Vorlage eines Verlustscheines oder Gewährung eines Forderungsverzichtes erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung oder direkt zu Lasten der Erfolgsrechnung.

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den folgenden Bilanzpositionen gebildet:

– Forderungen gegenüber Kunden (inkl. Privatkreditportfolio)
– Hypothekarforderungen

Für die Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen (Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit) werden aufgrund der tiefen und unwesentlichen Bestände und der hohen Anforderungen an die Bonität der Gegenpartei (u.a. Ratingklassen) keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bei Wertbeeinträchtigungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf dem zehnstufigen Ratingsystem der Bank. Jede Kreditforderung wird in Abhängigkeit einer Bonitätsbeurteilung einer Ratingklasse zugeordnet, welche unterschiedliche Ausfallwahrscheinlichkeiten aufweist. Die Berechnung der notwendigen Wertberichtigungen pro Ratingklasse basiert auf den aktuellen Ausfallwahrscheinlichkeitsquoten unter Berücksichtigung vorhandener Sicherheiten sowie dem Einbezug von Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Bei den Privatkrediten erfolgen die Ratingklassierung und die Berechnung anhand eines vereinfachten ZEK-Bonitätsratings.

Die festgelegten Kriterien und Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden durch die internen Spezialisten aufgrund der aktuellen Risikoeinschätzung jährlich überprüft und bei Bedarf erneuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen werden bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Wertminderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Von den nicht einzelwertberichtigten Forderungen wird eine pauschale Wertberichtigung basierend auf Erfahrungszahlungen und entsprechender Fristigkeit vorgenommen.

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräusserungswert bewertet. Der Wertansatz für die Vorräte basiert grundsätzlich auf der Durchschnittsmethode. Herstellkosten enthalten Produktionsgemeinkosten, welche auf einer normalen Auslastung der Produktionskapazitäten basieren. Finanzierungskosten (inkl. Skonti) werden nicht aktiviert. Der Nettoveräusserungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, abzüglich direkter Verkaufskosten und gegebenenfalls Kosten der Fertigstellung.

Die aus Cash Flow Hedge-Absicherungen von Wareneinkäufen bei Fälligkeit realisierten Gewinne und Verluste werden (gleichzeitig mit dem Eintritt des abgesicherten Einkaufs) in die Anschaffungskosten der Vorräte gebucht.

Finanzanlagen

Die Migros-Gruppe klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «Wertschriften des Umlaufvermögens», «Wertschriften des Anlagevermögens» oder «Darlehen». Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck für den eine Finanzanlage erworben wird und der Haltedauer ab. Das Management nimmt die Klassifizierung bei Erwerb vor und überprüft sie zu jedem Bilanzstichtag.

(a) Wertschriften des Umlaufvermögens

Die Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen. Dies betrifft verzinsliche Wertschriften und Beteiligungspapiere (Aktien), die von der Migros-Gruppe mit kurzfristiger Veräusserungsabsicht erworben wurden.

(b) Wertschriften des Anlagevermögens

Die Kategorie «Wertschriften des Anlagevermögens» umfasst Wertpapiere, bei denen die Migros-Gruppe eine längerfristige Anlage beabsichtigt.

(c) Darlehen

Die Kategorie «Darlehen» umfasst verzinsliche Forderungen gegenüber nahe stehenden Stiftungen, öffentlich-rechtlichen Institutionen und anderen Drittparteien mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Darin nicht enthalten sind Hypothekar- und andere Kundenforderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft sowie die Forderungen gegenüber Banken.

Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze Finanzanlagen:
Alle Finanzanlagen mit Ausnahme der «Darlehen» werden am Handelstag bilanziert, an dem die Migros-Gruppe die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Die Erfassung der «Darlehen» erfolgt am Tag der Erfüllung. Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen werden erstmalig zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten bewertet. Bei der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden die Transaktionskosten bei Erwerb erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Finanzanlagen werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Empfang der Zahlungsflüsse aus der Finanzanlage abgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Risiken und Erträge aus der Finanzanlage auf einen Dritten übertragen wurden. Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden anschliessend zum Fair Value, diejenigen der Kategorien «Wertschriften des Anlagevermögens» und «Darlehen» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Finanzdienstleistungsgeschäft werden Agios und Disagios auf Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit nach der so genannten «Accrual Methode» (Abgrenzungsmethode) linear über die Laufzeit erfolgswirksam amortisiert.

Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) inklusive Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Kursgewinne und -verluste sowie Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen werden in der Erfolgsrechnung wie folgt ausgewiesen: (a) in den Zins- und Kommissionserträgen sowie Gewinnen (netto) auf Finanzinstrumenten des Finanzdienstleistungsgeschäftes, falls es sich um Finanzanlagen des Finanzdienstleistungsgeschäftes handelt, und (b) im Finanzertrag bei Finanzanlagen der anderen Geschäftsbereiche.

Die Ermittlung des Fair Value von kotierten Finanzanlagen basiert auf dem offiziellen Börsenkurs (Geldkurs), der sich auf einem aktiven Markt ergibt. Ein Markt ist aktiv, wenn auf ihm regelmässig Transaktionen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragspartnern («at arm's length transactions») stattfinden. Sofern kein aktiver Markt besteht oder bei nicht kotierten Finanzanlagen, wird eine anerkannte Bewertungsmethode angewendet. Zu den anerkannten Bewertungsmethoden gehören Vergleiche mit kürzlichen Markttransaktionen, dem Fair Value von anderen, im Wesentlichen identischen Finanzanlagen sowie Berechnungen von diskontierten Geldflüssen und Optionspreismodellen.

Die Migros-Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung einer Finanzanlage oder einer Gruppe von Finanzanlagen vorliegen. Objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung sind z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch wie z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen oder eine finanzielle Sanierung. Bei «Wertschriften des Anlagevermögens» bewirken folgende Faktoren eine Wertminderung:
– eine wesentliche Abnahme des Fair Value von mindestens 20 % unter die Anschaffungskosten oder
– eine Abnahme des Fair Value unter die Anschaffungskosten, die über eine Zeitperiode von zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen anhält.

Wird auf Basis dieser Hinweise Bedarf für eine Wertminderung festgestellt, wird der Verlust als Differenz zwischen Anschaffungskosten und aktuellem Fair Value in die Erfolgsrechnung als Wertminderungsaufwand erfasst. Wertaufholungen erfolgen erfolgswirksam bis maximal zu den Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Migros-Gruppe sichert Fremdwährungs-, Zins-, Rohstoff- und Energierisiken mittels derivativen Finanzinstrumenten ab. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. Unter Anwendung von Hedge Accounting sind bei der Migros-Gruppe die folgenden Fälle zu unterscheiden: (a) Absicherung des Risikos aus der Änderung des Fair Value eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder (b) Absicherung des Risikos von Schwankungen der Geldflüsse in Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder dem mit einer geplanten zukünftigen Transaktion verbundenen Risiko (Cash Flow Hedge).

Im Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros-Gruppe werden Zinssatzswaps als Absicherungsinstrumente für das Zinsänderungsrisiko und damit verbunden das Fair Value-Risiko von festverzinslichen Positionen eingesetzt. Insbesondere wird das Zinsrisiko auf den Hypothekar- und anderen Kundenforderungen des Finanzdienstleistungsgeschäfts bei Bedarf durch Zinssatzswaps auf Portfolioebene abgesichert.

Die zukünftigen Verkäufe von Heizöl der Migros-Gruppe, die einem Risiko aus Änderung des Fair Value durch Marktpreisänderungen ausgesetzt sind, werden mittels Commodity Futures abgesichert.

(a) Fair Value Hedge

Instrumente zur Absicherung des Wertänderungsrisikos bilanzierter Vermögenswerte werden in der Bilanz angesetzt und zu jedem Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

(b) Cash Flow Hedge

Absicherungen von künftigen Geldflüssen, welche entweder aus im Zusammenhang mit bilanzierten Vermögenswerten oder einer künftigen Transaktion (v.a. Einkäufe von Vorräten in Fremdwährung) stehen und die Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert. Die Erfolgsverbuchung erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Geschäfts und damit gleichzeitig mit der Fälligkeit des Grundgeschäfts. Es erfolgt eine entsprechende Offenlegung des Fair Values und des Kontraktvolumens (vgl. Anhang 24).

Die Migros-Gruppe dokumentiert zu Beginn der Absicherungstransaktion die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und abgesichertem Risiko wie auch die damit verbundenen Ziele und Strategien jedes Absicherungsgeschäftes. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht.

(c) Derivative Finanzinstrumente, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen

Gewisse derivative Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht, obwohl sie im Rahmen der Risikostrategie der Migros-Gruppe als Absicherung eingesetzt werden. Die Fair Values dieser Kontrakte werden unter Wertschriften des Umlaufvermögens ausgewiesen und deren Wertänderungen erfolgswirksam erfasst.

Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer über folgende Zeiträume linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

Gebäude	20 bis 67 Jahre
Feste Betriebseinrichtungen	5 bis 20 Jahre

Gemischt genutzte Liegenschaften werden je nach Grad der Eigennutzung als Renditeliegenschaft oder als Sachanlage klassifiziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus unbebauten Grundstücken, betriebsnotwendigen Gebäuden (wie z.B. Verkaufsstellen, Betriebszentralen, Lagergebäuden), Betriebseinrichtungen und Maschinen (wie z.B. Ladeneinrichtungen, Förderanlagen, Lagerhaltungssystemen), Anlagen im Bau sowie übrigen Sachanlagen (wie z.B. Mobiliar, Fahrzeugen und EDV-Anlagen).

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten beinhalten ebenfalls alle dem Kauf zurechenbaren Kosten. Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund der folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

Gebäude	20 bis 53 Jahre
Betriebseinrichtungen, Maschinen	5 bis 30 Jahre
Mobiliar, Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 8 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und sofern notwendig angepasst.

Grundstücke, die in den Sachanlagen bilanziert sind, werden nicht abgeschrieben. Nachträgliche Aktivierungen von Aufwendungen an bestehenden Sachanlagen werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus ein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen generiert werden kann. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwand erfasst.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen erfolgt auf Stufe der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, respektive Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgene-

rierende Einheiten), die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände auf Stufe der Genossenschaft anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Zusätzlich werden für Einkaufszentren spezifische Werthaltigkeitsüberlegungen vorgenommen, sofern die beim Investitionsentscheid zugrunde gelegten Werttreiber nachhaltig nicht erreichbar sind. Für die Industrieunternehmen, die dem Segment Migros-Industrie zugeordnet sind, werden die CGUs pro Geschäftsfeld oder Unternehmen definiert. Für das Segment Handel sind es die Vertriebsformate oder Unternehmen, auf deren Stufe die Werthaltigkeit überprüft wird.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang einer Sachanlage werden als Differenz zwischen dem Nettoveräusserungserlös und dem Buchwert in den anderen betrieblichen Erträgen respektive Aufwendungen ausgewiesen.

Allfällige bei der Erstellung von Sachanlagen anfallenden Finanzierungskosten werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)

(a) Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Finanzielle Leasingvereinbarungen:
Leasingverträge von Liegenschaften, Einrichtungen und den übrigen Sachanlagen, bei denen die Migros-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Erträge übernimmt, werden als finanzielle Leasingvereinbarungen klassifiziert und behandelt. Der Fair Value des Leasingobjekts oder der niedrigere Barwert der Leasingzahlungen wird bei Beginn des Leasingvertrags als Sachanlage ausgewiesen. Jede Leasingzahlung wird aufgeteilt in Amortisation und Zinsen. Der Amortisationsteil wird von der kapitalisierten Leasingschuld, die unter den anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird, in Abzug gebracht. Sachanlagen im Finanzierungsleasing werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer oder Laufzeit der Leasingvereinbarung abgeschrieben.

Operative Leasingvereinbarungen:
Die übrigen Leasingverträge werden als Operative Leasingvereinbarungen klassifiziert. Es erfolgt kein Bilanzansatz. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

(b) Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Finanzielle Leasingvereinbarungen:
Finanzielle Leasingverträge schliesst die Migros Bank im Rahmen des Kreditgeschäfts mit Firmenkunden ab. Entsprechende Forderungen werden in den anderen Kundenforderungen ausgewiesen.

Operative Leasingvereinbarungen:
Renditeliegenschaften, die im Rahmen von Operativen Leasingvereinbarungen vermietet werden, sind in der Bilanz der Migros-Gruppe separat ausgewiesen. Die erhaltenen Mietzinsen werden periodengerecht in den anderen betrieblichen Erträgen erfasst.

Immaterielle Anlagen

(a) Goodwill

Goodwill entsteht beim Kauf eines Unternehmens (Tochtergesellschaft, assoziierte Gesellschaft, Gemeinschaftsunternehmen oder Geschäftsbereich). Er entspricht dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den anteiligen zum Fair Value bewerteten identifizierten Netto-Vermögenswerten des von der Migros-Gruppe gekauften Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Goodwill aus dem Kauf eines Unternehmens wird in den immateriellen Anlagen ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer zwischen 5 und 20 Jahren planmässig linear abgeschrieben. Jährlich wird überprüft, ob Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung erkennbar sind. Werden solche erkannt, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Der für assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten, weshalb der gesamte Beteiligungsbuchwert auf Werthaltigkeit hin geprüft wird. Separat erfasster

Goodwill wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung dessen linearen Abschreibung über die Nutzungsdauer und abzüglich allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Eine erfasste Wertminderung auf Goodwill kann in kommenden Perioden nicht aufgeholt werden. Bei Veräusserung einer Gesellschaft wird der dazugehörige Restgoodwill im Ergebnis berücksichtigt.

Zum Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt die Zuweisung des Goodwills auf Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten, vgl. Ausführungen unter Sachanlagen) oder eine Gruppe von CGUs.

Diese Bedingungen treffen für das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel auf die Stufe Genossenschaft, für das Segment Handel auf die Stufe Vertriebsformat oder Unternehmen, für das Segment Migros-Industrie auf die Stufe Geschäftsfeld oder Unternehmen und für das Segment Reisen auf die Stufe organisatorische Einheit oder Unternehmen zu.

(b) Software und Softwareentwicklung

Eingekaufte Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Diese setzen sich aus dem Kaufpreis und den weiteren für die Inbetriebnahme anfallenden Kosten (Customizing etc.) zusammen. Interne und externe Kosten in Zusammenhang mit der Eigenentwicklung von unternehmensspezifischen Softwareapplikationen werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn ein zukünftiger, mehrjähriger Nutzen wahrscheinlich ist. Alle anderen Kosten in Zusammenhang mit der Softwareentwicklung und dem Unterhalt werden im Aufwand erfasst. Aktivierte Software wird planmässig über die erwartete Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre, Spezialfälle bis 15 Jahre), abgeschrieben.

(c) Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte

Marken, Lizenzen, Patente und Verlagsrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten von Marken, Lizenzen, Patenten und Verlagsrechten, die im Rahmen des Kaufs eines Unternehmens akquiriert wurden, entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die in dieser Kategorie aktivierten immateriellen Anlagen haben eine bestimmbare Nutzungsdauer und werden planmässig abgeschrieben (5 bis 20 Jahre).

Wertminderung von Vermögenswerten

Eine erfolgswirksame Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag tiefer ist als der Buchwert des Vermögenswertes. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Nettoverkaufserlös (geschätzter Verkaufserlös unter Abzug sämtlicher direkt in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten) und dem Nutzwert (Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der Nutzung). Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und von Sachanlagen erfolgt eine entsprechende Zuweisung auf die CGU. Die in früheren Perioden auf einem Vermögenswert vorgenommenen Wertminderungen (ausgenommen davon sind Wertminderungen auf Goodwill) werden jährlich dahingehend geprüft, ob sie eventuell wieder zugeschrieben werden können.

Aufzugebende Geschäftsbereiche

Aufzugebende Geschäftsbereiche betreffen Aktivitäten, die entweder veräussert wurden oder bei denen ein Schliessungsentscheid gefällt wurde. Aufzugebende Geschäftsbereiche werden im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Verbindlichkeiten gegenüber Banken werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten

Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform wie Spar-, Privat-, Anlage- und Vorsorgekonten sowie Kontokorrentkonten

und Festgeldern. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten stammen ausschliesslich aus dem Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen. Deren Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Andere Finanzverbindlichkeiten

In den anderen Finanzverbindlichkeiten werden folgende Bilanzpositionen ausgewiesen:

(a) Finanzielle Leasingvereinbarungen

Siehe dazu Abschnitt «Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)».

(b) Derivative Finanzinstrumente

Unter dieser Position werden die negativen Wiederbeschaffungswerte von bilanzierten derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen. Siehe dazu Abschnitt «Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting».

(c) Übrige Finanzverbindlichkeiten

In den übrigen Finanzverbindlichkeiten werden Finanzverbindlichkeiten erfasst, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Banken darstellen noch aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stammen. Dazu gehören unter anderem Darlehen. Die Bewertung der übrigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Rückstellungen

Rückstellungen für Gewährleistungen, Restrukturierungen, belastende Verträge und andere Rechtsansprüche werden erfasst, wenn die Migros-Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat, die zu einem wahrscheinlichen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen wird. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen gebildet. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffektes wird die Rückstellung diskontiert. Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Planes und nach erfolgter öffentlicher Ankündigung gebildet.

Ausgegebene Schuldtitel

Die ausgegebenen Schuldtitel umfassen die am Kapitalmarkt emittierten Anleihen, die vom Finanzdienstleistungsgeschäft aufgenommenen Pfandbriefdarlehen und ausgegebenen Kassenobligationen sowie Privatplatzierungen. Die ausgegebenen Schuldtitel werden erstmalig zu Anschaffungskosten, das heisst zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungswert (Nominalwert) wird bei der Migros Bank unter Verwendung der linearen Amortisationsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit im Zinsaufwand erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen der Migros-Gruppe an Arbeitnehmer umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden. Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten kurzfristig fällige Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen), andere langfristige Leistungen sowie Leistun-

gen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

(a) Kurzfristig fällige Leistungen

Als kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gelten Leistungen, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode vollständig bezahlt werden wie z.B. Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, Ferien- und Überzeitansprüche sowie geldwerte Leistungen an aktive Arbeitnehmer. Die Abgrenzung der kurzfristigen Leistungen erfolgt periodengerecht.

(b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen)

Die Vorsorgevereinbarungen der Migros-Gruppe sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch den Arbeitgeber und die Mitarbeitenden gemeinsam. Der Grossteil der Mitarbeitenden in der Schweiz ist im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei Vorsorgeplänen nach Leistungsprimat der Migros-Pensionskasse bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert.

Im Ausland findet die Altersvorsorge vorwiegend via staatliche, beitragsorientierte Pläne statt. Die hauptsächlichen Leistungen aus dieser Vorsorge sind Renten, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht werden. Beiträge an beitragsorientierte Pläne, die auf vertraglicher, gesetzlicher oder freiwilliger Basis erfolgen, werden direkt erfolgswirksam gebucht. Nach erfolgter Zahlung der geschuldeten Beiträge bestehen für die Gruppe keine weiteren Verpflichtungen.

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen beruflichen Vorsorge in der Schweiz erstellen die selbständigen Vorsorgeeinrichtungen einen Abschluss nach einschlägigen Vorgaben (Swiss GAAP FER 26). Zum Bilanzstichtag prüft die Migros-Gruppe, ob zusätzlich zu den geleisteten reglementarischen Beiträgen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht, die als Vorsorgeaktivum oder –passivum zu berücksichtigen wäre.

(c) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entstehen bei dessen Beendigung durch den Arbeitgeber vor dem regulären Pensionierungszeitpunkt oder durch Zustimmung des Arbeitnehmers zu einem entsprechenden Angebot des Arbeitgebers. Solche Leistungen umfassen zum Beispiel Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen. Die Erfassung als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfolgt zum Zeitpunkt, ab dem der Arbeitgeber das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann, oder zum Zeitpunkt der früheren Erfassung der entsprechenden Restrukturierungskosten.

(d) Andere langfristige Leistungen

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer sind alle Leistungen an Arbeitnehmer mit Ausnahme von kurzfristig fälligen Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtung) und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Bei der Migros-Gruppe handelt es sich hauptsächlich um Dienstaltersprämien. Der in der Bilanz verbuchte Betrag entspricht dem Nominalwert der so berechneten Verpflichtung.

Sämtliche Aktiven und Passiven aus Personalvorsorge werden in einer Aktiv- bzw. Passivposition in der Bilanz ausgewiesen. Eine detaillierte Aufschlüsselung erfolgt in Anhang 33.

Ertragssteuerverbindlichkeiten

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Ertragssteuern werden auf sämtlichen temporären steuerbaren, respektive steuerlich abzugsfähigen Bewertungsunterschieden zwischen den steuerlichen und den Swiss GAAP FER-Werten gemäss der Liability-Methode abgegrenzt. Hingegen erfolgt keine Erfassung von latenten Ertragssteuern im Zusammenhang mit der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit aus einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und bei welcher die Erfassung keinen Einfluss auf den buchhalterischen oder den steuerbaren Gewinn hat. Latente Ertragssteuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird,

erwartet wird.

Latente Ertragssteuerguthaben aus Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

Auf temporären Bewertungsunterschieden im Zusammenhang mit Investitionen in Tochter- und assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen, deren Zeitpunkt der Aufhebung von der Gruppe kontrolliert werden kann und die in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisiert werden, werden keine latenten Ertragssteuern ausgewiesen.

Eigenkapital

(a) Genossenschaftskapital

Das Genossenschaftskapital setzt sich aus den Genossenschaftskapitalien der zehn Genossenschaften zusammen.

(b) Gewinnreserven

In den Gewinnreserven werden die thesaurierten Gewinne der Migros-Gruppe und der Erfolg des Berichtsjahres zusammengefasst.

(c) Währungsumrechnungsdifferenzen

In der Währungsumrechnungsdifferenz sind die aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, in die Darstellungswährung CHF entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten. Weiterer Bestandteil sind zudem Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung gemäss der Equity-Methode.

(d) Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch die Gruppe gehalten werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn die Sicherheit besteht, dass die erforderlichen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen der Migros-Gruppe zufliessen werden. Zuwendungen für Vermögenswerte werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht. Durch die reduzierten Abschreibungsbeträge wird ihnen so über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte erfolgswirksam Rechnung getragen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in derselben Periode als Minderung der entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, oder, wenn diese nicht eindeutig bestimmbar sind, als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung verbucht.

4. Risikomanagement

4.1 Risikomanagement Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess der Migros-Gruppe integriert. Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse werden die wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen durch die Unternehmen bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht pro Unternehmen zusammengefasst und im Verwaltungsrat bzw. in der Verwaltung jährlich besprochen. Die grösseren Unternehmen der Migros-Gruppe treffen geeignete Massnahmen, mit denen diese Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt werden. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Finanzielle Risiken, mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung, werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert. Die Risikoberichte der Einzelunternehmen werden pro Strategischem Geschäftsfeld zu einem Schlussbericht zusammengefasst und in der Regel mit einer Top-Down-Risikoanalyse/-bewertung ergänzt. Der Schlussbericht für jedes Strategische Geschäftsfeld wird durch die Verwaltung besprochen. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Geschäftsfelder- und Unternehmensstrategien berücksichtigt.

4.2 Finanzielles Risikomanagement und Kapitalbewirtschaftung

Die Unternehmen der Migros-Gruppe sind im Rahmen ihrer betrieblichen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt. Die bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, Zinssätze, Warenpreise (Commodities) und Aktienkurse sowie dem Ausfall- und dem Liquiditätsrisiko.

Die Migros-Gruppe unterscheidet beim finanziellen Risikomanagement und der Kapitalbewirtschaftung den Bereich Handels- und Industriegeschäft (Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie, Reisen, Übrige) sowie den Bereich Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank). Die finanziellen Risikomanagements der zwei Bereiche sind voneinander unabhängig aufgebaut und werden durch die zuständigen Organe überwacht. In den folgenden Tabellen des finanziellen Risikomanagements sind die Werte jeweils brutto, d.h. inklusive der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen, dargestellt. Das Risiko-Controlling ist funktional der Geschäftsleitung der einzelnen Betriebe unterstellt. Der Verwaltungsrat ist für eine unabhängige Kontrolle der Risiken verantwortlich.

4.2.1 Finanzielles Risikomanagement im Handels- und Industriegeschäft

Die Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement im Bereich Handels- und Industriegeschäft ist auf verschiedenen Führungsstufen angesiedelt:

- Das finanzielle Risikomanagement erfolgt nach einheitlichen, von der Gruppenleitung festgelegten Grundsätzen und Richtlinien.
- Der Verwaltungsrat der verschiedenen Gesellschaften ist verantwortlich für die Strategie, die Aufsicht und Kontrolle der entsprechenden Gruppengesellschaften sowie auch für das finanzielle Risikomanagement inklusive Festlegung der Risikotoleranz der Einheit.
- Die Geschäftsleitung der verschiedenen Einheiten zeichnet verantwortlich für die Umsetzung, Bewirtschaftung und Überwachung des finanziellen Risikomanagements, insbesondere der durch den Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz.

Die Detailhandelsbetriebe (Migros-Genossenschaften, Denner etc.), die Industriebetriebe sowie die Dienstleistungsunternehmen nehmen unabhängig voneinander Treasury-Funktionen wahr.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Marktbedingungen einschätzen zu können, werden Simulationsrechnungen durchgeführt. Die Simulationsrechnungen werden bei der Darstellung der einzelnen Marktrisiken beschrieben.

Die Risiken werden laufend überwacht. In Übereinstimmung mit der internen Risikopolitik werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um einzelne Risiken zu bewirtschaften und abzusichern. Im Handels- und Industriegeschäft werden keine Finanzrisiken eingegangen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein nicht abschätzbares Risiko enthalten.

Marktrisiken

(a) Fremdwährungsrisiken

Als Detailhandelsgruppe mit vorwiegender Verkaufsaktivität in der Schweiz erfolgt der Einkauf der Handelswaren zu einem bedeutenden Ausmass im Ausland und in Fremdwährung. Zudem bestehen Aktivitäten im Ausland in Fremdwährung in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie und Reisen.

Wechselkursschwankungen – hauptsächlich gegenüber dem Euro, US-Dollar und britischen Pfund – können deshalb erheblichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung haben, vor allem in Form von Transaktionsrisiken auf den Waren- und Dienstleistungseinkäufen und -verkäufen in Fremdwährung und in Form von Translationsrisiken auf den Bilanzpositionen in Fremdwährung.

Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure. Innerhalb klar definierter Toleranzwerte ist eine gewisse Volatilität der Geschäftsergebnisse aufgrund von Währungsschwankungen akzeptabel. Die einzelnen Gruppeneinheiten gehen interne Hedge-Beziehungen mit dem Treasury des MGB ein. Die Treasury-Abteilung des MGB ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Handels- und Industriegeschäftes. Als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Anlagen und Finanzierungen in Fremdwährung zur Anwendung.

Die Währungsrisiken werden auf Stufe der einzelnen Gesellschaften laufend überwacht. Es wird angenommen, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsbilanz

31.12.2022

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	3’379	85	23	53	95	3’635
Forderungen gegenüber Banken	–	13	–	–	–	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	721	213	25	13	18	989
Andere Forderungen	246	47	7	7	3	309
Finanzanlagen	758	52	10	–	1	821
Total Finanzaktiven	**5’103**	**409**	**66**	**72**	**116**	**5’767**
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–115	–56	0	–0	–0	–171
Andere Finanzverbindlichkeiten	–1’657	–0	–	–2	–	–1’659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1’460	–382	–52	–8	–18	–1’920
Andere Verbindlichkeiten	–969	–53	–2	–62	–7	–1’092
Ausgegebene Schuldtitel	–	–	–	–	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	**–4’200**	**–491**	**–53**	**–73**	**–25**	**–4’842**
Währungsbilanz vor Absicherung	**903**	**–82**	**12**	**–1**	**92**	**925**
Währungsderivate		–48	–	–	–	
Währungsbilanz nach Absicherung		**–129**	**12**	**–1**	**92**	

31.12.2021

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Total Finanzaktiven	5’685	431	44	65	104	6’330
Total Finanzverbindlichkeiten	–4’320	–483	–23	–63	–25	–4’913
Währungsbilanz vor Absicherung	**1’366**	**–52**	**21**	**2**	**79**	**1’417**
Währungsderivate		–56	–	–	–	
Währungsbilanz nach Absicherung		**–108**	**21**	**2**	**79**	

Resultate der Sensitivitätsanalyse
Wenn der EUR gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2022 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 6 Mio. (31.12.2021: CHF 5 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der USD gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2022 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 1 Mio. (31.12.2021: CHF 1 Mio.) höher ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

(b) Zinssatzrisiken

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft ist aufgrund der Volatilität der Marktzinssätze einem Zinsrisiko ausgesetzt. Sichtguthaben, Geldmarkt-, Obligationenanlagen sowie derivative Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsrisiko, das materielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben kann. Ebenso bestehen Zinsrisiken auf der Finanzierungsseite, die sich aus variabel verzinslichen Rollover-Krediten von nationalen und internationalen Banken, festverzinslichen Kapitalmarktaufnahmen sowie aus variabel verzinslichen Mitarbeiteranlagen ergeben.

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft finanziert sich grösstenteils über den MGB auf dem Fremdkapitalmarkt und die Personalanlagekonten der Mitarbeitenden und Pensionierten. Das Zinsänderungsrisiko wird vorwiegend über das Verhältnis der fest / variabel verzinslichen Fremdfinanzierung bewirtschaftet. Falls notwendig werden die daraus resultierenden Zinssatzrisiken mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert.

Das Zinssatzrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Finanzerträge und -aufwendungen dar.

Zinsrisiko

31.12.2022

Mio. CHF	Zinsanpassungstermin innerhalb von				nicht zinstragend	Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren		
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	1’428	–	–	–	2’207	3’635
Forderungen gegenüber Banken	3	10	–	–	–	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60	–	–	–	929	989
Andere Forderungen	15	0	0	0	294	309
Finanzanlagen	144	187	116	87	286	821
Total Finanzaktiven	**1’650**	**197**	**116**	**87**	**3’716**	**5’767**
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–72	–17	–78	–3	–	–171
Andere Finanzverbindlichkeiten	–1’461	–4	–10	–166	–18	–1’659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–86	–	–	–	–1’834	–1’920
Andere Verbindlichkeiten	–65	–0	–4	–0	–1’024	–1’092
Ausgegebene Schuldtitel	–	–	–	–	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	**–1’684**	**–21**	**–92**	**–169**	**–2’875**	**–4’842**
Zinsbindungsbilanz vor Absicherung	**–34**	**176**	**23**	**–82**	**841**	**925**
Zinsderivate	–	–	–	–	–	–
Zinsbindungsbilanz nach Absicherung	**–34**	**176**	**23**	**–82**	**841**	**925**

31.12.2021

Mio. CHF	Zinsanpassungstermin innerhalb von				nicht zinstragend	Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren		
Total Finanzaktiven	1’639	244	170	75	4’201	6’330
Total Finanzverbindlichkeiten	–1’989	–16	–44	–230	–2’633	–4’913
Zinsbindungsbilanz vor Absicherung	**–351**	**228**	**126**	**–155**	**1’569**	**1’417**
Zinsderivate	–	–	–	–	–	–
Zinsbindungsbilanz nach Absicherung	**–351**	**228**	**126**	**–155**	**1’569**	**1’417**

Resultate der Sensitivitätsanalyse
Aufgrund fehlender Positionen mit potenziell ergebnisrelevanten Zinssensitivitäten wird auf eine Analyse verzichtet.

(c) Aktienpreisrisiken

Der MGB kauft in beschränktem Ausmass Aktien zur Anlage der liquiden Mittel. Diese Aktien werden entweder als «Wertschriften des Umlaufvermögens» oder als «Wertschriften des Anlagevermögens» klassifiziert. Aktienpreisschwankungen beeinflussen im Falle der «Wertschriften des Umlaufvermögens» direkt das Ergebnis. «Wertschriften des Anlagevermögens» werden im Falle von Anzeichen einer Wertminderung auf deren Werthaltigkeit hin überprüft und allenfalls erfolgswirksam wertgemindert. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Risiken der Investitionen reduziert.

Das Aktienpreisrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Aktienkurse auf die Erfolgsrechnung dar. Die Aktienanlagen des Bereichs Handels- und Industriegeschäft sind mit wenigen Ausnahmen börsenkotiert. Die Sensitivität des Aktienpreisrisikos wird berechnet, indem folgende Veränderung des Indexes vorgenommen wird:

	2022		2021	
Mio. CHF	Veränderung Index	Veränderung Ergebnis	Veränderung Index	Veränderung Ergebnis
MSCI World	2.81 %	6	2.62 %	6

Hätten die Aktienmärkte am 31. Dezember 2022 um die angenommene Veränderung des Index höher notiert, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 6 Mio. (31.12.2021: CHF 6 Mio.) höher gewesen. Bei entsprechend tieferen Indices wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Trotz einer höheren Volatilität des Index ergibt sich im Jahr 2022 eine gleichbleibende Ergebnissensitivität infolge von Marktwertveränderungen.

d) Warenpreisrisiken

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft ist im Brenn- und Treibstoffbereich (Migrol) einem Warenpreisrisiko auf den operationellen Lagerbeständen der Ware ausgesetzt. Dieses sowie dasjenige auf Kundenbestellungen auf Termin werden mittels Absicherung an Warenterminbörsen weitestgehend reduziert.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken umfassen das Bonitätsrisiko bei marktgängigen Schuldtiteln, das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten, Kontokorrentbeständen und Festgeldern und zu einem kleineren Ausmass das Kreditrisiko bei offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das maximale Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Beträgen. Bei Ausserbilanzgeschäften (Finanzgarantien, unwiderrufliche Kreditzusagen) entspricht das Kreditrisiko den im Liquiditätsrisiko aufgeführten Beträgen.

Das Bonitätsrisiko wird reduziert, indem grundsätzlich Obligationen von Schuldnern gekauft werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen. In Einzelfällen werden auch Obligationen von Schuldnern mit einem tieferen Rating gekauft, allerdings erst nach eingehender Analyse und positiver Beurteilung allfälliger Risiken. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken ist das Obligationenportfolio breit diversifiziert.

Das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten sowie Kontokorrentbeständen und Festgeldern wird vermindert, indem als Gegenparteien nur Banken, Finanzinstitute oder bei Festgeldern zusätzlich auch Unternehmen gewählt werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen.

Ein rigides Limitensystem begrenzt das Exposure pro Gegenpartei und wird auf der Basis der Entwicklung von Rating und Credit Default Swap-Spreads sowie der allgemeinen Marktentwicklung laufend adjustiert.

Das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe unterliegt operativ nur einem sehr kleinen Kreditrisiko, da Transaktionen mit Kunden mehrheitlich bar erfolgen. Bei den bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich vor allem um Forderungen der Industriebetriebe und aus dem Reise-, Brenn- und Treibstoffgeschäft. Die Bonität wird bei Neukunden je nach Grösse mit einer ausführlichen Kreditwürdigkeitsprüfung ermittelt, anschliessend erfolgt eine permanente Überwachung der offenen Forderungen.

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaften des Bereichs Handels- und Industriegeschäft sind für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel grundsätzlich selbst verantwortlich. Die Anlage von liquiden Mitteln sowie die Beschaffung von Darlehen zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen wie auch zur Finanzierung von Investitionen können zentral beim MGB erfolgen, der die Funktion einer gruppeninternen Bank einnimmt. Diese Funktion erlaubt es dem MGB, den Liquiditätsfluss innerhalb der Gruppe mehrheitlich zu kontrollieren.

Für die jederzeitige Erfüllung der daraus entstehenden Liquiditätsanforderungen werden vom MGB ausreichende Barreserven und leicht realisierbare Wertschriften gehalten. Darüber hinaus erlaubt die hohe Kreditwürdigkeit im Handels- und Industriegeschäft die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln für Finanzierungstätigkeiten auf dem nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmarkt.

Liquiditätsrisiko nach vertraglichen Fälligkeiten undiskontiert (brutto)

31.12.2022

Mio. CHF	Fälligkeit innerhalb von 0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren	Total
Finanzaktiven					
Flüssige Mittel	3’633	2	–	–	3’635
Forderungen gegenüber Banken	2	10	–	0	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	987	2	0	0	989
Andere Forderungen	266	22	21	0	309
Finanzanlagen					
Nettozahlungen aus Zinssatzswaps	–	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte brutto cash-inflow	273	110	–	–	382
Devisentermingeschäfte brutto cash-outflow	–271	–107	–	–	–378
Schuldtitel	16	7	58	59	141
Andere	353	185	95	87	721
Total Finanzanlagen	**371**	**195**	**153**	**146**	**866**
Total Finanzaktiven und Finanzanlagen	**5’260**	**231**	**174**	**147**	**5’812**
Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–72	–17	–78	–3	–171
Andere Finanzverbindlichkeiten					
Bruttoverpflichtungen aus Finanzierungsleasing	–4	–10	–47	–343	–404
Kaufverpflichtungen für Erwerb von Finanzaktiven	–	–	–	–	–
Nettozahlungen aus Zinssatzswaps	–	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte brutto cash-inflow	–437	–86	–	–	–523
Devisentermingeschäfte brutto cash-outflow	439	87	–	–	526
Andere	–1’460	–1	–12	–14	–1’487
Total andere Finanzverbindlichkeiten	**–1’462**	**–9**	**–59**	**–357**	**–1’887**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1’895	–24	–1	–	–1’920
Andere Verbindlichkeiten	–985	–104	–2	–0	–1’092
Ausgegebene Schuldtitel	–	–	–	–	–
Finanzgarantien	–0	–	–0	–31	–31
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–0	–	–	–	–0
Total Finanzverbindlichkeiten	**–4’415**	**–155**	**–141**	**–392**	**–5’102**

31.12.2021

Mio. CHF	Fälligkeit innerhalb von 0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren	Total
Total Finanzaktiven und Finanzanlagen	**5’771**	**273**	**206**	**116**	**6’366**
Total Finanzverbindlichkeiten	**–4’490**	**–130**	**–109**	**–414**	**–5’143**

Die Beträge können nicht mit den Bilanzzahlen abgestimmt werden, da im Liquiditätsrisiko die Mittelflüsse undiskontiert, nominell nach vertraglichen Restlaufzeiten dargestellt werden und zudem auch zukünftige vertragliche Mittelflüsse miteingeschlossen sind.

4.2.2 Kapitalbewirtschaftung im Handels- und Industriegeschäft

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft orientiert sich bei der Kapitalbewirtschaftung an den Erfordernissen der kreditgebenden Banken. Dabei wird Folgendes langfristig angestrebt:

– ein Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital von höchstens 30 % und
– ein Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme von mindestens 40 %.

Verhältniszahlen

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	171	124
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	1’715	2’102
Ausgegebene Schuldtitel	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	**1’886**	**2’226**
Flüssige Mittel	3’635	4’146
Finanzanlagen	384	591
Total flüssige Mittel und geldnahe Anlagen	**4’019**	**4’737**
Netto-Finanzguthaben	**–2’134**	**–2’511**
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	**17’726**	**17’551**
Verhältnis Netto-Finanzguthaben zum Eigenkapital	**–12.0 %**	**–14.3 %**
Bilanzsumme	**24’393**	**24’416**
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	**72.7 %**	**71.9 %**

Insbesondere durch den Rückgang der flüssigen Mittel und Finanzanlagen von CHF 718 Mio., sowie der Finanzverbindlichkeiten von CHF 340 Mio. resultiert per 31. Dezember 2022 ein tieferes Netto-Finanzguthaben von CHF 2.134 Mrd. (Vorjahr CHF 2.511 Mrd.). Dadurch hat sich das Verhältnis zum Eigenkapital um 2.3 %-Punkte reduziert und die Eigenkapitalquote um 0.8 %-Punkte erhöht.

4.2.3 Finanzielles Risikomanagement im Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank)

Die Übernahme von Risiken gehört zu den unternehmerischen Aufgaben einer Bank, wofür sie zusätzlich zur risikoneutralen Marge durch entsprechende Risikoprämien entschädigt wird. Der bewusste Umgang mit Risiken ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs einer Bank. Im Finanzdienstleistungsgeschäft wird das finanzielle Risikomanagement als Kernkompetenz betrachtet. Neben internen Risikovorgaben bestehen für Banken umfangreiche regulatorische Vorschriften zu den einzelnen Risikoarten, deren Einhaltung durch die Aufsichtsbehörde laufend überwacht wird.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungsgeschäft verfolgt traditionell eine konservative Risikopolitik und konzentriert seine Tätigkeit auf Geschäftsfelder mit moderaten Risiken.

Die grundlegende Risikopolitik der Bank ist im Organisationsreglement festgelegt und in den Kompetenzordnungen und Weisungen detailliert geregelt.

Oberstes für das finanzielle Risikomanagement verantwortliches Organ ist der Verwaltungsrat, welcher die Höhe der Kompetenzen, die Methodik der Risikomessung und die einzuhaltenden Limiten festlegt. Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung im Rahmen der vierteljährlichen Verwaltungsratssitzungen umfassend über die Entwicklung sämtlicher Risiken orientiert.

Das Risikomanagement umfasst die Festlegung von Risikostrategien und Risikosteuerungsmassnahmen sowie die Identifikation, Analyse, Bewertung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken. Unter Leitung der CRO-Linie berichten die unabhängigen Kontrollinstanzen (zweite Linie) im Rahmen der integrierten Risikoberichterstattung monatlich bzw. quartalsweise an das Risk & Finance Gremium und vierteljährlich an den Verwaltungsrat über die Entwicklung des Risikoprofils, über wesentliche interne und externe Ereignisse sowie über Erkenntnisse aus der Überwachung.

Der Risikokontrolle (Instanz gemäss FINMA-Rundschreiben 2017 / 1 «Corporate Governance – Banken») obliegt die konsolidierte Überwachung der Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben sowie die unabhängige Risikoberichterstattung halbjährlich an die Geschäftsleitung und jährlich an den Verwaltungsrat (Risikokontrollbericht).

Auf operativer Ebene obliegt die Gesamtverantwortung für das finanzielle Risikomanagement dem Risk & Finance Gremium. Dieses setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie weiteren Fachspezialisten zusammen. Das Gremium wird im Rahmen monatlicher Sitzungen von den Fachspezialisten über die Entwicklung sämtlicher Risiken informiert. Je nach Risikoverlauf und Einschätzung der künftigen Marktentwicklung kann die Geschäftsleitung im Rahmen ihrer Kompetenzen das Eingehen zusätzlicher Risiken beschliessen oder die Absicherung bestehender Risiken anordnen.

Kreditrisiken

Das Kredit- oder Gegenparteirisiko betrifft die Gefahr, dass eine Partei ihren eingegangenen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken bestehen sowohl bei klassischen Bankprodukten (z.B. Hypotheken) als auch bei Handelsgeschäften. Die Nichterfüllung von Verpflichtungen durch einen Kunden kann für die Bank einen Verlust zur Folge haben.

Um das Kreditrisiko zu limitieren, besteht ein stufenweises Bewilligungsverfahren für neue Kredite und Kreditverlängerungen. Im Kreditentscheidungsprozess wird zwischen der Eigenkompetenz eines Kundensegments und derjenigen der Zentrale oder des Verwaltungsrates gemäss separater Kompetenzordnung unterschieden. Das Bewilligungsverfahren basiert auf einer klaren Trennung zwischen Kreditantrag und Kreditgenehmigung im Vier-Augen-Prinzip. Aufgrund der hohen Hypothekartätigkeit kann die Mehrheit der Geschäfte in Eigenkompetenz der Vertriebsorganisation entschieden werden. Die internen Entscheidungswege sind kurz. Das Kreditrisikomanagement ist für die Überwachung sämtlicher getätigter Kredite hinsichtlich der geltenden Kreditpolitik und die Einhaltung der entsprechenden Gesamtbankweisungen zuständig.

Bei den Ausleihungen im Finanzdienstleistungsgeschäft handelt es sich vor allem um Hypothekarkredite. Diese Ausleihungen werden durch Immobilien sichergestellt.

Sämtliche durch die Migros Bank finanzierten Objekte werden mit gängigen Schätzungsmethoden bewertet. Es wird dabei stets nach dem Vorsichtsprinzip gehandelt. Bei der Bewertung von Immobilien gilt das Niederstwertprinzip, gemäss dem der Verkehrswert maximal dem Kaufpreis entspricht (Belehnungsbasis für die Finanzierung). Die ermittelten Verkehrswerte werden in risikobasierten Zeitabständen erneut überprüft. Je nach Objektart, Grösse und Komplexität kommen unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung:

- Eigenheime / Ferienobjekte: hedonisches Bewertungsmodell des IAZI (Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien, Zürich)
- Renditeobjekte: hedonisches Ertragswertmodell für Renditeobjekte des IAZI
- Geschäftshäuser / Gewerbeobjekte: bankinternes Ertragswertmodell, teilweise auch Barwert-, DCF Methode etc.

Bei den ertragswertbasierenden Bewertungsmodellen wird der Kapitalisierungssatz entsprechend den objektspezifischen Gegebenheiten (Region, Makro- und Mikrolage, Alter, Zustand, Ausbaustandard, Mieterstruktur, Mietzinshöhe im Vergleich zum Umfeld) bestimmt. Bei gewerblichen und industriellen Objekten basiert die Migros Bank ebenfalls auf dem Ist-Ertragswert, wobei bei selbstgenutzten Liegenschaften zur Beurteilung des Risikos in erster Linie auf die Verschuldungsfähigkeit (Debt Capacity) der Unternehmung abgestellt wird. Verkehrswertschätzungen von externen Spezialisten werden durch bankinterne Immobilienspezialisten plausibilisiert.

Kreditqualität der ausstehenden Hypothekar- und anderen Kundenforderungen
Das Finanzdienstleistungsgeschäft verfügt im Firmenkundengeschäft über ein Bonitätsratingmodell mit zehn Ratingstufen, das den Kreditrating-Entscheid unterstützt und bei ungenügendem Rating einschränkt. Es berücksichtigt qualitative (soft-facts) und quantitative Merkmale (hard-facts), sowie die Branchenbeurteilung bei buchführungspflichtigen Kunden und deren geschäftsspezifische Sicherheiten. Im Firmenkundengeschäft werden die Bonitätsratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Im Hypothekargeschäft kommt ein Deckungsratingverfahren zur Anwendung, welches sich an der Belehnungshöhe und Objektart orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekargeschäft variiert je nach Qualität des Deckungsratings und der Engagementshöhe. Das Ratingmodell stellt eine risikogerechte Bewirtschaftung der Engagements im Kreditgeschäft sicher.

Analyse der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Aufteilung der Kundenforderungen nach Ratingstufen (Art der Sicherstellung)

	Hypothekarforderungen (Anteil in %)		Andere Kundenforderungen (Anteil in %)		Total (kumulativ)	
Interne Ratingstufe	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
1	1.9	2.0	3.4	4.0	2.0	2.1
2	15.4	16.3	14.2	9.0	15.3	15.9
3	43.3	44.8	36.2	32.8	42.8	44.2
4	13.3	13.8	14.6	18.5	13.4	14.1
5	24.0	21.6	23.6	22.9	24.0	21.7
6	1.0	0.9	4.5	7.1	1.2	1.2
7	0.6	0.2	1.0	2.2	0.6	0.3
8	0.5	0.4	1.5	3.0	0.6	0.5
9	–	–	0.9	0.4	0.1	0.0
10	–	–	0.1	0.1	0.0	0.0
Total in %	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**100.0**
Total in Mio. CHF	**45’718**	**42’646**	**3’121**	**2’428**	**48’839**	**45’074**

Gemäss Einschätzung der Bank entsprechen die Ratingstufen 1 bis 5 einer Investment Grade-Beurteilung.

Belehnungsmargen
Das Finanzdienstleistungsgeschäft tätigt das Kreditgeschäft mehrheitlich auf gesicherter Basis. Mehr als 90 % der Ausleihungen an Kunden werden so gewährt. Das Grundpfandgeschäft steht dabei im Vordergrund. Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Bei mehr

als 90 % der Summe des Hypothekargeschäftes beträgt der Belehnungsgrad weniger als 80 % des geschätzten Verkehrswertes. Aktuelle Bewertungen der zu belehnenden Objekte gehören zu jeder Kreditvorlage. Die entsprechenden Deckungen stammen grösstenteils aus dem Bereich des privaten Wohnungsbaus und sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Für die Ermittlung einer nachhaltigen Tragbarkeitsbeurteilung wird beim selbstgenutzten Wohnungsbau von einem kalkulatorischen Tragbarkeitssatz ausgegangen, welcher wesentlich höher ist als die derzeitige effektive Zinssituation.

Identifikation von Ausfallrisiken

Engagements mit erhöhtem Risiko (Bonitätsverschlechterung, Limitenüberschreitungen, Zinsausstände etc.) werden intensiv überwacht und betreut. Die Betreuung erfolgt grundsätzlich durch die kontoführenden Segmente. Je nach Höhe des Kreditbetrages sowie der Komplexität der Kreditposition wird zusätzlich das Kreditrisikomanagement beigezogen. Die Segmente kommentieren zuhanden der Zentrale monatlich die Überschreitungspositionen und halbjährlich die Kreditrisikopositionen. Für die Bemessung des Einzelwertberichtigungsbedarfs bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert) der Kreditsicherheiten ermittelt. Basis für die Bestimmung des Liquidationswertes von Grundpfandsicherheiten bildet eine aktuelle interne oder externe Verkehrswertschätzung, die auf einer Besichtigung vor Ort beruht. Vom geschätzten Marktpreis werden die üblichen Wertschmälerungen, Haltekosten und die noch anfallenden Liquidationsaufwendungen in Abzug gebracht.

Interbankgeschäft / Handelsgeschäft

Die Gegenpartei- beziehungsweise Ausfallrisiken aus der Handelstätigkeit und dem Interbankgeschäft steuert das Finanzdienstleistungsgeschäft mittels Kreditlimiten pro Gegenpartei, wobei auch hier, neben anderen Kriterien, primär auf das Rating abgestellt wird. Die massgebenden Steuerungsgrössen der Kreditrisiken werden dem Risk & Finance Gremium auf monatlicher Basis zur Diskussion zugestellt.

Risikokonzentration

Gemäss Bankengesetz sind Kreditengagements, welche 10 % des regulatorischen Kernkapitals der Bank überschreiten, der Aufsichtsbehörde zu melden. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestanden keine solchen meldepflichtigen Engagements.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft ist schwergewichtig im Hypothekargeschäft tätig. Daraus resultiert für die Bank eine Risikokonzentration auf den schweizerischen Immobilienmarkt.

Marktrisiken

Unter den Finanzmarktrisiken werden hauptsächlich die Gefahren und Unsicherheiten von Preisschwankungen inklusive Zinssatzänderungen verstanden. Zudem können Volatilitäts- und Korrelationsänderungen in den Basisprodukten wie auch den derivativen Produkten ebenso dazugezählt werden wie eventuelle Änderungen von Dividendenzahlungen. Ab gewissen Grössenordnungen kann zudem die Handelsliquidität auf die Preisbildung entsprechenden Einfluss haben und somit das Schwankungsrisiko verändern. Das Markt- und Handelsrisiko wird wesentlich durch das Verhalten der Marktteilnehmer beeinflusst.

(a) Zinsänderungsrisiken

Im traditionellen Kerngeschäft, dem Zinsdifferenzgeschäft, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Ertragslage haben. Die Tresorerie stellt sicher, dass regulatorische Vorgaben der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates im Bereich des Zinsrisikomanagements eingehalten werden. Die Tresorerie kann die von der Geschäftsleitung definierten Instrumente zur Zinsrisikosteuerung selbstständig einsetzen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Organisationseinheit Risikokontrolle überwacht mindestens monatlich die vom Verwaltungsrat definierten Limiten und Schwellenwerte. Die Steuerung des Risikoexposures im Bankenbuch erfolgt dabei im Normalfall mittels Zinssatzswaps und gezielter Zeichnung von Pfandbriefdarlehen.

Die Einschätzung der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis basiert auf einer dynamischen Ertragssimulation. Dabei werden verschiedene Szenarien zugrundegelegt.

(b) Aktienpreisrisiken

Die Handelsaktivitäten sind zentralisiert und werden durch ein Spezialistenteam durchgeführt. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Marktrisiken im Handelsbuch erfolgt mittels eigens dafür eingesetzter Software. Ein Limitengerüst begrenzt das Risikoexposure, das nach der «Mark-to-Market»-Messmethodik bewertet wird. Die Gewinn- und Verlustzahlen werden täglich zusammengestellt aufgezeichnet und den zuständigen Kompetenzträgern kommuniziert.

Zur Minimierung des Aktienpreisrisikos wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch die laufende Überwachung der Performance und des Risikoprofils der Investitionen reduziert.

Das Aktienpreisrisiko wird periodisch anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Aktienkurse auf die Erfolgsrechnung dar. Die Aktienanlagen im Finanzdienstleistungsgeschäft sind mit wenigen Ausnahmen börsenkotiert.

Aufgrund der geringen Aktienbestände hatten Veränderungen der Aktienpreise im Jahr 2022 – wie auch bereits im Jahr 2021 – einen geringen Einfluss auf das Ergebnis.

(c) Fremdwährungsrisiken

Als ausschliesslich im Inland tätige Retailbank ist das Finanzdienstleistungsgeschäft im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit nur geringfügig mit Fremdwährungsrisiken konfrontiert. Relevante Fremdwährungspositionen resultieren einzig aufgrund von Wertschriftenanlagen in Fremdwährung, Notenbeständen sowie der in Euro geführten Privatkonten.

Das maximal zulässige Fremdwährungsexposure pro Währung ist im Anhang der entsprechenden Risikopolitik festgehalten. Der Handel ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt. Als Absicherungsinstrumente kommen unter anderem Devisentermingeschäfte zur Anwendung.

Das Fremdwährungsexposure wird durch die Risikokontrolle monatlich berechnet und dem Risk & Finance Gremium übermittelt.

Die Berechnung des Fremdwährungsexposures basiert auf einer hypothetischen Veränderung der Devisenkurse, bezogen auf den Bestand der Finanzinstrumente am Abschlussstichtag. Es wird angenommen, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsbilanz

31.12.2022

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	7’154	147	14	8	78	7’401
Forderungen gegenüber Banken	–	25	–	–	–	25
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	48’410	358	71	0	0	48’839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	–	–	–	–	2
Andere Forderungen	4	–	–	–	–	4
Finanzanlagen	655	70	–	0	1	726
Total Finanzaktiven	**56’225**	**600**	**85**	**8**	**79**	**56’997**
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–807	–13	–10	–0	–0	–830
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–42’595	–1’268	–336	–23	–117	–44’341
Andere Finanzverbindlichkeiten	–5	–	–	–	–	–5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3	–	–	–	–	–3
Andere Verbindlichkeiten	–164	–	–	–	–	–164
Ausgegebene Schuldtitel	–6’997	–	–	–	–	–6’997
Total Finanzverbindlichkeiten	**–50’572**	**–1’281**	**–346**	**–24**	**–117**	**–52’339**
Währungsbilanz vor Absicherung	**5’653**	**–681**	**–261**	**–16**	**–38**	**4’657**
Währungsderivate		683	258	16	41	
Währungsbilanz nach Absicherung		**2**	**–3**	**0**	**3**	

31.12.2021

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Total Finanzaktiven	53’723	476	75	8	79	54’360
Total Finanzverbindlichkeiten	–48’115	–1’170	–379	–24	–115	–49’803
Währungsbilanz vor Absicherung	**5’608**	**–694**	**–304**	**–16**	**–36**	**4’557**
Währungsderivate		687	302	15	37	
Währungsbilanz nach Absicherung		**–6**	**–2**	**–2**	**1**	

Resultate der Sensitivitätsanalyse
Wenn der EUR gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2022 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.1 Mio. (31.12.2021: CHF 0.3 Mio. tiefer) höher ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der USD gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2022 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.1 Mio. (31.12.2021: CHF 0.1 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken – auch Refinanzierungsrisiken genannt – entstehen, wenn die Bank anstehende Zahlungsverpflichtungen nicht mehr vollumfänglich fristgerecht im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit zu erfüllen imstande ist.

Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich zentral durch den Handel gesteuert. Die mittel- und langfristigen Aspekte werden im Rahmen des monatlich tagenden Risk & Finance-Gremiums überwacht.

Das Risk & Finance Gremium wird im Rahmen des Bilanzstrukturrisiko-Reportings monatlich durch die Risikokontrolle über die aktuelle Situation unterrichtet.

Zur Sicherstellung einer angemessenen Liquidität hat der Gesetzgeber Mindestvorschriften für die kurzfristige sowie die mittelfristige Liquidität erlassen. Diese Mindestvorschriften werden ständig eingehalten.

Einhaltung der bankengesetzlichen Mindestliquidität

	Kurzfristige Liquidität		Mittelfristige Liquidität	
Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021	**31.12.2022**	31.12.2021
Anrechenbare Liquidität	8’110	8’281	7’079	8’165
Erforderliche Liquidität	624	569	5’304	5’322
Liquiditätsüberschuss	7’486	7’712	1’775	2’843
Erfüllungsgrad	1’299.7 %	1’455.4 %	133.5 %	153.4 %

4.2.4 Kapitalbewirtschaftung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Im Finanzdienstleistungsgeschäft orientiert sich die Kapitalbewirtschaftung primär an den bankengesetzlichen Eigenmittelvorschriften. Diese definieren ein Mindestverhältnis zwischen den risikogewichteten Aktiven und den anrechenbaren eigenen Mitteln.

Eigenmittelunterlegung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Erforderliche und anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz		
Kreditrisiken	1’726	1’537
Marktrisiken	13	11
Nicht gegenparteibezogene Risiken	9	12
Operationelle Risiken	101	98
Total erforderliche Eigenmittel	**1’850**	**1’659**
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	4’577	4’336
Abweichungen gegenüber Bankengesetz[1]	–5	–7
Anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz	**4’572**	**4’329**
Überdeckung der anrechenbaren eigenen Mittel	**2’722**	**2’670**
Überdeckung in % der erforderlichen Mittel	**147.2**	**161.0**

[1] Die Abweichung zwischen dem nach Swiss GAAP FER ausgewiesenen Eigenkapital und den nach Bankengesetz anrechenbaren eigenen Mitteln resultiert primär aus dem unterschiedlichen Bewertungsansatz der Obligationen in den Finanzanlagen sowie aus der noch zu berücksichtigenden Gewinnausschüttung. Die ordentliche Generalversammlung der Migros Bank AG hat am 31. Mai 2022 entschieden, für das Geschäftsjahr 2021 keine Dividende auszuschütten. Beantragt war ursprünglich eine Dividende in der Höhe von CHF 70 Mio., welche im Geschäftsbericht per 31.12.2021 berücksichtigt wurde. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen

Schätzungen und Managementbeurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf früheren Erfahrungen und anderen Faktoren wie auch Erwartungen bezüglich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen.

Die Annahmen und Schätzwerte mit dem grössten Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in kommenden Geschäftsjahren werden nachfolgend erläutert. Im Weiteren werden auch diejenigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert, die aufgrund der Beurteilung des Managements einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppenrechnung haben können.

(a) Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten, die nicht öffentlich an einer Börse gehandelt werden (z.B. nicht kotierte Beteiligungen sowie «over the counter»-gehandelte Derivate), beruhen auf anerkannten Schätzmethoden. Dabei sind Annahmen zu treffen, die sich soweit möglich auf beobachtbare Marktinformationen stützen. Für die Bestimmung des Marktwertes einiger nicht kotierter Wertschriften des Umlaufvermögens wurde die Discounted Cash Flow Method (DCF) angewendet. Die DCF-Berechnung erfolgt aufgrund von Bloomberg-Zinskurven unter Berücksichtigung der relevanten Parameter (Rating, Laufzeit etc.).

(b) Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens

Die Migros-Gruppe folgt für die Festsetzung einer Wertminderung (Impairment), die nicht temporärer Natur ist, den Ausführungen von Swiss GAAP FER 20. Für die Bestimmung einer Wertminderung zieht das Management verschiedene Faktoren wie z.B. zeitliche Entwicklung und Umfang der Wertminderung, Branche, technologisches Umfeld, Entwicklung von Credit Default Swap-Spreads usw. in ihre Beurteilung mit ein. Dieses Vorgehen basiert somit auf wesentlichen Schätzungen, die mit Unsicherheiten verbunden sind. Im Berichts- und im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens vorgenommen. Siehe dazu Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand.

(c) Nutzungsdauern von Sachanlagen

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden aufgrund der aktuellen technischen Gegebenheiten und Erfahrungen aus der Vergangenheit definiert. Die tatsächlichen Nutzungsdauern können aber als Folge des technologischen Wandels und der Marktverhältnisse von den ursprünglich bestimmten Nutzungsdauern abweichen. Liegen Abweichungen zur ursprünglich festgelegten Nutzungsdauer vor, so werden diese angepasst.

(d) Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Anlagen und des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn konkrete Hinweise auf eine Überbewertung der Buchwerte bestehen. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements bezüglich des zukünftigen Nutzens aus diesen Anlagen. Die effektiv erzielten Werte können von diesen Schätzungen abweichen. In Zusammenhang mit Investitionsprojekten können Unsicherheiten bestehen bezüglich Kostenüberschreitungen und Ertragszielen. Siehe dazu Anhang 26 Sachanlagen und Anhang 27 Immaterielle Anlagen.

(e) Ertragssteuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern und Kantonen steuerpflichtig, was Einschätzungen bei der Berechnung der Steuerrückstellungen verlangt. Deshalb können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den vom Management getroffenen Annahmen Auswirkungen auf zukünftige Steueraufwendungen oder -erstattungen haben. Für in ihrer Höhe und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens nicht sichere Verpflichtungen werden Steuerrückstellungen auf der Basis angemessener Schätzungen gebildet.

(f) Latente Ertragssteuerguthaben

Latente Ertragssteuerguthaben auf ungenutzten Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen diese Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten latenten Ertragssteuerguthaben beruht auf Annahmen in Bezug auf zukünftig realisierbare steuerliche Gewinne.

6. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst Informationen zu den Geschäftssegmenten sowie ergänzende unternehmensweite Angaben nach Regionen.

6.1 Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Festlegung der Geschäftssegmente der Migros-Gruppe basiert auf den Organisationseinheiten, für welche der Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes als oberstem segmentübergreifendem Führungsgremium intern Bericht erstattet wird. Basis dieser internen Berichterstattung bildet die Aufteilung der Migros-Gruppe in fünf Strategische Geschäftsfelder, die jeweils aufgrund ihrer Wesentlichkeit berichtspflichtige operative Segmente darstellen. Weitere nicht einem dieser Strategischen Geschäftsfelder zugeordnete, sondern die Gruppe insgesamt unterstützende Aktivitäten sind grundsätzlich eigenständige operative Segmente. Da diese Aktivitäten jedoch jeweils nicht über eine ausreichende Grösse für eine Darstellung als eigenes Segment verfügen, werden sie im Segment Übrige zusammengefasst. Damit ergeben sich insgesamt folgende sechs Geschäftssegmente, die sich jeweils bezüglich der von ihnen produzierten bzw. angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterscheiden:

- **Genossenschaftlicher Detailhandel:**
  Alle Aktivitäten der Migros-Genossenschaften und ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften (Super- / Verbrauchermärkte inkl. der Tegut-Gruppe, Grosshandel, Gastronomie, Fachmärkte, Freizeitanlagen, Klubschulen), Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe (Warentransport, Zentrallager) und Leistungen des Migros-Genossenschafts-Bundes (zentraler Einkauf, Migros-Medien etc.) sowie des Online Supermarkts der Migros inklusive des gesamten Engagements der Migros-Gruppe im Rahmen des Migros-Kulturprozents.

- **Handel:**
  Verkauf von Gütern und das Erbringen von Dienstleistungen durch Denner (Discount-Detailhandel), Digitec Galaxus, Ex Libris (Unterhaltungsmedien), Migrol (Brenn- undTreibstoffe) und migrolino (Convenience-Stores).

- **Migros-Industrie:**
  Produktion und gruppeninterner und -externer Verkauf von Gütern durch die Migros-Industrieunternehmen.

- **Finanzdienstleistungen:**
  Dienstleistungen der Migros Bank im Finanzdienstleistungsbereich sowie deren Tochtergesellschaften (Leasing, Immobilienbewirtschaftung).

- **Reisen:**
  Organisation, Durchführung sowie Vermittlung von Reisen und damit zusammenhängende touristische Dienstleistungen durch die Hotelplan Gruppe.

- **Übrige:**
  Im Segment Übrige werden unterstützende Aktivitäten in den Bereichen Medizin und Fitness zusammengefasst.

6.2 Angaben zu den Geschäftssegmenten

Der internen Berichterstattung liegen vollumfänglich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Swiss GAAP FER-Gruppenabschlusses gemäss Anhang 3 zugrunde.

Die Leistung der Segmente wird insbesondere anhand des Ergebnisses vor Finanzerfolg und Ertragssteuern beurteilt. Dies gilt auch für das Segment Finanzdienstleistungen, da die Erträge und Aufwendungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ebenfalls Teil der operativen Geschäftstätigkeit und damit des Ergebnisses vor Finanzerfolg darstellen. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich auf der Basis von Marktpreisen.

Bezüglich der Segmentaktiven und der Segmentverbindlichkeiten unterscheidet sich das Segment Finanzdienstleistungen von den anderen fünf Geschäftssegmenten, die zusammen das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe bilden. Während für das Finanzdienstleistungsgeschäft Gesamtvermögen und -verbindlichkeiten berichtet werden, steht für die Aktiven und Verbindlichkeiten der anderen Segmente jeweils eine Nettogrösse, die nur bestimmte Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen umfasst, im Mittelpunkt der internen Berichterstattung. Diese Nettogrösse für die Segmentaktiven (Net Operating Assets) beinhaltet Vorräte, Renditeliegenschaften, Sachanlagen, Immaterielle Anlagen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diejenige für die Segmentschulden (Nettofinanzschuld) ergibt sich als Differenz aus dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen.

Die Definition der Segmentinvestitionen stimmt für alle Geschäftssegmente überein und stellt jeweils die Investitionen in das langfristige Vermögen dar, wozu Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen gerechnet werden.

Die anderen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge im Berichts- wie im Vorjahr enthalten vor allem die nicht liquiditätswirksame Bildung und Auflösung von Rückstellungen.

Informationen nach Geschäftssegmenten

2022 Mio. CHF	Genossen-schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros - Industrie	Finanzdienst-leistungen	Reisen	Übrige	Total Segmente	Über-leitung[1]	Total Migros-Gruppe
Ertrag									
↳ mit Dritten	16’667	8’664	1’756	847	1’442	763	30’138	–	30’138
↳ mit anderen Segmenten	581	27	4’106	2	0	2	4’718	–4’718	–
Total Ertrag	**17’248**	**8’690**	**5’861**	**849**	**1’442**	**765**	**34’856**	**–4’718**	**30’138**
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	**245**	**126**	**9**	**288**	**26**	**–66**	**627**	**1**	**628**
Segmentaktiven	10’655	1’376	2’339	57’270	–1	695	72’333	8’414	80’746
Segmentverbindlichkeiten[2]	–2’200	356	749	52’697	118	443	52’163	7’061	59’225
Andere Informationen									
Investitionen	1’103	143	237	47	6	52	1’589	–	1’589
Abschreibungen	799	127	212	26	12	93	1’268	–	1’268
Wertminderung[3]	1	1	23	32	–	–	56	–	56
Wertaufholung[3]	–20	–0	–3	–13	–	–	–36	–	–36
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwendungen (Erträge)	38	6	14	0	3	1	62	–	62

2021 Mio. CHF	Genossen-schaftlicher Detailhandel[4]	Handel	Migros - Industrie	Finanzdienst-leistungen	Reisen	Übrige[4]	Total Segmente	Über-leitung[1]	Total Migros-Gruppe
Ertrag									
↳ mit Dritten	16’995	8’261	1’615	772	649	640	28’932	–	28’932
↳ mit anderen Segmenten	537	16	4’193	5	5	0	4’757	–4’757	–
Total Ertrag	**17’531**	**8’277**	**5’809**	**778**	**654**	**640**	**33’689**	**–4’757**	**28’932**
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	**430**	**162**	**133**	**233**	**–41**	**–126**	**790**	**10**	**800**
Segmentaktiven	10’597	1’366	2’182	54’556	23	595	69’319	8’663	77’982
Segmentverbindlichkeiten[2]	–2’410	345	472	50’221	146	387	49’161	7’678	56’840
Andere Informationen									
Investitionen	1’059	134	206	39	3	40	1’481	–	1’481
Abschreibungen	834	123	194	23	13	69	1’257	–	1’257
Wertminderung[3]	3	0	27	22	–	28	80	–	80
Wertaufholung[3]	–0	–0	–4	–9	–	–	–14	–	–14
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwendungen (Erträge)	30	6	17	60	2	–1	115	–	115

[1] Die Überleitung umfasst die Elimination der Beziehungen zwischen den Segmenten. Nur bei den Grössen Segmentaktiven und Segmentverbindlichkeiten enthält die Überleitung noch weitere Positionen (siehe nachstehende ausführlichere Darstellung).
[2] In den Segmenten des Handels- und Industriegeschäftes stellen die Segmentverbindlichkeiten eine Nettogrösse zwischen dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen dar. Ein negativer Wert dieser Nettogrösse bedeutet, dass die kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen das verzinsliche Fremdkapital überschreiten.
[3] Inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen auf Forderungen und Finanzanlagen des Segmentes Finanzdienstleistungen.
[4] Vorjahr angepasst

Überleitungen der Segment- auf Abschlussgrössen

Überleitung Ergebnis

Mio. CHF	2022	2021
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Total Segmente	627	790
Eliminierungen	1	10
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Migros-Gruppe	**628**	**800**
Finanzerfolg	–62	21
Gewinn vor Ertragssteuern Migros-Gruppe	**566**	**821**

Überleitung Aktiven

Mio. CHF	2022	2021
Total Segmentaktiven[1]	72’333	69’319
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1’923	1’663
Nicht operatives Vermögen[1]	11’971	12’204
Eliminierungen[1]	–5’480	–5’204
Total Aktiven Migros-Gruppe	**80’746**	**77’982**

Überleitung Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2022	2021
Total Segmentverbindlichkeiten[1]	52’163	49’161
Kurzfristig realisierbare Finanzanlagen	5’262	5’809
Nicht verzinsliches Fremdkapital	4’861	4’685
Eliminierungen[1]	–3’062	–2’816
Total Fremdkapital Migros-Gruppe	**59’225**	**56’840**

[1] Vorjahr angepasst

6.3 Angaben nach Regionen

Die Migros-Gruppe ist vor allem in der Schweiz und teilweise im Ausland tätig. Die Zuordnung von Erträgen und Vermögenswerten zu den Regionen Schweiz und Ausland erfolgt nach dem Standort der Produktionsanlagen und der Dienstleistungserbringung. Entsprechend umfasst die Region Schweiz alle Aktivitäten der Schweizer Migros-Unternehmen inklusive derer Exportgeschäfte ins Ausland. Die Region Ausland enthält alle Aktivitäten der ausländischen Unternehmen der Migros-Gruppe. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmen in Deutschland, England, Frankreich, Nordamerika und Südkorea. Das ausgewiesene langfristige Vermögen enthält Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen am jeweiligen Bilanzstichtag.

Informationen nach Regionen

			2022			2021
Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Total Ertrag mit Dritten	27’061	3’077	30’138	26’389	2’543	28’932
Langfristiges Vermögen	12’807	645	13’452	12’661	464	13’125

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	2022	2021
Zinsertrag		
Flüssige Mittel	13	–2
Forderungen gegenüber Banken	0	0
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	603	578
Wertschriften des Anlagevermögens	2	2
Total Zinsertrag	**618**	**578**
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–14	–15
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–20	–9
Ausgegebene Schuldtitel	–54	–64
Total Zinsaufwand	**–87**	**–88**
Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft		
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Hypothekarforderungen	–6	–4
Andere Kundenforderungen	–26	–17
Total Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft	**–32**	**–22**
Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft		
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Hypothekarforderungen	3	2
Andere Kundenforderungen	10	7
Total Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft	**13**	**9**
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	**511**	**477**
Kommissionsertrag		
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	11	8
Wertschriften- und Anlagegeschäft	90	87
Übriges Dienstleistungsgeschäft	53	36
Total Kommissionsertrag	**154**	**130**
Kommissionsaufwand	–28	–67
Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft	**126**	**63**
Erfolg aus Finanzanlagen		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	–4	–0
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	–	1
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	–	–
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	–	–
Dividendenertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	4	4
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	53	46
Erfolg aus Finanzanlagen	**54**	**51**
Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	**691**	**591**
Ausweis in der Jahresrechnung der Migros-Gruppe unter:		
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	825	759
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	–135	–167
Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	**691**	**591**

Die steigenden Zinsen und das Wachstum des Kreditvolumens führten zu höheren Zinserträgen. Durch die Anpassungen der Verzinsung auf den Kundeneinlagen erhöhte sich auch der Zinsaufwand. Der Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft erhöhte sich seinerseits auf CHF 126 Mio. Dazu trugen das Wachstum bei der Vermögensverwaltung und den Anlagefonds sowie das Kartengeschäft bei. Letzteres profitierte davon, dass nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 die Menschen wieder vermehrt reisten und ihre Karten im Ausland einsetzten.

8. Andere betriebliche Erträge

Mio. CHF	**2022**	2021
Werbebeiträge	71	70
Aktivierte Eigenleistungen (Sachanlagen, Software)	32	26
Gewinne aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	11	29
↳ Sachanlagen	51	35
↳ Immateriellen Anlagen	–	–
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	–	–
Übrige betriebliche Erträge	360	296
Total andere betriebliche Erträge	**525**	**456**

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus regelmässig geführten Nebengeschäften. In diesen Erträgen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 2 Mio. (2021: CHF 3 Mio.) enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, betragen CHF 13 Mio. (2021: CHF 2 Mio.). Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

9. Material- und Dienstleistungsaufwand

Mio. CHF	**2022**	2021
Material- und Dienstleistungsaufwand	18’116	17’151
Bestandesveränderung	7	12
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	**18’123**	**17’163**

In den Material- und Dienstleistungsaufwendungen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand vor allem zugunsten der Migros-Industrien (v.a. Zollrückerstattungen, Exportbeiträge, Rückvergütung Milch, weitere Subventionen) in der Höhe von CHF 6 Mio. (2021: CHF 11 Mio.) als Aufwandsminderung enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht. Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

10. Personalaufwand

Mio. CHF	Anhang	2022	2021
Löhne und Gehälter		4’660	4’515
Vorsorgeaufwand	33	506	497
Sozialversicherungen und übrige Sozialleistungen		571	547
Übriger Personalaufwand		357	347
Total Personalaufwand		**6’094**	**5’906**

In Absprache mit den Sozialpartnern gewährten die Migros-Unternehmen im Jahr 2022 – individuell und leistungsbezogen – eine Lohnerhöhung bis zu 1 %.

Der übrige Personalaufwand enthält unter anderem Aufwendungen für Dienstaltersgeschenke und Weiterbildungen der Mitarbeitenden.

Im Personalaufwand sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 0.1 Mio. (2021: CHF 0.5 Mio.) als Aufwandsminderung enthalten.

Zu den Kurzarbeitsentschädigungen im Zusammenhang mit Covid-19, siehe Anhang 41 Covid-19 – Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr.

11. Abschreibungen

Mio. CHF	Anhang	2022	2021
Renditeliegenschaften	25		
↳ Laufende Abschreibungen		4	7
↳ Wertminderungen		–	–
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen Renditeliegenschaften		4	7
Sachanlagen	26		
↳ Laufende Abschreibungen		1’082	1’092
↳ Wertminderungen		7	35
↳ Wertaufholungen		–20	–0
Total Abschreibungen Sachanlagen		1’068	1’127
Immaterielle Anlagen	27		
↳ Laufende Abschreibungen		181	158
↳ Wertminderungen		0	–
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen immaterielle Anlagen		181	158
Andere Vermögenswerte			
↳ Laufende Abschreibungen		–	–
↳ Wertminderungen		1	3
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen andere Vermögenswerte		1	3
Total Abschreibungen			
↳ Laufende Abschreibungen		1’268	1’257
↳ Wertminderungen		8	38
↳ Wertaufholungen		–20	–0
Total Abschreibungen		**1’256**	**1’294**

12. Andere betriebliche Aufwendungen

Mio. CHF	**2022**	2021
Mietaufwand und Baurechtszinsen	789	745
Verluste aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	0	0
↳ Sachanlagen	4	2
↳ Immateriellen Anlagen	–	2
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	5	–
Unterhalt	483	460
Energie und Verbrauchsmaterial	583	491
Werbung	604	537
Verwaltung	392	356
Übriger Betriebsaufwand	1’041	1’010
Total andere betriebliche Aufwendungen	**3’903**	**3’602**

Der übrige Betriebsaufwand umfasst unter anderem Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informatik, Logistik und Transporten sowie Abgaben, Gebühren, Objekt- und Kapitalsteuern. Gestiegene Energiepreise und höhere Werbeausgaben führen zu einer Zunahme der Aufwendungen.

13. Finanzertrag und -aufwand

Mio. CHF	2022	2021
Finanzertrag		
Zinsertrag		
Flüssige Mittel	4	2
Forderungen gegenüber Banken	0	0
Wertschriften des Anlagevermögens	3	3
Darlehen	7	6
Übriger Zinsertrag	1	1
Total Zinsertrag	**15**	**13**
Erfolg aus Finanzanlagen		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	−21	25
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	1	2
Dividendenertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	2	4
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	−17	−4
Total Erfolg aus Finanzanlagen	**−35**	**27**
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken		
Wertschriften des Anlagevermögens	0	0
Darlehen	–	19
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Total Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken	**0**	**19**
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken		
Wertschriften des Anlagevermögens	−1	−0
Darlehen	−1	−2
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Forderungsverzicht	−1	0
Total Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken	**−2**	**−2**
Total Finanzertrag	**−23**	**57**
Finanzaufwand		
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	−4	−1
Ausgegebene Schuldtitel	–	–
Übrige Finanzverbindlichkeiten	−0	–
Finanzierungsleasing	−9	−9
Barwertanpassungen Rückstellungen	−0	−0
Übriger Zinsaufwand	−16	−15
Total Zinsaufwand	**−29**	**−26**
Übriger Finanzaufwand	−7	−7
Total Finanzaufwand	**−36**	**−33**

14. Ertragssteuern

Mio. CHF	2022	2021
Aufwand für laufende Ertragssteuern	151	165
Periodenfremde laufende Ertragssteuern	9	–1
Total laufende Ertragssteuern	**160**	**164**
Aufwand / (Ertrag) für latente Ertragssteuern	–33	–5
Änderung der Steuersätze	–20	–7
Total latente Ertragssteuern	**–53**	**–11**
Total Ertragssteuern	**107**	**153**

Überleitungsrechnung vom erwarteten auf den effektiven Ertragssteueraufwand

Mio. CHF	2022	2021
Gewinn vor Ertragssteuern	566	821
Durchschnittlich gewichteter Steuersatz	18.1 %	18.0 %
Erwartete Ertragssteuern	**103**	**148**
Ursachen für Mehr- / Minderbeträge		
↳ Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	5	2
↳ Steuerbefreite Erträge (inkl. Beteiligungserträge)	–32	–46
↳ Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	–12	–5
↳ Verzicht auf Aktivierung von latenten Ertragssteuerguthaben auf Periodenverlust	30	26
↳ Nicht abzugsfähige Abschreibungen / Wertminderungen auf Goodwill	13	10
↳ Grundstückgewinnsteuern (Zürcher Modell)	–1	2
↳ Änderung der Steuersätze	–20	–7
↳ Periodenfremde Ertragssteuern	9	–1
↳ Übrige Effekte	12	23
Total effektive Ertragssteuern	**107**	**153**
Effektiver Ertragssteuersatz	18.9 %	18.6 %

Im Jahr 2022 weicht der erwartete Ertragssteueraufwand um CHF –4 Mio. (Vorjahr CHF –5 Mio.) vom effektiven Ertragssteueraufwand ab. Der gewichtete Steuersatz von 18.1 % (Vorjahr: 18.0 %) liegt auf Vorjahresniveau. Der positive Erfolgseffekt im Umfang von CHF 20 Mio., welcher aus Änderung der Steuersätze resultiert, ist auf die Gewichtung des Gewinnes vor Ertragssteuern als Steuerbemessungsgrundlage in den unterschiedlichen Steuerhoheitsgebieten zurückzuführen.

Entwicklung der latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten (netto)

Mio. CHF	2022	2021
Stand per 1. Januar	**1’128**	**1’138**
Veränderung Konsolidierungskreis	7	1
Erfolgswirksame Erfassung	–53	–11
Währungsumrechnung	2	–0
Stand per 31. Dezember (netto)	**1’083**	**1’128**

Die in der Gruppenbilanz ausgewiesenen latenten Ertragssteuerguthaben/-verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	Latente Ertragssteuerguthaben		Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	
Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021	**31.12.2022**	31.12.2021
Ursachen für latente Ertragssteuern				
Flüssige Mittel	–	–	–	–
Forderungen	0	0	5	8
Vorräte	0	1	101	114
Sachanlagen	3	12	517	552
Immaterielle Anlagen	2	2	47	53
Finanzanlagen	0	0	71	73
Steuerliche Verlustvorträge	195	226	–	–
Andere Aktiven	1	0	1	0
Vorsorgeverpflichtungen / -guthaben	0	0	196	195
Finanzverbindlichkeiten	32	32	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	10	4	311	303
Total	**243**	**278**	**1’248**	**1’298**
Wertberichtigung	–78	–108		
Verrechnung	–101	–96	–101	–96
Total latente Ertragssteuern in der Bilanz	**64**	**74**	**1’147**	**1’202**

Die latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten auf übrigen Verbindlichkeiten erklären sich hauptsächlich aus der unterschiedlichen Behandlung der pauschalen Wertberichtigung im Finanzdienstleistungsgeschäft nach Bankengesetz und Swiss GAAP FER.

Latente Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern das Recht besteht, laufende Steuererstattungsansprüche mit laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten zu verrechnen und wenn sich Ertragssteuern auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit unverteilten Gewinnen von Gruppengesellschaften werden nicht berücksichtigt, da Dividendenzahlungen, welche hauptsächlich von Schweizer Gesellschaften stammen, dem Beteiligungsabzug unterliegen.

Zusammenstellung der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge, für welche kein latentes Ertragssteuerguthaben angesetzt wurde:

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Verfall in 1 Jahr	8	24
Verfall in 2 Jahren	16	8
Verfall in 3 Jahren	18	16
Verfall in 4 Jahren	17	18
Verfall in 5 Jahren	56	16
Verfall ab Jahr 6	71	77
Nicht verfallbar	143	208
Total nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge	**330**	**368**

Die Ertragssteuereffekte aus steuerlichen Verlustvorträgen können nur dann berücksichtigt werden, wenn künftig ausreichend zu versteuernde Ergebnisse erwirtschaftet werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Die Beurteilung der Aktivierungsfähigkeit stützt sich auf die erwartete Geschäftsentwicklung sowie das Vorliegen von Steuereinsparungsmöglichkeiten. Die Abnahme der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge, auf welche kein latentes Ertragssteuerguthaben angesetzt wurde, ist durch die Neubeurteilung der aktivierten Verlustorträge und die Veränderungen im Konsolidierungskreis begründet. Die Nutzbarkeit dieser Verlustvorträge ist jedes Jahr aufs Neue zu beurteilen.

15. Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Mit ihren Institutionen, Projekten und Aktivitäten ermöglicht die Migros einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen. Die Beiträge verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche:

Mio. CHF	**2022**	2021
Kultur	26	24
Bildung	85	87
Gesellschaft	7	8
Freizeit	13	14
Wirtschaft	3	4
Verwaltung	4	5
Total Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	**139**	**142**

Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. So wird ein Teil der Mittel zur Unterstützung der Klubschulen verwendet. Diese Aufwendungen sind im betrieblichen Aufwand enthalten. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert.

So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen.

Gewinnreserve Kulturprozent

Mio. CHF	**2022**	2021
Mindestaufwendungen	116	119
Angefallene Aufwendungen	139	142
Mehr- / (Minderaufwand) im Geschäftsjahr	**23**	**23**
Mehr- / (Minderaufwand) der Vierjahresperiode	75	59
Gewinnreserve Kulturprozent per 31. Dezember	**9**	**10**

Die Migros-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen im Rahmen des Kulturprozents getätigt, die das in den Statuten vorgesehene Minimum um CHF 23 Mio. überschreiten. In 2022 wurden die Gewinnreserven Kulturprozent um CHF -1 Mio. auf CHF 9 Mio. reduziert.

Die Gewinnreserve Kulturprozent ist Bestandteil der Gewinnreserven.

16. Aufzugebende Geschäftstätigkeiten

Per 31. Dezember 2022 wurden keine Geschäftstätigkeiten aufgegeben.

Weitere Details zu Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben finden sich in Anhang 39. Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag sind in Anhang 42 ersichtlich.

Erläuterungen zur Bilanz

17. Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kassa- / Post- / Bankbestände	10’490	12’700
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen	435	4
Total flüssige Mittel	**10’925**	**12’704**

18. Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Nach Art des Engagements		
Hypothekarforderungen		
↳ Wohnliegenschaften	43’832	41’102
↳ Büro- und Geschäftshäuser	1’046	778
↳ Gewerbe und Industrie	525	550
↳ Übrige Hypothekarforderungen	382	267
Andere Kundenforderungen	3’122	2’445
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)	**48’907**	**45’142**
Wertberichtigungen	–125	–110
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen	**48’782**	**45’032**
Nach Art der Sicherstellung		
Hypothekarische Deckung	45’928	42’768
Wertschriftendeckung	–	–
Bürgschaften oder andere Deckung	207	235
Ohne Deckung	2’772	2’140
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)	**48’907**	**45’142**
Wertberichtigungen	–125	–110
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen	**48’782**	**45’032**

Die anhaltende Nachfrage nach Immobilienkrediten führte zu einer Erhöhung der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen um CHF 3.8 Mrd. Dank der Kombination von digitalen Kanälen und persönlicher Beratung konnte die Migros Bank die Hypothekarforderungen um 7.2 % steigern. Das Wachstum der Kundenausleihungen erfolgte sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft bei einer unverändert vorsichtigen Risikopolitik.

Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2022 Hypothekar-forderungen	2022 Andere Kunden-forderungen	2022 Total	2021 Hypothekar-forderungen	2021 Andere Kunden-forderungen	2021 Total
Stand per 1. Januar	**51**	**59**	**110**	**41**	**64**	**105**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen	6	26	32	4	17	22
Wertaufholungen	–3	–10	–13	–2	–7	–9
Abgänge / Umgliederungen	12	–16	–4	7	–14	–7
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
Stand per 31. Dezember	**67**	**59**	**125**	**51**	**59**	**110**

Das Kreditgeschäft im Finanzdienstleistungsgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis und auf dem schweizerischen Immobilienmarkt getätigt.

Die Wertminderungen und Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2022 liegen innerhalb einer langjährigen Schwankungsbreite.

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Verpfändete Hypotheken für Pfandbriefbank	8’758	8’341
Darlehen der Pfandbriefbank	6’662	6’122

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1’035	969
Andere Forderungen	314	429
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen (brutto)	**1’350**	**1’398**
Wertberichtigungen	–56	–48
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	**1’294**	**1’351**

Die anderen Forderungen enthalten Rückforderungen von Mehrwertsteuern, Verrechnungssteuerguthaben, Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen und Kautionen.

Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2022	2021
Stand per 1. Januar	**–48**	**–45**
Veränderung Konsolidierungskreis	2	4
Wertminderungen	–12	–13
Wertaufholungen	3	5
Abgänge	–1	2
Währungsumrechnung	0	0
Stand per 31. Dezember	**–56**	**–48**
Verpfändete Forderungen	–	–

Die erfolgswirksame Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen (übriger Betriebsaufwand) erfasst und ausgewiesen.

20. Vorräte

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	577	536
Produkte in Arbeit	87	84
Fertigfabrikate	334	309
Handelsware	1’914	1’757
Pflichtlager	19	22
Total Vorräte (brutto)	**2’930**	**2’707**
Wertberichtigungen	–317	–283
Total Vorräte	**2’613**	**2’425**
Verpfändete Vorräte	–	–

Die Warenvorräte sind durch höhere Bestände bei Rohmaterial und insbesondere Handelsware gestiegen. Die Wertberichtigungen unterliegen jährlichen Schwankungen und sind insgesamt über dem Vorjahresniveau.

21. Finanzanlagen

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestandes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	*24*	*22*	*23*		
Stand per 1. Januar 2022	**32**	**196**	**721**	**402**	**1’351**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	0	0	91	91
Zugänge	53	0	254	328	635
Erfolgswirksame Wertänderungen	–2	–29	13	–2	–20
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–70	–3	–52	–375	–500
Währungsumrechnung	–	–0	–0	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2022	**12**	**165**	**936**	**443**	**1’557**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 1. Januar 2022			**–7**	**–4**	**–12**
Veränderung Konsolidierungskreis			–	–0	–0
Wertminderungen			–1	–1	–2
Wertaufholungen			0	0	0
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			2	1	3
Währungsumrechnung			–	0	0
Stand per 31. Dezember 2022			**–6**	**–4**	**–10**
Bilanzwert					
1. Januar 2022	**32**	**196**	**714**	**397**	**1’339**
31. Dezember 2022	**12**	**165**	**930**	**439**	**1’546**
Zusätzliche Informationen zu Finanzanlagen					
Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–

Weitere Details zu den bilanzierten Werten der Finanzanlagen finden sich in den folgenden Anhängen 22 bis 24. Weitere Angaben zu den Erfolgsauswirkungen der Finanzanlagen sind in Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand enthalten.

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbestandes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	*24*	*22*	*23*		
Stand per 1. Januar 2021	**5**	**264**	**789**	**317**	**1'375**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	0	–	0
Zugänge	–	0	24	267	292
Erfolgswirksame Wertänderungen	75	22	1	–2	95
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–47	–90	–93	–180	–411
Währungsumrechnung	–	–0	–0	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2021	**32**	**196**	**721**	**402**	**1'351**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 1. Januar 2021			**–6**	**–25**	**–31**
Veränderung Konsolidierungskreis			–	–	–
Wertminderungen			–3	–2	–4
Wertaufholungen			0	19	19
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			1	3	4
Währungsumrechnung			–	1	1
Stand per 31. Dezember 2021			**–7**	**–4**	**–12**
Bilanzwert					
1. Januar 2021	**5**	**264**	**783**	**292**	**1'344**
31. Dezember 2021	**32**	**196**	**714**	**397**	**1'339**
Zusätzliche Informationen zu Finanzanlagen					
Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–

22. Wertschriften des Umlaufvermögens

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Schuldtitel		
Börsenkotiert	–	–
Nicht börsenkotiert	1	3
Total Schuldtitel	**1**	**3**
Beteiligungstitel		
Börsenkotiert	162	191
Nicht börsenkotiert	2	2
Total Beteiligungstitel	**164**	**193**
Total Wertschriften des Umlaufvermögens	**165**	**196**

Die Abnahme der börsenkotierten Beteiligungstitel entspricht zum einen den Wertverlusten aufgrund der negativen Performance der Aktienmärkte, und steht zum anderem im Zusammenhang mit den operativen Bedürfnissen des Asset Managements und der Liquiditätssteuerung der Migros Bank.

23. Wertschriften des Anlagevermögens

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Schuldtitel		
Börsenkotiert	673	513
Nicht börsenkotiert	31	4
Total Schuldtitel	**704**	**516**
Beteiligungstitel		
Börsenkotiert	29	25
Nicht börsenkotiert	204	179
Total Beteiligungstitel	**232**	**205**
Total Wertschriften des Anlagevermögens (brutto)	**936**	**721**
Wertberichtigungen	–6	–7
Total Wertschriften des Anlagevermögens	**930**	**714**

Im Rahmen der Liquiditätssteuerung und aufgrund des veränderten Zinsniveaus wurde der Bestand an Schuldtiteln der Kategorie Wertschriften des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 wieder erhöht.

24. Derivative Finanzinstrumente

	31.12.2022			31.12.2021		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-
Mio. CHF	positiv	negativ	volumen	positiv	negativ	volumen
Bilanzierte derivative Finanzinstrumente						
Handelsbestand						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	12	7	1’938	32	31	1’680
Rohstoffabsicherungen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Total bilanzierte derivative Finanzinstrumente	**12**	**7**	**1’938**	**32**	**31**	**1’680**
Nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente						
Für Cash Flow Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	7	17	990	1	21	926
Rohstoffabsicherungen	0	–	32	1	–	9
Für Fair Value Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	49	3	1’455	5	99	7’450
Im Zusammenhang mit Nahestehenden abgeschlossene derivative Finanzinstrumente						
Währungsinstrumente - Gegenpartei Nahestehende[1]	30	202	10’324	6	172	11’954
Währungsinstrumente - Gegenpartei Dritte[1]	202	30	10’324	172	6	11’954
Total nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente	**289**	**252**	**23’124**	**185**	**298**	**32’292**
Total derivative Finanzinstrumente	**301**	**259**	**25’062**	**217**	**328**	**33’972**

[1] Zwischen dem Migros-Genossenschafts-Bund und der Migros-Pensionskasse abgeschlossene Währungsabsicherungskontrakte bei vollständiger Weitergabe des Risikos an eine Drittpartei.

Die von der Migros-Gruppe im Rahmen der Absicherungsstrategie gekauften derivativen Finanzinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert, sondern erst bei Endfälligkeit erfolgswirksam erfasst. Bilanziert werden lediglich Fair Value-Absicherungen sowie jene Absicherungsinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting nicht oder nicht mehr erfüllen.

Der Bestand an bilanzierten Fremdwährungsabsicherungen (Fair-Value-Absicherungen) hat sich durch die Zunahme der abzusichernden Bilanzpositionen in Fremdwährung volumenmässig erhöht.

25. Renditeliegenschaften

Mio. CHF	2022	2021
Anschaffungswerte		
Stand per 1. Januar	**514**	**510**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Zugänge aus		
↳ Käufen	13	8
↳ Aktivierungen	–	–
Umgliederungen von / zu selbstgenutzten Sachanlagen	–4	52
Abgänge	–28	–56
Währungsumrechnung	–0	–0
Stand per 31. Dezember	**495**	**514**
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1. Januar	**–172**	**–194**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–
Laufende Abschreibungen	–4	–7
Wertminderungen	–	–
Wertaufholungen	–	–
Umgliederungen	1	–2
Abgänge	15	31
Währungsumrechnung	0	–0
Stand per 31. Dezember	**–161**	**–172**
Bilanzwert		
1. Januar	**341**	**316**
31. Dezember	**334**	**341**
Zusätzliche Informationen zu Renditeliegenschaften		
Unbebaute Grundstücke unter den Renditeliegenschaften ausgewiesen		
↳ Anschaffungswerte	86	95
↳ kumulierte Wertberichtigungen	–6	–6
Renditeliegenschaften in Finanzierungsleasing	–	–
Mieteinnahmen aus Renditeliegenschaften	16	20
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, die in der Periode Mieteinnahmen generiert haben	8	8
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, mit denen in der Periode keine Mieteinnahmen generiert wurden	7	4
Existenz und Höhe von Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit	4	4
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Renditeliegenschaften	13	13

26. Sachanlagen

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2022	**85**	**12'355**	**13'646**	**1'853**	**801**	**28'739**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–11	–35	9	–3	–40
Zugänge						
↳ Käufe	3	318	464	104	521	1'409
↳ Aktivierungen	–	–	0	–	7	8
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	76	190	15	–281	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	2	8	17	2	–25	4
Abgänge	–14	–209	–484	–103	–57	–866
Währungsumrechnung	–0	–15	–18	–4	–5	–41
Stand per 31. Dezember 2022	**76**	**12'522**	**13'780**	**1'876**	**959**	**29'213**
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2022	**–5**	**–6'011**	**–9'338**	**–1'350**	**–47**	**–16'751**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	2	46	–1	–	46
Laufende Abschreibungen	–	–303	–665	–114	–0	–1'082
Wertminderungen	–	–	–7	–0	–	–7
Wertaufholungen	–	19	0	1	–	20
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	–0	–1	1	–0	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–1	–1	1	0	–	–1
Abgänge	3	120	460	89	–6	666
Währungsumrechnung	–	7	12	2	–0	21
Stand per 31. Dezember 2022	**–3**	**–6'168**	**–9'492**	**–1'372**	**–53**	**–17'087**
Bilanzwert						
1. Januar 2022	**79**	**6'343**	**4'308**	**503**	**754**	**11'988**
31. Dezember 2022	**73**	**6'354**	**4'289**	**504**	**906**	**12'126**
Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	120	8	3	–	132
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	87	–	–	–	87
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	27	32	2	357	418
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	0	0	–	–	0

Die in 2022 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Migros-Industrie in der Höhe von CHF 6 Mio.

Im Jahr 2022 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 1 Mio. (2021: CHF 0 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2021	**82**	**12’106**	**13’200**	**1’802**	**890**	**28’080**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	9	2	0	–	11
Zugänge						
↳ Käufe	3	314	498	100	469	1’383
↳ Aktivierungen	–	–	0	–	9	9
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	124	367	34	–525	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	–49	–	–0	–3	–52
Abgänge	–	–135	–406	–80	–36	–657
Währungsumrechnung	–0	–13	–15	–4	–3	–35
Stand per 31. Dezember 2021	**85**	**12’355**	**13’646**	**1’853**	**801**	**28’739**
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2021	**–5**	**–5’831**	**–9’049**	**–1’311**	**–47**	**–16’243**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Laufende Abschreibungen	–	–304	–669	–118	–1	–1’092
Wertminderungen	–	–	–35	–0	–	–35
Wertaufholungen	–	–	0	0	–	0
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	–0	0	–0	–	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	2	0	0	–	2
Abgänge	–	116	404	77	1	598
Währungsumrechnung	–	6	10	2	–0	18
Stand per 31. Dezember 2021	**–5**	**–6’011**	**–9’338**	**–1’350**	**–47**	**–16’751**
Bilanzwert						
1. Januar 2021	**77**	**6’274**	**4’151**	**492**	**843**	**11’837**
31. Dezember 2021	**79**	**6’343**	**4’308**	**503**	**754**	**11’988**
Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	125	2	3	–	129
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	144	–	–	–	144
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	33	27	1	322	383
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	–	1	–	–	1

Die in 2021 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel in der Höhe von CHF 28 Mio., da die Ertragserwartungen nicht erfüllt wurden.

Im Jahr 2021 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 0 Mio. (2020: CHF 3 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

27. Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs-kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2022	**918**	**312**	**792**	**455**	**26**	**2'503**
Veränderung Konsolidierungskreis	147	–1	56	2	–0	203
Zugänge						
↳ Käufe	–	66	12	2	68	147
↳ Aktivierungen	–	–	–	–	0	0
Umgliederungen	–	1	4	13	–17	–
Abgänge	–2	–15	–1	–2	–0	–20
Währungsumrechnung	–12	–2	–10	–0	–0	–24
Stand per 31. Dezember 2022	**1'051**	**360**	**852**	**470**	**76**	**2'809**
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2022	**–626**	**–201**	**–584**	**–296**	**–0**	**–1'707**
Veränderung Konsolidierungskreis	30	1	3	–0	–	34
Laufende Abschreibungen	–69	–32	–52	–27	–	–181
Wertminderungen	–	–	–	–0	–	–0
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–2	–	2	–	–	–
Abgänge	2	15	1	2	–	20
Währungsumrechnung	9	1	7	0	0	18
Stand per 31. Dezember 2022	**–656**	**–215**	**–623**	**–322**	**–0**	**–1'817**
Bilanzwert						
1. Januar 2022	**291**	**111**	**209**	**158**	**26**	**795**
31. Dezember 2022	**394**	**144**	**229**	**147**	**76**	**992**
Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen	–	0	–	–	1	1

Aktivierte Entwicklungskosten umfassen hauptsächlich die Kosten selbst entwickelter IT-Anwendungen (Applikationen, Customizing von Standardlösungen).

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind auf Unternehmenserwerbe und -veräusserungen zurückzuführen. Details sind in Anhang 39 ersichtlich.

Bei den Zugängen aus Käufen handelt es sich zum einen um Investitionen in Warenwirtschafts-, Logistik- und Telekommunikationssysteme sowie in Systeme für den Online-Handel. Zum anderen sind die Investitionen für die Programme «EIGER», «ONE Smart Solution» und «HR25» enthalten.

Die Umgliederungen im Vorjahr betreffen die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte im Rahmen des Projektes «ONE Smart Solution» (neue Systemumgebung SAP S / 4 HANA), welche von der M-Industrie AG an den Migros-Genossenschafts-Bund übergeben wurden.

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungskosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2021	**918**	**420**	**786**	**316**	**21**	**2'462**
Veränderung Konsolidierungskreis	0	–	1	–	–	1
Zugänge						
↳ Käufe	–	29	9	0	42	81
↳ Aktivierungen	–	–	–	–	0	0
Umgliederungen	–	–106	1	142	–37	–
Abgänge	–2	–30	–4	–4	–0	–41
Währungsumrechnung	1	–2	–1	0	–0	–1
Stand per 31. Dezember 2021	**918**	**312**	**792**	**455**	**26**	**2'503**
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2021	**–570**	**–211**	**–536**	**–274**	**–0**	**–1'591**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Laufende Abschreibungen	–56	–24	–51	–27	–	–158
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	2	30	4	4	–	40
Währungsumrechnung	–2	4	–1	–0	0	1
Stand per 31. Dezember 2021	**–626**	**–201**	**–584**	**–296**	**–0**	**–1'707**
Bilanzwert						
1. Januar 2021	**348**	**210**	**250**	**43**	**21**	**872**
31. Dezember 2021	**291**	**111**	**209**	**158**	**26**	**795**
Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	–	–	0	–	–	0
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen	–	0	–	–	0	0

28. Andere Vermögenswerte

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorauszahlungen	163	166
Liegenschaften aus Pfandverwertung[1]	1	0
Aufgelaufene Kapitalerträge (Marchzinsen)	9	15
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	279	175
Total andere Vermögenswerte	**454**	**357**

[1] Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Die Zunahme bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen ist insbesondere auf die Veränderung des Zinsniveaus im Zusammenhang mit den Wiederbeschaffungswerte auf den Zinsabsicherungskontrakten zurückzuführen.

29. Andere Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		170	170
Derivative Finanzinstrumente	*24*	7	31
Personal- und Personalanlagekonten		1’278	1’312
Übrige Finanzverbindlichkeiten		209	564
Total andere Finanzverbindlichkeiten		**1’664**	**2’077**

Die Personalanlagekonten geniessen einen Vorzugszins. Dieser Vorzugszins wird auf den Geldern der Mitarbeitenden der M-Gemeinschaft bis zur Oberlimite von CHF 150'000 und auf den Geldern der Pensionierten der M-Gemeinschaft bis zur Oberlimite von CHF 50'000 vergütet. Für Rückzüge über CHF 25'000 gilt eine dreimonatige Kündigungsfrist.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

	31.12.2022			31.12.2021		
Mio. CHF	Nominal	Diskont[1]	Barwert[2]	Nominal	Diskont[1]	Barwert[2]
Vertragslaufzeit						
Bis zu einem Jahr	14	9	5	11	9	2
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	47	36	11	45	36	9
Länger als fünf Jahre	343	189	154	356	197	158
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	**404**	**234**	**170**	**412**	**243**	**170**

[1] Zukünftige Finanzierungskosten.
[2] Buchwert in der Bilanz.

Zusätzliche Informationen zum Finanzierungsleasing

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Erfolgswirksam erfasste bedingte Leasingzahlungen	6	7
Erwartete zukünftige Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen	–	–

Finanzierungs-Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich langfristige Mietverträge für Immobilien. Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen bei der Migros-Gruppe auch Miet- respektive Leasingverhältnisse, welche nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operative Leasingverhältnisse klassifiziert worden sind. Siehe dazu auch Anhang 36.

30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1’923	1’663
Andere Verbindlichkeiten	777	656
Passive Rechnungsabgrenzungen		
↳ Kursgelder der Klubschulen	25	38
↳ Mieten	11	11
↳ Zinsen	19	26
↳ Übrige Abgrenzungen	413	400
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	**3’168**	**2’793**

Aufgrund der Zinswende werden die Zahlungsfristen wieder stärker beansprucht, was zu einer deutlichen Zunahme der Verbindlichkeiten führt. In den übrigen Abgrenzungen sind u.a. Verpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen wie M-Cumulus enthalten.

31. Rückstellungen

Mio. CHF	Gewährleistung	Restrukturierung	Belastende Verträge	Rechtsfälle	Versicherte Schadensfälle	Übrige	Total
Stand per 1. Januar 2021	**12**	**8**	**56**	**40**	**14**	**96**	**226**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	–
Bildung	17	2	9	5	11	85	129
Verbrauch	–16	–3	–30	–6	–3	–17	–74
Auflösung	–	–0	–1	–1	–9	–4	–15
Barwertanpassung	–	–	–0	–	–	0	0
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–0	–	0	–0	–	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2021	**13**	**7**	**34**	**37**	**14**	**161**	**266**
Davon kurzfristig	9	1	7	9	6	84	117
Stand per 1. Januar 2022	**13**	**7**	**34**	**37**	**14**	**161**	**266**
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	0	–	–	1	1
Bildung	14	6	20	4	8	20	71
Verbrauch	–11	–11	–11	–2	–5	–70	–110
Auflösung	–0	–1	–2	–0	–4	–3	–10
Barwertanpassung	–	–	–0	–	–	0	0
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–0	–0	–0	–0	–	–1	–1
Stand per 31. Dezember 2022	**15**	**1**	**41**	**39**	**13**	**108**	**218**
Davon kurzfristig	3	1	12	11	5	30	62

Gesamthaft sind die Rückstellungen per 31. Dezember 2022 um CHF 48 Mio. unter dem Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen für Gewährleistung sind leicht über dem Vorjahr.

Die Rückstellungen aus belastenden Verträgen sind CHF 7 Mio. über Vorjahr; sie betreffen zum grossen Teil angemietete Objekte.

Die versicherten Schadensfälle enthalten Verpflichtungen, für die eine Versicherung besteht (wie z.B. Haftpflichtansprüche und Transportschäden). Sie sind leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle sind CHF 2 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Die Übrigen Rückstellungen nehmen um CHF 53 Mio. ab.

32. Ausgegebene Schuldtitel

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Anleihensobligationen[1]	200	200
Pfandbriefdarlehen[1]	6’662	6’122
Kassenobligationen[1]	135	124
Privatplatzierungen	–	–
Total ausgegebene Schuldtitel	**6’997**	**6’445**
Davon nachrangig	–	–

[1] Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Im Berichts- und Vorjahr sind keine Zahlungsverzüge oder Vertragsverletzungen bei den ausgegebenen Schuldtiteln aufgetreten. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos ist die Refinanzierung mittels langfristiger Pfandbriefdarlehen im Berichtsjahr erhöht worden.

Detailübersicht über die ausgegebenen Anleihensobligationen

Mio. CHF	Valorennummer	Ausgabejahr	Nominalzinssatz	Effektiver Zinssatz	Währung	Fälligkeit	Nennwert
Migros Bank	46’123’893	2019	0.25 %	0.20 %	CHF	10.12.2027	200
Total Anleihensobligationen							**200**

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Anleihensobligationen ausgegeben.

33. Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Für die Mitarbeitenden der Migros-Gruppe bestehen verschiedene Vorsorgepläne. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden der Migros-Gruppe sind bei einer schweizerischen Vorsorgeeinrichtung nach dem Leistungsprimat versichert. Die in der Schweiz versicherten Mitarbeitenden sind im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität bei verschiedenen rechtlich selbständigen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Die grössten Vorsorgeeinrichtungen sind die Migros-Pensionskasse und die Stiftung VORSORGE in globo M (die Denner Pensionskasse wurde im Berichtsjahr in die Stiftung VORSORGE in globo M integriert).

Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich von der Migros-Gruppe getrennte Stiftungen, deren Leitungsorgane sich je zur Hälfte aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter zusammensetzen. Die Leitungsorgane bestimmen u.a. die Höhe der Vorsorgeleistungen sowie die Anlagestrategie für das Planvermögen basierend auf einer periodisch durchgeführten Asset-Liability Studie. Grundlage für die Asset-Liability-Studien bilden die nach den vorsorgerechtlichen Bestimmungen ermittelten Vorsorgeverpflichtungen, da diese für die Zahlungsströme der Vorsorgeeinrichtungen massgebend sind. Die Anlage des Planvermögens basiert zudem auf den von den Leitungsorganen im Rahmen der gesetzlichen Anlagevorschriften ausgearbeiteten Reglementen. Zuständig für deren Umsetzung sind die Anlageausschüsse der betreffenden Leitungsorgane. Mit der Durchführung der Vermögensanlage ist die Geschäftsführung der Vorsorgeeinrichtungen betraut.

Die Leistungen der Vorsorgepläne liegen deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Verlässt ein Versicherter vor Erreichen des Pensionsalters die Migros-Gruppe bzw. den entsprechenden Vorsorgeplan, wird die auf vorsorgerechtlicher Basis erworbene Austrittsleistung an die neue Vorsorgelösung des Versicherten überwiesen. Diese Austrittsleistung umfasst neben den vom Versicherten in den Vorsorgeplan eingebrachten Geldern, die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sowie einen gesetzlich vorgeschriebenen Zuschlag. Bei Erreichen des Pensionsalters können die Versicherten wählen, ob sie ihre Leistungen in Form einer Rente oder als Kapitalleistung beziehen wollen. Altersrenten sind gemäss den vorsorgerechtlichen Bestimmungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vorsorgeplans an die Teuerung anzupassen.

Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristig fällige Leistungen	53	41
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserve	1’190	1’157
Wirtschaftlicher Nutzen aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Total Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	**1’243**	**1’198**

Arbeitgeberbeitragsreserve

Mio. CHF	Vorsorgeeinrichtungen	Patronale Fonds / patronale Vorsorgeeinrichtungen	Total
Nominalwert			
Stand per 1. Januar 2022	**1’157**	**–**	**1’157**
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	101	–	101
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–68	–	–68
Zinsertrag	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2022	**1’190**	**–**	**1’190**
Eingeräumter Verwendungsverzicht			
Stand per 1. Januar 2022	**–**	**–**	**–**
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2022	**–**	**–**	**–**
Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2022	**1’190**	**–**	**1’190**
Nominalwert			
Stand per 1. Januar 2021	**1’104**	**–**	**1’104**
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	112	–	112
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–60	–	–60
Zinsertrag	0	–	0
Stand per 31. Dezember 2021	**1’157**	**–**	**1’157**
Eingeräumter Verwendungsverzicht			
Stand per 1. Januar 2021	**–**	**–**	**–**
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2021	**–**	**–**	**–**
Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2021	**1’157**	**–**	**1’157**

Aus der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche durch die im Voraus vom Arbeitgeber gezahlten Vorsorgebeiträge gebildet wurde, kann der Arbeitgeber in dem Masse einen wirtschaftlichen Nutzen in Form geminderter künftiger Beitragszahlungen ziehen, als dass der Arbeitgeber keinen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat.

Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Kurzfristig fällige Leistungen	259	244
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1	6
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	114	127
Andere langfristige Leistungen	354	379
Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	**728**	**755**

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen

	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Migros-Gruppe		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand der Periode	
Mio. CHF	**31.12.2022**	**31.12.2022**	31.12.2021	**2022**	**2022**	**2022**	2021
Patronale Fonds / Patronale Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne mit Überdeckung	1’339	–	–	–	489	489	480
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	17	17	17
Total	**1’339**	**–**	**–**	**–**	**506**	**506**	**497**

Die wesentlichen Stiftungen weisen eine Überdeckung aus. Aus der Überdeckung steht dem Arbeitgeber kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen zur Verfügung.

			2022	**2021**
Mio. CHF	**Schweiz**	**Ausland**	**Total**	**Total**
Arbeitgeberbeiträge				
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	420	19	439	437
Aus Arbeitgeberbeitragsreserven geleistete Arbeitgeberbeiträge	68	–	68	60
Total Arbeitgeberbeiträge	**488**	**19**	**506**	**496**
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, usw.	0	–	0	0
Arbeitgeberbeiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	**488**	**19**	**507**	**497**
Veränderung wirtschaftlicher Anteil aufgrund Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–
Veränderung Verpflichtung Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–0	–0	0
Vorsorgeaufwand der Periode	**488**	**18**	**506**	**497**

34. Genossenschaftskapital

Genossenschafts-Anteilscheine	Anteilschein 10.--	Anteilschein 20.--/30.--	Total Anteilscheine
01.01.2021	**2’268’256**	**98**	**2’268’354**
Veränderung Anteilscheine	17’870	–6	17’864
31.12.2021	**2’286’126**	**92**	**2’286’218**
Veränderung Anteilscheine	21’868	–5	21’863
31.12.2022	**2’307’994**	**87**	**2’308’081**

Genossenschaftskapital in TCHF			
01.01.2021	**22’683**	**2**	**22’685**
Veränderung Anteilscheine	179	–0	178
31.12.2021	**22’862**	**2**	**22’863**
Veränderung Anteilscheine	219	–0	219
31.12.2022	**23’080**	**2**	**23’082**

Genossenschaftskapital – Statutarische Bestimmungen

Anteilscheine:	Jede Genossenschaft gibt Anteilscheine aus, die auf den Namen lauten.
Haftung:	Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen.

Übrige Erläuterungen

35. Fristigkeiten Bilanz

Die Bilanzstruktur der Migros-Gruppe erfolgt nach Liquidität. Die unten stehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Fristigkeiten (kurz-, langfristig) der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

			31.12.2022			31.12.2021
Mio. CHF	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	10’925	–	10’925	12’704	–	12’704
Forderungen gegenüber Banken	36	1	37	12	–	12
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	16’310	32’472	48’782	11’736	33’296	45’032
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	981	–	981	923	–	923
Andere Forderungen	313	0	313	428	0	428
Vorräte	2’613	–	2’613	2’425	–	2’425
Finanzanlagen	648	899	1’546	552	787	1’339
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	–	107	107	–	98	98
Renditeliegenschaften	–	334	334	–	341	341
Sachanlagen	–	12’126	12’126	–	11’988	11’988
Immaterielle Anlagen	–	992	992	–	795	795
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	54	1’190	1’243	41	1’157	1’198
Laufende Ertragssteuerguthaben	229	–	229	267	–	267
Latente Ertragssteuerguthaben	–	64	64	–	74	74
Andere Vermögenswerte	454	–	454	357	–	357
TOTAL AKTIVEN	**32’562**	**48’184**	**80’746**	**29’445**	**48’537**	**77’982**

Mio. CHF	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total
FREMDKAPITAL						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	856	87	943	1’194	61	1’255
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	44’230	0	44’230	41’893	–	41’893
Andere Finanzverbindlichkeiten	1’474	190	1’664	1’897	180	2’077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1’923	–	1’923	1’663	–	1’663
Andere Verbindlichkeiten	1’242	4	1’245	1’097	34	1’130
Rückstellungen	62	156	218	117	149	266
Ausgegebene Schuldtitel	302	6’695	6’997	769	5’676	6’445
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	265	463	728	249	506	755
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	130	–	130	153	–	153
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	1’147	1’147	–	1’202	1’202
TOTAL FREMDKAPITAL	**50’483**	**8’742**	**59’225**	**49’032**	**7’808**	**56’840**

36. Operatives Leasing

Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operativen Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vertragslaufzeit		
Bis zu einem Jahr	741	708
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	2’275	2’253
Länger als fünf Jahre	2’091	2’187
Total zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	**5’107**	**5’148**
Mindestleasingzahlungen	776	733
Bedingte Leasingzahlungen	13	12
Erträge aus Untermietverhältnissen	–59	–56
Erfolgswirksam erfasste Nettozahlungen aus Leasing- und Untermietverhältnissen	**730**	**689**
Erwartete zukünftige Zahlungen aus Untermietverhältnissen	180	186

Zahlungen aus Operativen Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Immobilien. Zahlungen aus Untermietverhältnissen entsprechen Leasingzahlungen, welche der Migros-Gruppe aus der Untervermietung aus Operativen Leasingverhältnissen zufliessen.

Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag mit den Mietern folgende unkündbare Mindestleasingzahlungen vertraglich vereinbart:

Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vertragslaufzeit		
Bis zu einem Jahr	189	187
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	442	437
Länger als fünf Jahre	126	163
Total zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	**758**	**788**
Bedingt erhaltene Leasingzahlungen	13	3

Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen verkörpern Zahlungen, die der Migros-Gruppe zukünftig als Erträge aus der Vermietung von eigenen Liegenschaften an Dritte zufliessen werden. Als bedingt erhaltene Leasingzahlungen wird der variable indexierte Teil der in der Periode realisierten Mieterträge ausgewiesen.

37. Ausserbilanzgeschäfte

Die Migros-Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind ständig mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die grundsätzlich aus der normalen Geschäftstätigkeit herrühren. Es wird nicht erwartet, dass sich in diesem Zusammenhang wesentliche Verpflichtungen ergeben, denen nicht bereits durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen wird (siehe Anhang 31). Der Verwaltung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine neuen Tatsachen bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2022 haben können.

Der grösste Teil der Eventualverbindlichkeiten stammt aus dem operativen Bankgeschäft der Migros Bank.

Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	56	56
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Kreditzusagen	2’240	1’150
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	70	64
Total Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	**2’366**	**1’270**
Übrige Eventualverbindlichkeiten		
Garantien	1	2
Bürgschaften	31	–
Übrige	33	32
Total übrige Eventualverbindlichkeiten	**65**	**34**

Die Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehen im Rahmen des normalen Kundengeschäftes und sind um CHF 1'096 Mio. über Vorjahr. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten enthalten zum grossen Teil abgegebene Bürgschaften der verschiedener Unternehmen, die sich gegenüber dem Vorjahr erhöht haben.

Eventualforderungen

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Total Eventualforderungen	**–**	**–**

Per 31. Dezember 2022 bestanden keine Eventualforderungen.

Treuhandanlagen

Mio. CHF	**31.12.2022**	31.12.2021
Treuhandanlagen bei Drittbanken auf Rechnung des Kunden	**–**	**0**

Treuhandanlagen sind Mittel, welche die Migros Bank im Auftrag von Kunden bei Drittbanken platziert. Weder haftet die Migros Bank für einen Ausfall der Drittbank, noch können Gläubiger auf die platzierten Vermögenswerte zugreifen.

38. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

31.12.2022 Mio. CHF	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts-unternehmen	Schlüssel-personen[1]	Pensions-kassen	Übrige nahe Stehende[2]	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	5	5
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	67	–	4	–	–	71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	0	–	0	0	3
Andere Forderungen	6	1	–	0	10	17
Finanzanlagen	3	2	–	–	44	49
Andere Aktiven	–	–	–	–	0	0
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–7	–	–	–81	–1	–89
Andere Finanzverbindlichkeiten	–30	–	–	–176	–2	–208
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3	–	–0	–0	–0	–3
Andere Verbindlichkeiten	–	–	–	–1	–16	–16
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	29	1	1	5	2	38
Andere betriebliche Erträge	0	–	–	0	8	9
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	1	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–0	–	–10	–0	–0	–10
Andere betriebliche Aufwendungen	–1	–	–	–14	–18	–34
Finanzertrag	1	–	–	594	0	595
Finanzaufwand	–0	–	–	–506	–0	–506
Ausserbilanzgeschäfte						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten[3]	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–204	–6	–210
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

[1] Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Leiter der Genossenschaften und die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeitende angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.
[2] Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie die Stiftungen «Im Grünen».
[3] Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Die anderen Forderungen im Vorjahr enthalten kurzfristige Guthaben des Migros-Genossenschafts-Bundes gegenüber Pensionskassen.

Die anderen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen sind wie in den Vorjahren überschüssige Liquiditätspositionen der Pensionskassen, die diese dem Migros-Genossenschafts-Bund kurzfristig zur Verfügung gestellt haben.

Im Finanzaufwand und –ertrag sind die realisierten Erfolge aus den im Zusammenhang mit Pensionskassen abgeschlossenen Fremdwährungsderivaten enthalten. Diese Erfolge werden durch gegenläufige Drittgeschäfte glattgestellt (vgl. Nicht bilanzierte Derivate im Zusammenhang mit Nahestehenden, Anhang 24).

31.12.2021 Mio. CHF	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts-unternehmen	Schlüssel-personen[1]	Pensions-kassen	Übrige nahe Stehende[2]	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	4	4
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	27	–	8	–	–	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	–	0	0	2
Andere Forderungen	4	1	0	170	10	185
Finanzanlagen	3	2	–	–	37	41
Andere Aktiven	–	–	–	–	0	0
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–6	–	–	–346	–0	–353
Andere Finanzverbindlichkeiten	–28	–	–	–541	–1	–570
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1	–	–0	–	–	–1
Andere Verbindlichkeiten	–	–	–	–7	–17	–25
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	22	1	1	5	0	29
Andere betriebliche Erträge	0	–	0	0	7	7
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	0	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–0	–	–4	–0	–0	–4
Andere betriebliche Aufwendungen	–2	–	–	–16	–18	–36
Finanzertrag	1	0	–	407	0	408
Finanzaufwand	–0	–	–	–291	–0	–291
Ausserbilanzgeschäfte						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten[3]	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–219	–8	–227
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

[1] Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Leiter der Genossenschaften und die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeitende angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.
[2] Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie die Stiftungen «Im Grünen».
[3] Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Personalaufwand von Schlüsselpersonen

Mio. CHF	2022	2021
Löhne und Gehälter	13	14
Vorsorgeaufwand	2	2
Übrige langfristige Leistungen	0	0
Abgangsentschädigungen	–	0
Total Personalaufwand von Schlüsselpersonen	**16**	**16**

39. Erwerb und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2022

Fair Value[1]

Mio. CHF	*Anhang*	Segment Migros - Industrie	Segment Übrige	Total
Flüssige Mittel		8	6	14
Forderungen		7	5	12
Vorräte		16	3	19
Finanzanlagen		0	0	0
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		2	19	21
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		41	18	58
Latente Ertragssteuerguthaben		1	3	4
Andere Aktiven		0	1	1
Finanzverbindlichkeiten		–26	–18	–44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–8	–4	–12
Rückstellungen		–1	–0	–1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		–8	–3	–11
Andere Verbindlichkeiten		–5	–10	–15
Zugang Nettoaktiven		**28**	**20**	**47**
Minderheitsanteile				–5
Badwill				–0
Goodwill	*27*			174
Kaufpreis				**217**
Davon als Kapitaleinlage				–
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile				–5
Erworbene flüssige Mittel[2]				–14
Zukünftige Verpflichtungen				–2
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen				–
Netto Geldabfluss				**196**

[1] Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.
[2] Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im **Segment Migros-Industrie** wurde die Marq Labs, Inc., welche durch die Mibelle-Gruppe per 23. Dezember 2021 erworben wurde (65%), per 1.Januar 2022 in die Migros-Gruppe einbezogen. Des Weiteren erwarb die Mibelle-Gruppe die Lee Stafford Ltd. mit Einbezug per 16. Dezember 2022. Die Estavayer Lait SA erwarb die Simmental Switzerland AG, welche per 1. Juli 2022 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wird. Der Beitrag dieser übernommenen Gesellschaften zum Umsatz der Migros-Gruppe belief sich seit Erwerb auf CHF 43 Mio. Dieser Umsatzbeitrag wäre um CHF 7 Mio. höher, wenn die akquirierten Gesellschaften bereits per 1. Januar 2022 in den Konsolidierungskreis einbezogen worden wären.

Im Jahr 2022 erwarb die Migros-Gruppe im **Segment Übrige** die Best Smile AG, welche per 1. Januar 2022 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurde. Weitere Akquisitionen im Geschäftsjahr wurden durch die Medbase-Gruppe getätigt. Die Medbase AG erwarb die Radiologische Institute Schweiz AG mit Einbezug per 1. Juni 2022, die Permanence Holding AG mit Einbezug per 1. August 2022 sowie die Mediteam Gampelen AG ebenfalls mit Einbezug per 1. August 2022 und gleichzeitiger Fusion mit der Medbase AG. Des Weiteren erwarb die Medbase Apotheken AG die Münch Holding AG mit Einbezug in den Konsolidierungskreis per 1. Juli 2022 und fusionierte diese gleichzeitig zum Integrationsdatum. Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros einen Umsatz von CHF 54 Mio. bei. Wären sämtliche Gesellschaften bereits per 1. Januar 2022 in die Migros-Gruppe integriert worden, wäre der Umsatzbeitrag um insgesamt CHF 14 Mio. höher gewesen.

Für die Übernahme von weiteren Anteilen der Smood SA lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der Einbezug in die Migros-Gruppe wird erst im Jahr 2023 abgebildet werden können.

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2021

Fair Value[1] Mio. CHF	*Anhang*	**Segment Genossenschaftlicher Detailhandel**	**Total**
Flüssige Mittel		0	0
Forderungen		2	2
Vorräte		0	0
Finanzanlagen		0	0
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		11	11
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		1	1
Latente Ertragssteuerguthaben		–	–
Andere Aktiven		0	0
Finanzverbindlichkeiten		−4	−4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		−0	−0
Rückstellungen		–	–
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		−1	−1
Andere Verbindlichkeiten		−1	−1
Zugang Nettoaktiven		**7**	**7**
Minderheitsanteile			–
Badwill			–
Goodwill	*27*		0
Kaufpreis			**8**
Davon als Kapitaleinlage			–
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile			–
Erworbene flüssige Mittel[2]			−0
Zukünftige Verpflichtungen			–
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen			–
Netto Geldabfluss			**7**

[1] Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.
[2] Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im Segment **Genossenschaftlicher Detailhandel** erwarb die Genossenschaft Migros Aare die Kilcher Transporte AG, welche per 1. Januar 2021 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurde. Die Medbase AG erwarb die Centre Médical de la Côte SA mit Einbezug per 1. Januar 2021 und fusionierte diese gleichzeitig zum Integrationszeitpunkt. Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros einen Umsatz von CHF 11 Mio. bei.

Für folgende Transaktionen lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der vollständige Einbezug in die Migros-Gruppe wird erst im Jahr 2022 abgebildet:

- Übernahme von 65 % der Anteile an der in den USA ansässigen Marq Labs, Inc. durch die Mibelle-Gruppe per 23. Dezember 2021.

Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2022

Mio. CHF	Segment Genossenschaftlicher Detailhandel	Total
Flüssige Mittel	4	4
Forderungen	4	4
Vorräte	1	1
Finanzanlagen	1	1
Sachanlagen	15	15
Immaterielle Anlagen	1	1
Latente Ertragsteuerguthaben	–	–
Andere Aktiven	1	1
Finanzverbindlichkeiten	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3	–3
Rückstellungen	–0	–0
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–1	–1
Andere Verbindlichkeiten	–10	–10
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–
Abgang Nettoaktiven	**12**	**12**
Einbehaltener Anteil an Nettoaktiven assoziierter Gesellschaften / Minderheitsanteile		–
Erfolg aus Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben		–8
Verkaufspreis		**4**
Davon Forderungsverzicht Verkäufer		–
Davon Forderungsverzicht Käufer		–
Abgegebene flüssige Mittel		–4
Aufgeschobene Verkaufspreiszahlungen		–8
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen		–
Netto Geldzufluss / (Geldabfluss)		**–8**

Im **Segment Genossenschaftlicher Detailhandel** wurde die in Deutschland ansässige und tätige Tochtergesellschaft ACISO Fitness & Health GmbH per 1. Januar 2022 verkauft. Weiter wurden die Gesellschaften Golf Limpachtal Betriebs- und Verwaltungs-AG und Public Golf Bucheggberg AG per 30. November 2022 veräussert.

Der Umsatzbeitrag dieser Gesellschaften bis zum Veräusserungszeitpunkt betrug CHF 4 Mio.

Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2021

Im Vorjahr fanden keine Veräusserungen statt.

40. Fremdwährungsumrechnungskurse

Bei der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken (Darstellungswährung) gelangten die folgenden wichtigsten Umrechnungskurse zur Anwendung:

	Stichtagskurs per		Durchschnittskurs per	
	31.12.2022	31.12.2021	**2022**	2021
1 EUR	0.99	1.04	1.00	1.08
1 GBP	1.11	1.23	1.17	1.26
1 USD	0.93	0.91	0.95	0.91

41. Covid-19 – Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr

Die rasche Verbreitung des COVID-19-Virus hat seit März 2020 zu einer erheblichen Anzahl von Infektionen geführt. Die von verschiedenen Regierungen ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Wirtschaftstätigkeit teilweise auch im Geschäftsjahr 2022 weiter beeinträchtigt.

Für einen Teil der Mitarbeitenden im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel (Gastronomie, Fitness und Fachmärkte) bestand weiterhin Kurzarbeit. Im Personalaufwand sind Kurzarbeitsentschädigungen von CHF 3 Mio. (31.12.2021: CHF 71 Mio.) enthalten. Den Angestellten in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel wurde der Lohn jeweils ohne Kürzungen ausbezahlt. Für die Bezahlung von Arbeitnehmerbeiträgen an die Personalvorsorgeeinrichtungen wurden keine Arbeitgeberbeitragsreserven verwendet. Eingegangene Mietkonzessionen als Mieter bzw. Vermieter gleichen sich insgesamt etwa aus und sind betragsmässig unwesentlich.

Die Migros-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2022 keine COVID-19 Kredite beansprucht.

42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Veröffentlichung des Abschlusses durch die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes fanden, bis auf das im nachfolgenden Absatz beschriebene Ereignis, keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Mit der Medienmitteilung vom 3. Februar 2023 hat die Migros-Tochtergesellschaft Medbase die Übernahme des Schweizer Geschäfts der in der integrierten Medikamentenversorgung tätigen Zur Rose-Gruppe kommuniziert. Der Zusammenschluss muss noch von der Wettbewerbskommission (WEKO) genehmigt werden. Es ergeben sich keine buchhalterischen Auswirkungen auf die vorliegende Jahresrechnung.

43. Konsolidierungskreis

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung[1]	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % [2]
Genossenschaftlicher Detailhandel						
Genossenschaft Migros Aare	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	5’439.3	M
Capricorn Holding AG	Rüdtligen-Alchenflüh	EK	Schweiz	CHF	1’000.0	40.0
Casa Interio AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1’000.0	100.0
cha chà AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1’000.0	100.0
Culinart Gastro AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	4’000.0	100.0
Kilcher Transporte AG	Utzenstorf	V	Schweiz	CHF	150.0	100.0
LFS AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
MA Ventures AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1’000.0	100.0
MIACAR AG in Liquidation	Zürich	V	Schweiz	CHF	3’500.0	100.0
Naturparkkäserei Diemtigtal AG	Diemtigen	EK	Schweiz	CHF	400.0	59.3
Shopping-Center Brünnen AG	Bern	V	Schweiz	CHF	918.0	100.0
Shoppyland, Shoppy AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Time-Out AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
VOI AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1’000.0	100.0
Genossenschaft Migros Basel	Basel	V	Schweiz	CHF	1’701.0	M
Migros Deutschland GmbH	DE-Lörrach	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Semiba AG in Liquidation	Münchenstein	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Mifu GmbH in Liquidation	Basel	V	Schweiz	CHF	120.0	100.0
Société coopérative Migros Genève	Carouge	V	Schweiz	CHF	1’356.5	M
Bagros SA	FR-Strasbourg	EK	Ausland	EUR	13’051.4	46.0
Bamica SA	Carouge	V	Schweiz	CHF	300.0	100.0
b-Sharpe SA	Genf	EK	Schweiz	CHF	100.0	30.0
Centre Balexert SA	Vernier	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
GRANDS PRES DEVELOPPEMENT (GPD) SA[3]	Collonge-Bellerive	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
Smood AG	Plan-les-Ouates	EK	Schweiz	CHF	122.2	46.0
Société Immobilière du Marché de gros de l’Alimentation	Carouge	V	Schweiz	CHF	2’625.0	100.0
SAMEF, Société anonyme Migros en France	Carouge	V	Schweiz	CHF	8’985.0	100.0
Migros France SAS	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	3’500.0	100.0
M-Loisirs	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	750.0	100.0
NEYDDEVELOPPEMENT SASU	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI des Voirons	FR-Cranves-Sales	V	Ausland	EUR	990.9	100.0
S.R.M. (Société des restaurants Migros S.à.r.l.)	FR-Etrembières	V	Ausland	EUR	600.0	100.0
SCI M-Etrembières	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI M-Thoiry	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI Neydloisirs	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
Genossenschaft Migros Luzern	Dierikon	V	Schweiz	CHF	2’084.6	M
Migros Golf AG	Dierikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Parkwirtin «Einfache Gesellschaft»	Luzern	V	Schweiz	CHF	585.1	84.6
Société coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg	La Tène	V	Schweiz	CHF	1’277.4	M
Agy Est SA in liquidation	Granges-Paccot	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Marin Centre SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	17’300.0	100.0
Strega SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Au Léopold SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Genossenschaft Migros Ostschweiz	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	4’276.2	M
Parking Wattwil AG	Wattwil	V	Schweiz	CHF	3’550.0	65.5
Randenburg-Immobilien AG	Schaffhausen	V	Schweiz	CHF	400.0	99.9
Società Cooperativa fra produttori e consumatori Migros-Ticino	Sant’Antonino	V	Schweiz	CHF	1’049.0	M
Mitico Ticino SA	Sant’Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Société coopérative Migros Valais	Martigny	V	Schweiz	CHF	866.2	M

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung[1]	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % [2]
Société coopérative Migros Vaud	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'627.9	M
Kornhof Sàrl	Ecublens	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Migros Logistique Lémanique SA	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'600.0	100.0
Parking des Remparts SA	La Tour-de-Peilz	EK	Schweiz	CHF	3'600.0	33.3
Parking Pully Centre SA	Pully	EK	Schweiz	CHF	4'409.0	28.0
Genossenschaft Migros Zürich	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'403.4	M
Ospena Group AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	2'500.0	100.0
GMZ Deutschland Holding GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
tegut… gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut… Holding GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
tegut… Immobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'636.2	100.0
tegut… Logistik GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'005.5	100.0
tegut… Logistikimmobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
tegut… Vertriebs GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
tegut… Verwaltungs GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Herzberger Bäckerei GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	153.4	100.0
Miduca AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Migros Fachmarkt AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Migros-Genossenschafts-Bund im Besitz der regionalen Migros-Genossenschaften	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	100.0
Atlante S.r.l.	IT-Casalecchio di Reno	EK	Ausland	EUR	1'000.0	20.0
Bike World AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	60.0	100.0
Migros Beteiligungen AG	Rüschlikon	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Löwenbräu-Kunst AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	27'000.0	33.3
Migros (Hong Kong) Ltd.	HK-Kowloon	V	Ausland	HKD	100.0	100.0
Migros Consulting Services (Shenzhen) Co. Ltd.	CN-Shenzhen	V	Ausland	CNY	626.0	100.0
Migros Digital Solutions AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Migros India Private Limited	IN-Gurugram	V	Ausland	INR	20'000.0	100.0
Migros Online AG	Ecublens	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Migros Verteilbetrieb AG	Neuendorf	V	Schweiz	CHF	39'500.0	100.0
Snäx AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
Sportxx AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

Handel

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung[1]	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % [2]
Denner AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	100.0
EG Dritte Kraft AG	Zug	V	Schweiz	CHF	600.0	100.0
Ex Libris AG	Dietikon	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
digitec AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	70.0
Digitec Galaxus AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	240.0	70.0
Galaxus Deutschland GmbH	DE-Hamburg	V	Ausland	EUR	25.0	70.0
Digitec Galaxus d.o.o. Beograd-Stari Grad	SRB-Belgrad-Stari Grad	V	Ausland	RSD	0.1	70.0
Migrol AG	Adliswil	V	Schweiz	CHF	52'000.0	100.0
migrolino AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	6'000.0	100.0
cevastore GmbH	Suhr	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
primetrust AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0

Migros-Industrie

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung[1]	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % [2]
Aproz Sources Minérales SA	Nendaz	V	Schweiz	CHF	850.0	97.5
Bischofszell Nahrungsmittel AG	Bischofszell	V	Schweiz	CHF	6'000.0	100.0
gastina GmbH	AT-Frastanz	V	Ausland	EUR	2'236.3	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung[1]	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % [2]
Sushi Mania SA	Vuadens	V	Schweiz	CHF	300.0	76.0
Delica AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	4'000.0	100.0
Delica Foods Canada LTD	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	8'748.9	100.0
Oak Leaf Confections Co	CA-Halifax	V	Ausland	CAD	356.1	100.0
Delica Foods North America LTD	US-Delaware	V	Ausland	USD	10'988.8	100.0
Delica USA Real Estate LLC	US-Buffalo	V	Ausland	USD	–	100.0
SweetWorks Confections LLC	US-Delaware	V	Ausland	USD	–	100.0
Swiss Industries GmbH	Birsfelden	V	Schweiz	CHF	20.0	100.0
Café Royal Pro SAS	FR-Paris	EK	Ausland	EUR	2'000.0	47.3
Swiss Coffee Innovation AG	Olten	V	Schweiz	CHF	120.0	100.0
Estavayer Lait SA	Estavayer-le-Lac	V	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
aaremilch AG	Lyss	EK	Schweiz	CHF	142.9	47.1
Financière du Solimont SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	600.8	100.0
Idhéa SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	6'500.0	100.0
Schwyzer Milchhuus AG	Ingenbohl	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Schwyzer Milchhuus Deutschland GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Simmental Switzerland AG	Diemtigen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
SoGood Holding B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	329.5	100.0
SoFine Foods B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	18.0	100.0
Sperwer Vastgoed B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
The Cultured Hub AG	Lindau	EK	Schweiz	CHF	600.0	33.3
Jowa AG inkl. Produktionsstätten	Volketswil	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Fresh Food & Beverage Group AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Hug Bäckerei AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	1'000.0	85.0
Mibelle AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd.	KR-Seoul	V	Ausland	KRW	2'552'299.5	100.0
Gowoonsesang Shanghai Co., Ltd.	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	13'462.6	100.0
Mibelle Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	1'000.1	100.0
Mibelle USA LLC	US-Delaware	V	Ausland	USD	–	100.0
Marq Labs Inc.	US-Nashville	V	Ausland	USD	0.0	65.0
Marque of Brands Americas LLC	US-Alexandria	V	Ausland	USD	–	65.0
Marq of Brands B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.5	65.0
Marq of Brands Ltd.	UK-Belfast	V	Ausland	GBP	0.1	65.0
Marq of Brands Pty. Ltd.	AU-Moorabbin VIC	V	Ausland	AUD	31.0	65.0
MarqLabs B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.1	65.0
Marq Groups Holdings B.V.	NL-Amsterdam	V	Ausland	EUR	0.1	65.0
Lee Stafford Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	0.0	100.0
QBC Group Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
QBC Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	1.0	100.0
The Quantum Beauty Company Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.3	100.0
Absolute Beauty Solutions Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
Ondal France S.à.r.l	FR-Sarreguemines	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
Micarna SA inkl. Micarna AG, Zweigniederlassung Bazenheid	Courtepin	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Centravo Holding AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	2'040.0	29.2
Favorit Geflügel AG	Lyss	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
KM Seafood GmbH	DE-Schirgiswald-Kirschau	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Mérat AG	Bern	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
Schlachtbetrieb St. Gallen AG	Gossau SG	EK	Schweiz	CHF	1'080.0	46.2
TMF Extraktionswerk AG	Kirchberg SG	EK	Schweiz	CHF	1'200.0	15.0
Mifroma SA	Ursy	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
Dörig Käsehandel AG	Urnäsch	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung[1]	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % [2]
Delica Benelux B.V.	NL-Rotterdam	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Delica Deutschland GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	225.0	100.0
Delica France SA	FR-Chalamont	V	Ausland	EUR	1'105.0	100.0
Delica Spain S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Delica North America Inc.	US-Delaware	V	Ausland	USD	700.0	100.0
Migros Industrie AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
M-Industry China LLC	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	895.6	100.0
M-Industry International Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
M-INDUSTRY Japan K.K.	JP-Tokyo	V	Ausland	YEN	74'000.0	100.0
L+S Holding AG	Appenzell	V	Schweiz	CHF	800.0	100.0
Lüchinger + Schmid AG, Eier & Eiprodukte	Kloten	V	Schweiz	CHF	5'600.0	100.0
Farmco AG	Köniz	V	Schweiz	CHF	1'036.0	70.1
SCG Swiss Consumer Goods GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	25.0	100.0

Finanzdienstleistungen

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in %
Migros Bank AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	700'000.0	100.0
CSL Immobilien AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	158.7	90.0
CSL Invest AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	200.0	70.0
Swisslease AG	Wallisellen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
GOWAGO AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	450.3	27.9

Reisen

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in %
MTCH AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	2'400.0	100.0
inkl. Tochtergesellschaften:						
Adventure Travel Experience Inc.	US-New Castle	V	Ausland	USD	0.0	100.0
BF International Services kft.	HU-Budapest	V	Ausland	HUF	3'000.0	100.0
BF International Travel AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
bta first travel ag	Steinhausen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Finass Reisen AG	Wetzikon (ZH)	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Explore Aviation Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Explore Worldwide Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
Explore Worldwide Adventures Ltd.	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	0.0	100.0
HHD AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
HHD B.V.	NL-Rijswijk	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD d.o.o.	HR-Jurdani (Rijeka)	V	Ausland	HRK	20.0	100.0
HHD GesmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	80.0	100.0
HHD GmbH	DE-Freiburg i.B.	V	Ausland	EUR	25.6	100.0
HHD Ltd.	GB-London	V	Ausland	GBP	50.0	100.0
HHD NV	BE-Diegem	V	Ausland	EUR	126.0	100.0
HHD Rentals S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD Sarl	FR-Paris	V	Ausland	EUR	130.8	100.0
HHD Service AB	SE-Stockholm	V	Ausland	SEK	100.0	100.0
HHD Service GmbH	DE-Norden-Norddeich	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
HHD Sp. z.o.o.	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	200.5	100.0
HHD S.r.l.	IT-Milano	V	Ausland	EUR	30.0	100.0
HHD s.r.o.	CZ-Prag	V	Ausland	CZK	4'000.0	100.0
IHOM Sp z oo	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	1'000.5	96.8
Inntravel Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	224.6	100.0
Inter Chalet Ferienhaus AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung[1]	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % [2]
Inter Chalet j.d.o.o.	HR-Rijeka	V	Ausland	HRK	0.0	100.0
Interhome GmbH	DE-Düren	V	Ausland	EUR	31.0	100.0
Interhome Oy	FI-Espoo	NK	Ausland	EUR	16.8	20.0
Itinerary Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	40.0	100.0
LLC HHD	RU-Moskau	V	Ausland	RUB	10.0	80.0
Horizonte Club España sl	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	274.0	100.0
Horizontes Club Holidays Ltd.	GR-Athen	V	Ausland	EUR	17.6	100.0
Hotelplan CC Services GmbH in Liquidation	DE-Inzlingen	V	Ausland	EUR	307.6	100.0
Hotelplan (Transport) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Hotelplan (UK Group) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1’100.0	100.0
Hotelplan Intern. Reiseorganisation GmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	36.3	100.0
Hotelplan Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1’000.0	100.0
Hotelplan Travel s.r.l.	IT-Torino	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
Mount Lavinia Hotels & Resorts Ltd. [3]	MV-Male	EK	Ausland	MVR	87’380.0	50.0
Náttúra-Yurtel ehf.	ISL-Garöabaer	V	Ausland	ISK	500.0	100.0
Vtours GmbH	DE-Aschaffenburg	V	Ausland	EUR	40.0	100.0
Vtours International AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

Übrige

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung[1]	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % [2]
Ferrovia Monte Generoso SA	Mendrisio	NK	Schweiz	CHF	3’500.0	100.0
Mitreva AG	Zürich	NK	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Migros Vita AG	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	56’218.0	100.0
Medbase AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	6’380.0	100.0
Ambulantes Operationszentrum Berner Oberland AG	Thun	EK	Schweiz	CHF	100.0	40.0
Bluespace Ventures AG	Winterthur	EK	Schweiz	CHF	5’625.0	25.0
Centre d’Imagerie Médicale de Cornavin SA	Genf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
fit im job AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Gesundheits- und Impfzentrum WIN AG	Winterthur	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
Groupe Médical Synergie SA	Lausanne	V	Schweiz	CHF	102.0	60.8
IMRAD AG	Lausanne	EK	Schweiz	CHF	100.0	25.0
MBZR Apotheken AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	50.1
Medbase Berner Oberland AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Medbase Zentralschweiz AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	1’800.0	60.0
Medbase Apotheken AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	268.5	100.0
Müller Reformhaus Vital Shop AG	Volketswil	EK	Schweiz	CHF	833.0	40.0
Operationszentrum Burgdorf AG	Burgdorf	V	Schweiz	CHF	970.0	100.0
Permanence Holding AG	Basel	V	Schweiz	CHF	250.0	100.0
Radiologie Luzern AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	240.0	100.0
Radiologie Win AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Radiologische Institute Schweiz AG	Köniz	V	Schweiz	CHF	2’270.0	100.0
Unilabs St. Gallen AG	St. Gallen	EK	Schweiz	CHF	100.0	51.0
ZRMB Marketplace AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	50.1
zahnarztzentrum.ch Beteiligungs AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	342.9	60.0
zahnarztzentrum.ch AG	St. Gallen	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Best Smile AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	190.6	99.2
MiSENSO AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1’000.0	100.0
WePractice AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1’000.0	100.0
movemi AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	834.0	100.0
FlowerPower Fitness und Wellness AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
ACTIV FITNESS TICINO SA	Sant’Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

[1] Erfassung: V = Voll konsolidiert / EK = Equity-konsolidiert / NK = Nicht konsolidiert
[2] Beteiligung: M = Muttergesellschaft
[3] Gemeinschaftsunternehmen



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Verwaltung des
Migros-Genossenschafts-Bundes, Zürich

Zürich, 16. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Migros-Gruppe – bestehend aus der Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz der Migros-Gruppe zum 31. Dezember 2022, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung der Migros-Gruppe für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

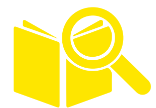
Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seite 26 bis 105) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.



Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert. Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen erfolgt grundsätzlich auf Stufe zahlungsmittelgenerierender Einheit, sofern Ereignisse oder Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Für Einkaufszentren werden spezifische Werthaltigkeitsüberlegungen vorgenommen, sofern die beim Investitionsentscheid zugrunde gelegten Werttreiber nachhaltig nicht erreichbar sind. Bei der Identifikation und Beurteilung von Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung sowie bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags sind Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche mit wesentlichen Ermessensspielraum verbunden sind.

Per 31. Dezember 2022 stellen die Sachanlagen mit CHF 12.1 Milliarden oder 15 % einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven der Migros-Gruppe dar. Im Berichtsjahr wurden Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen in Höhe von CHF 7 Millionen erfasst. Aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums und der Bedeutung der genannten Bilanzposition in der Jahresrechnung der Migros-Gruppe erachten wir die Identifikation und Beurteilung von Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung sowie die Ermittlung des erzielbaren Betrags als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Die Migros-Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Sachanlagen im Anhang 3 zur konsolidierten Jahresrechnung der Migros-Gruppe. Zudem verweisen wir auf Anhang 26 zur konsolidierten Jahresrechnung der Migros-Gruppe.

Unser Prüfvorgehen

Wir haben die Prozesse und Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Identifikation und Beurteilung von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen geprüft und das Vorgehen bei der Erstellung von Finanzplänen beurteilt.

Zudem haben wir stichprobenweise die Ermittlung des erzielbaren Betrags nachvollzogen und für einzelne Objekte die Verwertbarkeit der Arbeitsergebnisse von durch die Geschäftsleitung beauftragten externen Gutachtern beurteilt.

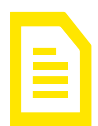
Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Sachanlagen.



Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Die Bewertung der Kundenausleihungen, bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Für gefährdete Forderungen auf Kundenausleihungen werden Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Zudem bildet die Bank auf nicht gefährdeten Kundenausleihungen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen sind Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind. Per 31. Dezember 2022 stellen die Kundenausleihungen mit CHF 48.8 Milliarden oder 60 % den grössten Bestandteil der Aktiven der Migros-Gruppe dar. Zum Bilanzstichtag bestehen Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen von insgesamt CHF 28 Millionen. Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisken betragen insgesamt CHF 104 Millionen. Aufgrund des wesentlichen Ermessensspielraums und der Bedeutung der genannten Bilanzpositionen in der Jahresrechnung der Migros-Gruppe erachten wir die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Die Migros-Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen sowie den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken im Anhang 3 und legt ihr Vorgehen zum Risikomanagement der Ausfallrisiken im Anhang 4 offen. Zudem verweisen wir auf Anhang 18 zur konsolidierten Jahresrechnung der Migros-Gruppe.
Unser Prüfvorgehen	Wir haben die Prozesse und Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie die Methode zur Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen geprüft. Zudem haben wir stichprobenweise die Werthaltigkeit von Kreditengagements sowie die Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen geprüft und die Einhaltung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegung im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung de Migros-Gruppe geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenausleihungen.



Sonstiger Sachverhalt
Die konsolidierte Jahresrechnung der Migros-Gruppe für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 17. März 2022 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



Sonstige Informationen
Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung der Migros-Gruppe und unseren dazugehörigen Bericht.



Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die konsolidierte Jahresrechnung
Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter	Ina Braun
Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)	Zugelassene Revisionsexpertin



Migros-Genossenschafts-Bund
Limmatstrasse 152, CH-8031 Zürich